# Sitzungsunterlagen

## öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kreistages

20.03.2024

# Inhaltsverzeichnis


Sitzungsdokumente
Niederschrift Kreistag öffentlich 5
Anlage - Haushaltsrede CDU 25
Anlage - Haushaltsrede SPD 33
Anlage - Haushaltsrede Grüne 45
Anlage-Haushaltsrede FDP 51
Anlage - Haushaltsrede UWG/FW/Z 57
Anlage - Haushaltsrede AfD 65
Vorlagendokumente
TOP Ö 3.2 Tischvorlage: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien
Tischvorlage 010/4179/XVII/2024 71
Umbesetzung B'90/Die Grünen 010/4179/XVII/2024 73
Umbesetzung CDU 010/4179/XVII/2024 75
Umbesetzung FDP 010/4179/XVII/2024 77
Umbesetzung UWG/FW/Z, 1 010/4179/XVII/2024 79
Umbesetzung UWG/FW/Z, 2 010/4179/XVII/2024 81
Umbesetzungen SPD 010/4179/XVII/2024 83
Umbestzung AfD, Seite 1 010/4179/XVII/2024 85
Umbestzung AfD, Seite 2 010/4179/XVII/2024 87
TOP Ö 4 Tischvorlage: Über-/ und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 53 KrO NRW in Verbindung mit § 83 GO NRW
Tischvorlage 20/4163/XVII/2024 89
III. Verzeichnis_ÜPL-APL Haushaltsjahr 2023 20/4163/XVII/2024 91
TOP Ö 5 Tischvorlage: Ermächtigungsübertragungen von 2023 nach 2024 im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 gemäß § 22 KomHVO NRW sowie Anpassung der Haushaltsbewirtschaftungsregeln
Tischvorlage 20/4164/XVII/2024 93
Ermächtigungsübertragungen von 2023 nach 2024 20/4164/XVII/2024 97
TOP Ö 6 Tischvorlage: Kreishaushalt 2024: Beteiligungsrechte der kreisangehörigen Städte und Gemeinde
Tischvorlage 20/4165/XVII/2024 127
Gemeinsame Stellungnahme Kreisumlage 2024 (2024.02.23) 20/4165/XVII/2024 129
Antwortschreiben des Kreises vom 12.03.2024 20/4165/XVII/2024 141
TOP Ö 7 Tischvorlage: Kreishaushalt 2024: Beschluss über die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen
Tischvorlage 20/4166/XVII/2024 143
Beschlussprotokoll zu TOP 7 Kreishaushalt 2024 - Beratung über den Entwurf 20/4166/XVII/2024 145
Haushaltswirksame Beschlüsse als Anlage zum Protokoll 20/4166/XVII/2024 177
TOP Ö 8 Tischvorlage: Einbringung des Entwurfs des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2022
Tischvorlage 20/4167/XVII/2024 183
Entwurf Jahresabschluss 31.12.2022 20/4167/XVII/2024 185
TOP Ö 9 Feststellung des Jahresabschlusses 2021, Behandlung des Jahresüberschusses und Entlastung des Landrates

Stellungnahme_Rechnungsprüfungsausschuss_JA_2021 193
TOP Ö 10 Bestätigung Gesamtabschluss 2018 und Entlastung des Landrates
Stellungnahme_Rechnungsprüfungsausschuss_GA_2018 195

# N I E D E R S C H R I F T

über die **14.** Sitzung

# des Kreistages

(XVII. Wahlperiode)

**öffentlicher Teil**

| | |
|---|---|
| Tag der Sitzung: | **20.03.2024** |
| Ort der Sitzung: | GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich<br>Kreissitzungssaal (1. Etage)<br>Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich<br>(Tel. 02181/601-2172)<br>Navigation: www.rkn.nrw/TR814 |
| Beginn der Sitzung: | 15:05 Uhr |
| Ende der Sitzung: | 17:15 Uhr |
| Den Vorsitz führte: | Landrat Hans-Jürgen Petrauschke |

## Sitzungsteilnehmer:

## • Vorsitzender

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

## • CDU-Fraktion

2. Herr Stefan Arcularius
3. Herr Lars Becker
4. Herr Jakob Beyen
5. Frau Barbara Brand
6. Herr Andreas Buchartz
7. Herr Dr. Harald Freiherr von Canstein
8. Herr Heiner Cöllen
9. Herr André Dresen
10. Herr Karl Josef Flüchten
11. Herr Norbert Gand
12. Frau Dilek Haupt
13. Herr Carsten Hüsges
14. Herr Thomas Jung
15. Herr Thomas Klann
16. Frau Sabina Kram
17. Herr Sven Ladeck
18. Herr Dominique Ling Lindow
19. Frau Sandra Lohr
20. Herr Bertram Graf von Nesselrode
21. Frau Sabine Prosch

22. Frau Katharina Reinhold
23. Frau Petra Schoppe
24. Herr Richard Streck
25. Frau Jutta Stüsgen
26. Herr Wolfgang Wappenschmidt
27. Herr Prof. Dr. Dieter Welsink
28. Herr Thomas Welter
29. Herr Johann-Andreas Werhahn
30. Frau Birte Wienands

## • SPD-Fraktion

31. Herr Udo Bartsch
32. Frau Christina Borggräfe
33. Frau Christa Buers
34. Herr Horst Fischer
35. Herr Christian Föhr
36. Frau Doris Hugo-Wissemann
37. Frau Andrea Jansen
38. Herr Wolfgang Kaisers
39. Frau Sabine Kühl
40. Frau Frederike Küpper
41. Herr Reinhard Rehse bis 16.55 Uhr
42. Herr Rainer Schmitz
43. Herr Stefan Schmitz
44. Herr Uwe Schunder
45. Herr Johannes Strauch
46. Herr Christian Stupp
47. Herr Rainer Thiel
48. Herr Detlev Zenk

## • Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

49. Herr Elias Aaron Ackburally
50. Herr Erhard Demmer
51. Frau Annette Kehl
52. Frau Swenja Krüppel
53. Frau Ute Leiermann
54. Herr Hans Christian Markert
55. Frau Marianne Michael-Fränzel
56. Frau Kristina Neveling
57. Herr Jürgen Peters bis 16.30 Uhr
58. Herr Joachim Quass
59. Herr Simon Rock
60. Frau Petra Schenke
61. Herr Dirk Schimanski
62. Frau Renate Steiner
63. Frau Angela Stein-Ulrich

## • FDP-Fraktion

64. Frau Elena Fielenbach
65. Herr Simon Kell
66. Herr Dirk Rosellen

67. Herr Tim Tressel
68. Frau Hanne Wolf-Kluthausen

## • Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/ Deutsche Zentrumspartei

69. Frau Dr. Martina Flick
70. Herr Carsten Thiel
71. Herr Hans-Joachim Woitzik

## • AfD-Fraktion

72. Frau Hannelore Byhahn
73. Herr Dirk Helmut Kranefuss
74. Herr Christof Rausch

## • Die Kreistagsgruppe

75. Frau Lisa Granderath abwesend
76. Herr Marco Nowak entschuldigt

## • Die Linke

77. Frau Monika Zimmermann entschuldigt

## • Verwaltung

78. Herr Robert Abts
79. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
80. Herr Elmar Hennecke
81. Herr Benjamin Josephs
82. Herr Dezernent Gregor Küpper
83. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
84. Frau Johanna Mehring
85. Frau Sabine Raecher
86. Frau Christiana Rönicke
87. Herr Sven Schumacher
88. Herr Dezernent Dr. Martin Stiller
89. Herr Marcus Temburg
90. Herr Dezernent Harald Vieten

## • Schriftführerin

91. Frau Annika Böhm

# I N H A L T S V E R Z E I C H N I S


| Punkt | Inhalt | Seite |
|---|---|---|
| 1. | Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit | 6 |
| 2. | Verpflichtung und Einführung eines Kreistagsabgeordneten Vorlage: 010/4021/XVII/2024 | 7 |
| 3. | Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien | 7 |
| 3.1. | Bestätigung eines Dringlichkeitsbeschlusses: Nachbesetzung Aufsichtsrat Rheinland Klinikum Neuss GmbH Vorlage: 010/3954/XVII/2024 | 7 |
| 3.2. | Tischvorlage: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien Vorlage: 010/4179/XVII/2024 | 8 |
| 4. | Tischvorlage: Über-/ und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 53 KrO NRW in Verbindung mit § 83 GO NRW Vorlage: 20/4163/XVII/2024 | 12 |
| 5. | Tischvorlage: Ermächtigungsübertragungen von 2023 nach 2024 im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 gemäß § 22 KomHVO NRW sowie Anpassung der Haushaltsbewirtschaftungsregeln Vorlage: 20/4164/XVII/2024 | 12 |
| 6. | Tischvorlage: Kreishaushalt 2024: Beteiligungsrechte der kreisangehörigen Städte und Gemeinde Vorlage: 20/4165/XVII/2024 | 13 |
| 7. | Tischvorlage: Kreishaushalt 2024: Beschluss über die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen Vorlage: 20/4166/XVII/2024 | 13 |
| 8. | Tischvorlage: Einbringung des Entwurfs des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2022 Vorlage: 20/4167/XVII/2024 | 14 |
| 9. | Feststellung des Jahresabschlusses 2021, Behandlung des Jahresüberschusses und Entlastung des Landrates Vorlage: 014/4111/XVII/2024 | 14 |
| 10. | Bestätigung Gesamtabschluss 2018 und Entlastung des Landrates Vorlage: 014/4112/XVII/2024 | 14 |
| 11. | Wirtschaftsförderungskonzept für den Rhein-Kreis Neuss Vorlage: ZS5/4140/XVII/2024 | 15 |
| 12. | Errichtung eines Teilstandortes für die Schule am Nordpark Vorlage: 40/3911/XVII/2024 | 16 |
| 13. | Erhöhung der Zügigkeit von einem Bildungsgang des Berufskollegs Dormagen Vorlage: 40/3906/XVII/2024 | 17 |
| 14. | Errichtung zweier Bildungsgänge "Einjährige Berufsfachschule Typ 1 & 2", Schwerpunkt Technik/Naturwissenschaften, gegliedert in die Berufsfelder Physik/Chemie/Biologie" am BBZ Dormagen Vorlage: 40/3907/XVII/2024 | 17 |
| 15. | Schuleinzugsbereiche für die Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung Vorlage: 40/4117/XVII/2024 | 18 |

16. Investitionen und Planungen im Bereich der Wertstoffsortier- und Abfallbehandlungsanlage (WSAA) am Entsorgungsstandort in Neuss-Grefrath Vorlage: 68/4101/XVII/2024 ..... 18

17. Bericht Jugendkreistag ..... 19

18. Anträge ..... 19

19. Mitteilungen ..... 19

20. Anfragen ..... 19

21. Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle Vorlage: 010/4161/XVII/2024 ..... 19

22. Einwohnerfragestunde ..... 20

## 1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

**Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kreistag beschlussfähig ist.

Den Abgeordneten wurden folgende Tischvorlagen zur Verfügung gestellt:

| | |
|---|---|
| zu Top 3 „Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien" | ➢ Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 10.03.2024 ⌦<br>➢ Antrag SPD-Kreistagsfraktion vom 12.03.2024 ⌦<br>➢ Antrag CDU-Kreistagsfraktion vom 15.03.2024 ⌦<br>➢ Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 01.03.2024 ⌦<br>➢ Antrag B'90/Die Grünen vom 19.03.2024 ⌦<br>➢ Antrag UWG/FW/Z vom 18.03.2024 ⌦ |
| Zu Top 4 „Über-/ und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 53 KrO NRW in Verbindung mit § 83 GO NRW" | ➢ Vorlage der Verwaltung ⌦ |
| Zu Top 5 „Ermächtigungsübertragungen von 2023 nach 2024 im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 gemäß § 22 KomHVO NRW sowie Anpassung der Haushaltsbewirtschaftungsregeln" | ➢ Vorlage der Verwaltung ⌦ |
| Zu Top 6 „Kreishaushalt 2024: Beteiligungsrechte der kreisangehörigen Städte und Gemeinde" | ➢ Vorlage der Verwaltung ⌦ |
| Zu Top 7 „Kreishaushalt 2024: Beschluss über die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen" | ➢ Vorlage der Verwaltung ⌦ |
| Zu Top 8 „Einbringung des Entwurfs des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2022" | ➢ Vorlage der Verwaltung ⌦ |
| Zu Top 9 „Feststellung des Jahresabschlusses 2021, Behandlung des Jahresüberschusses und Entlastung des Landrates" | ➢ Stellungnahme Rechnungsprüfungsausschuss ⌦ |

| | |
|---|---|
| Zu Top 10 „Bestätigung Gesamtabschluss 2018 und Entlastung des Landrates" | ➢ Stellungnahme Rechnungsprüfungsausschuss ⌦ |
| Zu Top 7 NÖ „Beteiligung an einer Frimmersdorf GmbH" | ➢ Vorlage der Verwaltung ⌦ |

## 2. Verpflichtung und Einführung eines Kreistagsabgeordneten Vorlage: 010/4021/XVII/2024

**Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke bat die Kreistagsabgeordneten und die Anwesenden sich von den Plätzen zu erheben und las die folgende Verpflichtungsformel vor, die von dem Abgeordneten nachgesprochen wurde:
„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Rhein-Kreises Neuss erfüllen werde. (So wahr mir Gott helfe)."

Anschließend beglückwünschte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke den verpflichteten Kreistagsabgeordneten Christian Föhr und wünschte ihm viel Erfolg für die Wahlperiode.

## 3. Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

## 3.1. Bestätigung eines Dringlichkeitsbeschlusses: Nachbesetzung Aufsichtsrat Rheinland Klinikum Neuss GmbH Vorlage: 010/3954/XVII/2024

***KT/20240320/Ö3.1***

**Beschluss:**

Der Kreistag bestätigt den Dringlichkeitsbeschluss des Kreisausschusses vom 31.01.2024, den sachkundigen Bürger Wolfgang Kaiser (CDU) anstelle des Kreistagsabgeordneten Norbert Gand als ordentliches Mitglied in den Aufsichtsrat der Rheinland Klinikum Neuss GmbH zu entsenden.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## 3.2. Tischvorlage: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien Vorlage: 010/4179/XVII/2024

***KT/20240320/Ö3.2***

**Beschluss:**

**Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing**

Der sachkundige Bürger Philipp Bolz (SPD) wird anstelle des Kreistagsabgeordneter Leif Lüpertz ordentliches Mitglied.

Der sachkundige Bürger Roland Voigt (SPD) wird anstelle der Kreistagsabgeordneten Doris Hugo-Wissemann stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Hakan Temel (SPD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Roland Voigt ordentliches Mitglied.

Die sachkundige Bürgerin Vlora Kqiku (SPD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Christian Keller (AfD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Sebastian Hansen (CDU) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

**Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz**

Die sachkundige Bürgerin Vlora Kqiku (SPD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Fariedt Anoune (SPD) stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Hakan Temel (SPD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Stefan Hrdy (AfD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Sebastian Hansen (CDU) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

**Ausschuss für Soziales und Wohnen**

Der sachkundige Bürger Bernhard Cremer (AfD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Dr. Kai Rohs ordentliches Mitglied.

Der sachkundige Bürger Christian Kell (AfD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Sebastian Hansen (CDU) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

**Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit**

Der Kreistagsabgeordnete Christian Föhr (SPD) wird anstelle des ehemaligen Kreistagsabgeordneten Leif Lüpertz (SPD) stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Daniel Kober (SPD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Dr. Stefan Baues ordentliches Mitglied.

Der Kreistagsabgeordnete Simon Kell (FDP) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Tim Tressel ordentliches Mitglied.

Der sachkundige Bürger Bernhard Cremer (AfD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Christoph Welskop stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Christoph Welskop (AfD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Hannes Schönges (CDU) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Sebastian Hansen (CDU) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

**Finanzausschuss**

Die Kreistagsabgeordnete Doris Hugo-Wissemann (SPD) wird anstelle des ehemaligen Kreistagsabgeordneten Leif Lüpertz ordentliches Mitglied.

Der Kreistagsabgeordnete Christian Föhr (SPD) wird anstelle der Kreistagsabgeordneten Doris Hugo-Wissemann stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Philipp Bolz (SPD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Hakan Temel (SPD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Der Kreistagsabgeordnete Elias Ackburally (Bündnis 90/Die Grünen) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Joachim Quass ordentliches Mitglied.

Der Kreistagsabgeordnete Joachim Quass (Bündnis 90/Die Grünen) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Elias Ackburally stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Sebastian Hansen (CDU) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

**Gesundheitsausschuss**

Der sachkundige Bürger Bodo Gilz (AfD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Sebastian Hansen (CDU) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

**Jugendhilfeausschuss**

Der Kreistagsabgeordnete Christian Föhr (SPD) wird anstelle des ehemaligen Kreistagsabgeordneten Leif Lüpertz ordentliches Mitglied.

Die sachkundige Bürgerin Sabine Hübgens (UWG/FW/Zentrum) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Hans B. Juntermanns stellvertretendes Mitglied.

**Kulturausschuss**

Die sachkundige Bürgerin Andrea Hrdy (AfD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Sebastian Hansen (CDU) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

**Mobilitätsausschuss**

Der Kreistagsabgeordnete Christian Föhr (SPD) wird anstelle von der Kreistagsabgeordneten Sabine Kühl (SPD) stellvertretendes Mitglied.

Der Kreistagsabgeordnete Tim Tressel (FDP) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Simon Kell ordentliches Mitglied.

Der sachkundige Bürger Christian Keller (AfD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Sebastian Hansen (CDU) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

**Partnerschaftskomitee Europ. Nachbarn**

Der sachkundige Bürger Christoph Welskop (AfD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Die sachkundige Bürgerin Sabine Hübgens (UWG/FW/Zentrum) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Hans B. Juntermanns stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Sebastian Hansen (CDU) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

**Personalausschuss**

Der Kreistagsabgeordnete Christian Föhr (SPD) wird anstelle des ehemaligen Kreistagsabgeordneten Leif Lüpertz stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Christoph Welskop (AfD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

**Planungs-, Klimaschutz und Umweltausschuss**

Der Kreistagsabgeordnete Horst Fischer (SPD) wird anstelle des ehemaligen Kreistagsabgeordneten Leif Lüpertz ordentliches Mitglied.

Der Kreistagsabgeordnete Christian Föhr (SPD) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Horst Fischer stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Dr. Kai Rohs (AfD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Hannes Schönges (CDU) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Sebastian Hansen (CDU) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

**Rechnungsprüfungsausschuss**

Die Kreistagsabgeordnete Hannelore Byhahn (AfD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

**Schul- und Bildungsausschuss**

Der Kreistagsabgeordnete Horst Fischer (SPD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied (für den Kreistagsabgeordneten Christian Föhr).

Die sachkundige Bürgerin Tanja Lucci (SPD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Die sachkundige Bürgerin Frau Dr. Kubon-Liebelt (AfD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Die sachkundige Bürgerin Sabine Hübgens (UWG/FW/Zentrum) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Hans B. Juntermanns stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Sebastian Hansen (CDU) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

**Sportausschuss**

Die sachkundige Bürgerin Tanja Lucci (SPD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Dr. Stefan Baues stellvertretendes Mitglied.

Der Kreistagsabgeordnete Christian Föhr (SPD) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Horst Fischer stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Hakan Temel (SPD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Sebastian Hansen (CDU) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

**Wahlprüfungsausschuss**

Der sachkundige Bürger Heinz Schnock (AfD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Thomas Panndorf-Trentzsch ordentliches Mitglied.

Die sachkundige Bürgerin Andrea Hrdy (AfD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

**Aufsichtsrat der Kreiswerke Grevenbroich GmbH**

Der Kreistagsabgeordnete Horst Fischer (SPD) wird anstelle des ehemaligen Kreistagsabgeordneten Leif Lüpertz persönlicher Stellvertreter von dem Kreistagsabgeordneten Christian Stupp.

Der Kreistagsabgeordnete Christian Föhr (SPD) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Horst Fischer persönlicher Stellvertreter von dem Kreistagsabgeordneten Rainer Schmitz.

**Konferenz für Gesundheit, Pflege und Alter**

Der sachkundige Bürger Rolf Weyers (UWG/FW/Zentrum) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Dirk Horhäuser ordentliches Mitglied.

Der sachkundige Bürger Dirk Horhäuser (UWG/FW/Zentrum) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Rolf Weyers stellvertretendes Mitglied.

**Medienbeirat**

Die sachkundige Bürgerin Sabine Hübgens (UWG/FW/Zentrum) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Hans B. Juntermanns stellvertretendes Mitglied.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## 4. Tischvorlage: Über-/ und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 53 KrO NRW in Verbindung mit § 83 GO NRW Vorlage: 20/4163/XVII/2024

***KT/20240320/Ö4***

**Beschluss:**

Der Kreistag nimmt die im dritten Verzeichnis 2023 dargestellten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zur Kenntnis.

## 5. Tischvorlage: Ermächtigungsübertragungen von 2023 nach 2024 im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 gemäß § 22 KomHVO NRW sowie Anpassung der Haushaltsbewirtschaftungsregeln Vorlage: 20/4164/XVII/2024

***KT/20240320/Ö5***

**Beschluss:**

Der Kreistag nimmt die nach § 22 Abs. 4 KomHVO NRW vorzulegende Übersicht über die gemäß § 22 Abs. 1-3 KomHVO NRW übertragenen Ermächtigungen mit Angabe der Auswirkungen im Ergebnisplan und Finanzplan 2023 zur Kenntnis

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## 6. Tischvorlage: Kreishaushalt 2024: Beteiligungsrechte der kreisangehörigen Städte und Gemeinde
## Vorlage: 20/4165/XVII/2024

***KT/20240320/Ö6***

**Beschluss:**

Der Kreistag nimmt die gemeinsame Stellungnahme der Städte und Gemeinde vom 23.02.2024 sowie die entsprechende Stellungnahme der Verwaltung vom 12.03.2024 zur Kenntnis.

## 7. Tischvorlage: Kreishaushalt 2024: Beschluss über die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen
## Vorlage: 20/4166/XVII/2024

***KT/20240320/Ö7***

**Beschluss:**

Der Kreistag beschließt die Haushaltssatzung des Rhein-Kreises Neuss mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2024 unter Berücksichtigung der Veränderungen aus den Haushaltsberatungen im Finanzausschuss sowie der in der Anlage dargestellten weiteren Veränderungen aufgrund des § 53 KrO NRW und der §§ 75 ff. GO NRW.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich beschlossen

71 Ja-Stimmen (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum, LR)
3 Nein-Stimmen (AfD)

## 8. Tischvorlage: Einbringung des Entwurfs des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2022
## Vorlage: 20/4167/XVII/2024

***KT/20240320/Ö8***

**Beschluss:**

Der Kreistag nimmt den Entwurf des Jahresabschlusses des Rhein-Kreises Neuss zum 31.12.2022 zur Kenntnis und weist ihn zur Prüfung dem Rechnungsprüfungsausschuss zu.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## 9. Feststellung des Jahresabschlusses 2021, Behandlung des Jahresüberschusses und Entlastung des Landrates
## Vorlage: 014/4111/XVII/2024

***KT/20240320/Ö9***

**Beschluss:**

1.1 Der Kreistag stellt gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW den vom Rechnungsprüfungs-
ausschuss geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 632.326.282,95 € fest.

1.2 Der Jahresüberschuss in Höhe 6.103.641,92 € wird gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW der Ausgleichsrücklage zugeführt.

1.3 Die Kreistagsmitglieder erteilen dem Landrat für das Haushaltsjahr 2021 gemäß
§ 96 Abs. 1 Satz 5 GO NRW uneingeschränkt Entlastung.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## 10. Bestätigung Gesamtabschluss 2018 und Entlastung des Landrates
## Vorlage: 014/4112/XVII/2024

***KT/20240320/Ö10***

**Beschluss:**

1. Der Kreistag bestätigt gem. § 116 Abs. 9 i.V.m. § 96 Abs. 1 GO NRW den vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Gesamtabschluss zum 31.12.2018.
2. Die Kreistagsmitglieder erteilen dem Landrat hinsichtlich der Aufstellung des Gesamtabschlusses zum 31.12.2018 gem. § 96 Abs. 1 Satz 5 uneingeschränkt Entlastung.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## 11. Wirtschaftsförderungskonzept für den Rhein-Kreis Neuss Vorlage: ZS5/4140/XVII/2024

**Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass das Wirtschaftsförderungskonzept bereits im Fachausschuss ausgiebig besprochen worden sei. Er betonte noch einmal, dass es dabei lediglich um die Setzung von Scherpunkten gehe.

Kreistagsabgeordneter Dirk Kranefuss erklärte, dass seine Fraktion das Konzept in der vorgelegten Form ablehne. Es sei zwar mit vielen Themen überfrachtet, könne aber dennoch nicht den Verlust der Braunkohle ersetzen.

Seine Fraktion begrüße das Konzept, so Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer. Besonders begrüße man die Positionierung als „Vorreiter in der digitalen ökologischen Transformation". Man rege daher an, diesen Bereich schon früher umzusetzen. Dabei könnte eine zweite große Entwicklungsgesellschaft für die Projektierung und Umsetzung förderlich sein. Man werde das Thema im nächsten Strukturwandelausschuss besprechen. Spannend sei auch die Austarierung der Wirtschaftsförderung des Kreises mit den kreisangehörigen Kommunen. Es sei ein wichtige Kreisaufgabe die Kommunen zu unterstützen, die dies selber nicht leisten können.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel erklärte, dass seine Fraktion das das Konzept unterstütze. Man werde sich gerne beteiligen und konstruktiv mitarbeiten.

Kreistagsabgeordneter Simon Kell begrüßte ausdrücklich, dass man sich mit dem Konzept schlanker und klarer strukturiert aufstelle. Man sei damit auf einem guten Weg, auch in den Bereichen Digitalisierung und Kooperation mit den Kommunen.

Gerade durch die Benennung von Zielen sei das Konzept sehr konkret, so Kreistagsabgeordneter Johann-Andreas Werhahn

## ***KT/20240320/Ö11***

**Beschluss:**

Der Kreistag beschließt das beigefügte Wirtschaftsförderungskonzept „RKNext-Gen – Wir fördern Wirtschaft & Zukunft" für den Rhein-Kreis Neuss und beauftragt die Verwaltung die Wirtschaftsförderung auf dessen Basis weiterzuentwickeln und auszurichten.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich beschlossen

71 Ja-Stimmen (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum, LR)

3 Nein-Stimmen (AfD)

## 12. Errichtung eines Teilstandortes für die Schule am Nordpark Vorlage: 40/3911/XVII/2024

**Protokoll:**

Kreistagsabgeordnete Andrea Jansen zeigte sich über den in der Beschlussempfehlung erwähnten Neubau irritiert. Ihrer Ansicht nach gehe es in dem Beschluss erstmal um die Errichtung des Teilstandortes. Sie bat daher um mehr Informationen zum Thema Neubau.

Es sei sicherlich unstrittig, dass man einen Neubau benötige, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Es stelle sich daher nur noch die Frage „wo?". Derzeit sei man noch in der Prüfung. Man werde im Schulausschuss dazu berichten.

Dezernent Tillmann Lonnes bat darum, den Beschluss entsprechend der Beschlussempfehlung zu fassen. Die Bezirksregierung werde den Teilstandort nur genehmigen, wenn ersichtlich ist, dass es sich nur um eine befristete Möglichkeit handelt. Man komme an einem Neubau nicht vorbei. Der Haushalt 2024 lasse Möglichkeiten zu, den Neubau in die Wege zu leiten. Diese Chance wolle man nutzen. Im nächsten Schulausschuss werde man einen Ort vorschlagen.

Elias Ackburally erkundigte sich, welche Summe von den im Haushalt investiv eingestellten Mittel in Höhe von 2,8 Mio. Euro, durch den Teilstandort gebunden sei und welcher Betrag dann für einen Neubau zur Verfügung stehe.

Dezernent Tillmann Lonnes erklärte, dass die Tauschlösung mit der Stadt Neuss nicht möglich sei. Daher komme es in Betracht, die Schule auf einem eigenen Grundstück des Kreises zu errichten. Somit könne das gesamte Geld in das Bauvorhaben gesteckt werden.

***KT/20240320/Ö12***

**Beschluss:**

Der Kreistag beschließt, gemäß § 81 Abs. 2 i. V. m. § 83 Abs. 6 SchulG NRW i. V. m. § 1 Abs. 2 Verordnung über die Mindestgrößen der Förderschulen und der Schulen für Kranke (jetzt: Klinikschulen) (MindestgrößenVO) für die Schule am Nordpark, Förderschule des Rhein-Kreises Neuss mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung – Primarstufe, Sekundarstufen I und II –, Frankenstraße 70, 41462 Neuss, Schulnummer 185917, ab dem 01.08.2024 im Gebäude des Theodor-Schwann-Kollegs, Weiterbildungskolleg des Rhein-Kreises Neuss, Abendrealschule/ Abendgymnasium / Kolleg, Paracelsusstraße 8, 41464 Neuss, Schulnummer 190962, einen befristeten Teilstandort einzurichten. Dieser Teilstandort wird nur solange fortgeführt, bis der für die Schule am Nordpark geplante Neubau fertiggestellt ist und die Schule vollständig dorthin umziehen kann. Sobald der Zeitpunkt für den Umzug absehbar ist, wird der Kreistag über die endgültige Auflösung des Teilstandortes und den Umzug des Schulbetriebs insgesamt an den neuen Standort einen gesonderten Beschluss nach dem SchulG NRW fassen.

An dem Teilstandort Paracelsusstraße 8, 41464 Neuss wird ab dem 01.08.2024 die Berufspraxisstufe der Schule am Nordpark unterrichtet. Die Beschulung der übrigen Klassen erfolgt unverändert am Standort Frankenstraße 70, 41462 Neuss.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## 13. Erhöhung der Zügigkeit von einem Bildungsgang des Berufskollegs Dormagen
## Vorlage: 40/3906/XVII/2024

***KT/20240320/Ö13***

**Beschluss:**

Der Kreistag beschließt gemäß §81 Abs. 2 Schulgesetz NRW mit Wirkung vom 01.08.2024 am Berufsbildungszentrum Dormagen, Willy-Brandt-Platz 5, 41539 Dormagen, Schulnummer 173782, den Teilzeitbildungsgang „Fachklasse des dualen Systems der Berufsausbildung (Chemikant/Chemikantin)" gemäß APO BK 13-33 Nr.1.1/1.2, Anlage A1, von 3 Zügen auf 4 Züge zu erhöhen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## 14. Errichtung zweier Bildungsgänge "Einjährige Berufsfachschule Typ 1 & 2", Schwerpunkt Technik/Naturwissenschaften, gegliedert in die Berufsfelder Physik/Chemie/Biologie" am BBZ Dormagen
## Vorlage: 40/3907/XVII/2024

***KT/20240320/Ö14***

**Beschluss:**

Der Kreistag beschließt gemäß § 81 Absatz 2 Schulgesetz NRW, am Berufsbildungszentrum Dormagen, Willy-Brandt-Platz 5, 41539 Dormagen, Schulnummer 173782, zum 01.08.2024 die beiden Bildungsgänge „einjährige Berufsfachschule Typ 1 und Typ 2 mit dem Schwerpunkt „Technik/Naturwissenschaften, gegliedert in die Berufsfelder Physik/Chemie/Biologie" gemäß APO- BK 13-33 Nr. 1.1/Nr. 1.2, Anlage B1 und Anlage B2, jeweils einzügig, in Vollzeit zu errichten.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## 15. Schuleinzugsbereiche für die Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung
## Vorlage: 40/4117/XVII/2024

### ***KT/20240320/Ö15***

**Beschluss:**

Der Kreistag beschließt, die Satzung über die Bildung von Schuleinzugsbereichen der Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung in der vorliegenden Form (Anlage 2) zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## 16. Investitionen und Planungen im Bereich der Wertstoffsortier- und Abfallbehandlungsanlage (WSAA) am Entsorgungsstandort in Neuss-Grefrath
## Vorlage: 68/4101/XVII/2024

**Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Hans Christian Markert zeigte sich über das Ergebnis erfreut. Dies sei auch ein schönes Beispiel für das Wirtschaftskonzept des Rhein-Kreises Neuss, bei dem man die ökologische Transformation nach vorne bringe.

Seine Fraktion lehne den Beschluss ab, so Kreistagsabgeordneter Dirk Kranefuss. Eine Verbrennung sei deutlich günstiger.

### ***KT/20240320/Ö16***

**Beschluss:**

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, die Variante Neubau mit Wertstoffsortierung umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich beschlossen

71 Ja-Stimmen (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum, LR)
3 Nein-Stimmen (AfD)

## 17. Bericht Jugendkreistag

**Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke verwies auf das vorgelegte Protokoll zur Sitzung des Jugendkreistages am 06.03.2024. Darüber hinaus berichtete er kurz von der Fahrt des Jugendkreistages nach Brüssel.

***KT/20240320/Ö17***

**Beschluss:**

Der Kreistag bestätigt die Beschlüsse des Jugendkreistages vom 06.09.2023 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## 18. Anträge

**Protokoll:**

Anträge wurden nicht gestellt.

## 19. Mitteilungen

**Protokoll:**

Es lagen keine Mitteilungen vor.

## 20. Anfragen

**Protokoll:**

Es wurden keine Anfragen gestellt.

## 21. Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle Vorlage: 010/4161/XVII/2024

**Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke verwies auf die Vorlage der Verwaltung.

## 22. Einwohnerfragestunde

**Protokoll:**

Fragen von Einwohnern wurden nicht gestellt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Landrat Hans-Jürgen Petrauschke um 16:45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

**Hans-Jürgen Petrauschke**
Landrat

**Annika Böhm**
Schriftführung

# „Chancen erkennen – Demokratie verteidigen – Optimismus verbreiten!“

Rede des Vorsitzenden der CDU-Fraktion
Sven Ladeck zur Verabschiedung des Haushaltes
für das Jahr 2024

20.03.2024, Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

-Es gilt das gesprochene Wort-
Sperrfrist: Redebeginn

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,
sehr geehrter Herr Kreisdirektor Brügge,
sehr geehrter Herr Dr. Stiller,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,

das lateinische Sprichwort „Civitas sine iustitia civitas sine spe“ – Ein Staat ohne Gerechtigkeit ist ein Staat ohne Hoffnung – betont die essenzielle Rolle der Gerechtigkeit für die Legitimität und Lebensfähigkeit eines Staates und seiner gesellschaftlich anerkannten Daseinsberechtigung. Ohne Gerechtigkeit verlieren die Bürger das Vertrauen in die staatlichen Institutionen. In demokratischen Systemen droht dann die vollständige Erosion.

Am 16.02.2024, mit dem Tod von Alexei Nawalny, ist mir persönlich noch einmal sehr deutlich geworden, wie groß der Wert von Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit ist. Wir leben in einem Land, dass auf Gerechtigkeit setzt, statt auf Angst und Repression; dass die menschliche Würde als unantastbar ansieht, statt diese mit Füßen zu treten. Diese, unsere Werte zu jeder Zeit in unserem Land zu verteidigen und zu schützen ist mir ein Herzensanliegen. Gerade jetzt, da Populisten und Extremisten von rechtsradikal bis linksextrem auf dem Vormarsch sind, da sich Bevölkerungsgruppen mit der festgenommenen RAF-Terroristin Daniela Klette sympathisieren oder Politiker wie Björn Höcke öffentlich wiederholt widerlichste und menschenverachtende Äußerungen tätigen, ja gerade jetzt gilt es unsere Werte zu verteidigen.

Meine Damen und Herren, ich bin zutiefst davon überzeugt, dass uns eben diese Verteidigung durch Achtung der Gerechtigkeit, insbesondere durch die Klammer von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum im Konsens mit den Fraktionen hier im Kreistag, bisher besonders gut gelungen ist. Hierzu möchte ich zwei Beispiele nennen: 27.09.2023, Sitzung des Kreistages. Auf der Tagesordnung stand die Resolution zum Industriestrompreis. Es kam hier zur Sitzungsunterbrechung, und wir alle können uns an die enorm herausfordernde Diskussion in dieser Sitzungsunterbrechung erinnern.

Schon nach der 1. Minute gab es Teilnehmer, die den Verhandlungstisch verlassen wollten. Am Ende ist es uns zusammen gelungen, bei allen unterschiedlichen Ansichten einen gemeinsamen Vorschlag zu entwickeln. Immer mit dem Fokus auf das Wohl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der hier ansässigen wichtigen energieintensiven Industrie im Rhein-Kreis Neuss und im Sinne einer gerechten Lösung.

Mein zweites Beispiel ist unser „Sorgenkind“, das Rheinland Klinikum. Unzählige Sondersitzungen in Fraktionen, Kooperationsrunden, Ältestenräten haben hierzu immer wieder stattgefunden. Einigkeit besteht, glaube ich, fraktionsübergreifend darüber, dass in manchen Bereichen mehr Geschwindigkeit und Leistung von der Geschäftsführung erwartet wird. Leider bleibt diese stellenweise hinter den Erwartungen zumindest des Kreistages zurück. Auch in dieser äußert brenzlichen Lage ist es uns gelungen, uns auf einen fraktionsübergreifenden Kompromiss zu verständigen. Dabei haben insbesondere wir Christdemokraten für die Formulierung der Umwandlung des Standortes Grevenbroich „Zug um Zug“ geworben. Dass nun die Stadt Neuss dieses so wichtige Element nicht anerkennt und wertschätzt, sondern sich an den 100-prozentigen Wortlaut des Ratsbeschlusses kettet, ist nur noch ernüchternd und der Sache an sich nicht zuträglich.
Für uns im Kreistag ist doch klar: Wir sind der Überzeugung, dass das Klinikum und seine Standorte in kommunaler Trägerschaft bleiben sollen, und wir wollen die Gesundheitsversorgung im Rhein-Kreis Neuss bestmöglich sicherstellen und nach Möglichkeit langfristig sichern. Die gegenseitige Blockade beider Gesellschafter muss ein Ende finden, schadet sie doch dem Vertrauen der Belegschaft und auch der Patienten und droht damit die Kernwährung des Klinikums zu verspielen. Die CDU-Fraktion steht jederzeit bereit, um über eine Anpassung der Gesellschafterstruktur zu sprechen, dies selbstredend auch mit vertraglicher Standortsicherung für Neuss, wenn dies vonnöten ist, um den gordischen Knoten zu zerschlagen. Angesichts der Komplexität des Themas beruhigt mich die in diesem Hause stehts vorherrschenden Einigkeit über das Ziel aller Maßnahmen, nämlich die Wahrung der Interessen aller Bürgerinnen und Bürger der Kreisgemeinschaft.

Gerne möchte ich nun den Haushaltsentwurf 2024 in den Blick nehmen. Dieser sieht zum dritten Mal in Folge den niedrigsten Hebesatz seit der Einführung des NKF im Jahr 2007 vor. Mit einem Hebesatz von 32,2 Prozent, ist und bleibt der Rhein-Kreis Neuss einer der kommunalfreundlichsten Kreise in Nordrhein-Westfalen. Mit umso mehr Befremden nehme ich insbesondere die Kritik aus der Stadt Neuss wahr. Betrachtet man allein nur den Zeitraum der letzten 10 Jahre, so ist es dem Kreis gelungen bei einer rekordverdächtig niedrigen Kreisumlage sein Leistungsportfolio für die Kommunen massiv zu steigern. Dem gegenüber zieht sich die Stadt Neuss in gleich mehreren für unsere Gesellschaft essenziellen Bereichen zunehmend aus ihrer Verantwortung zurück. Das Branding von Neuss als der sozialen Großstadt verkommt mehr und mehr zur Fassade.

Es ist der Kreis, der auf unser Betreiben hin seit Jahren fehlendes Engagement abfedert, in dem er Aufgaben übernimmt. So übernahm er die Trägerschaft der Herbert-Karrenberg-Schule, die Beihilfebearbeitung, die Rechnungsprüfung, die öffentliche Fürsorgestelle und jüngst die Trägerschaft des zweiten Bildungswegs mit der Übernahme des Theodor-Schwann-Kollegs und verbessert damit den städtischen Haushalt im Jahr 2024 um 3.876.420 Euro. Ich bedaure es sehr, aber dies gehört wahrscheinlich auch zum Selbstverständnis von Kommunen und Kreis, dass man hier, wenn auch oft sehr künstlich, eine Rivalität aufbaut. Für mein Dafürhalten müssen die Probleme angepackt und gelöst werden. Das erwarte ich, das erwarten die Bürgerinnen und Bürger von Politik und Verwaltung. Umso abstoßender empfinde ich daher überbordende Kritik der Kommunen am Kreis.

Hierbei möchte ich einen wesentlichen Punkt ansprechen. Der Rhein-Kreis Neuss hat in den letzten Jahren etliche, zum größten Teil auch freiwillige Aufgaben der Kommunen übernommen, und für mein Dafürhalten kommt hier auch die Kreisverwaltung an ihre Belastungsgrenze. Unser Landrat achtet akribisch auf den Personalkörper, sodass dieser nicht, wie in manchen Kommunen, zu sehr ausgeweitet wird. Und das ist auch gut so, denn genau hier treten enormen strukturellen Kosten in den kommunalen Haushalt auf, die sich über die Jahre potenzieren.

Mit Blick auf die angespannte Haushaltslage hat die CDU-Fraktion als einzige Fraktion, und dies möchte ich besonders betonen, ihre im letzten Jahr gestellten Anträge kritisch betrachtet und auf den Prüfstand gestellt, um diese im Einzelfall konsequenterweise zur Entlastung der Verwaltung aus dem Haushaltsentwurf herauszustreichen.

Damit konnten wir den ursprünglichen Haushaltsentwurf um 225.000 EUR verbessern bzw. die Mittel zur Gegenfinanzierung aktueller politischer Initiativen der Union verwenden. Eine stärkere Konzentration des Kreises auf seine Kernaufgaben ist unserer Ansicht nach von Nöten. Insbesondere deshalb, da der Rhein-Kreis Neuss für die Gesundheit, den Bevölkerungsschutz und in Teilen auch für die wirtschaftliche Prosperität im Rhein-Kreis Neuss Verantwortung trägt, haben wir – natürlich im Konsens der Kooperation und darüber hinaus – die Themen Drogenprävention, Machbarkeitsstudie zum Neubau einer Kreisleitstelle und die Gründung einer „Frimmersdorf GmbH“ mit klaren Schwerpunkten in diesem Haushalt verankert.
Dabei sehen wir die Konversion des Kraftwerksstandortes Frimmersdorf als Auftakt für eine notwendige verstärkte interkommunale Zusammenarbeit und enge Verzahnung der Verwaltungseinheiten der Kreisgemeinschaft, um künftig entscheidungskräftige und handlungsfähige Strukturen für die Schaffung neuer Wertschöpfung und damit verbundener Arbeitsplätze in der Region vorhalten zu können.

Konsens und Zusammenhalt sind hierbei, wie in diesen herausfordernden Zeiten generell, besonders wichtig – aber auch nicht um jeden Preis. Eine sicherlich bevorstehende Auseinandersetzung hier im Hause wird der Umgang und die Haltung zur anhaltenden Migration sein! Wie intensiv haben allein CDU und Bündnis 90/Die Grünen in dieser Frage in der Vergangenheit bereits debattiert. Wie weit liegen die Ansichten unserer Fraktionen über Lösungsansätze auseinander.
Ich kann Ihnen versichern, meine Damen und Herren, die CDU wird gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern massiv für die Einführung der Bezahlkarte für Geflüchtete werben und den Landrat, wo immer es geht, darum bitten, sich dafür stark zu machen. Ich freue mich sehr, dass die schwarz-grüne NRW-Landesregierung die Bezahlkarte als sinnvolles Instrument zur Steuerung der Geldströme sowie zur Entbürokratisierung unterstützt. Ein Ziel, dass SPD und FDP auf Bundesebene mit hadernden Grünen bislang noch nicht erreicht haben. Ich persönlich finde auch die Ansätze der christdemokratischen Bürgermeister und Landräte im Osten der Bundesrepublik sind eine Überlegung wert, durch eine geringe Zahl verpflichtender Arbeitsstunden einen Gegenwert und eine Gegenleistung zu erwarten. Die hat selbst SPD-Arbeitsminister Hubertus Heil jüngst unterstrichen. Jeder Mensch hat das Recht auf eine gerechte Prüfung seines Anspruchs auf Asyl und das muss auch so bleiben.

Wer jedoch die Augen davor verschließt, dass auch die Ressourcen und Kapazitäten unseres Staates endlich sind, dass Kommunen vor dem Kollaps stehen, wer Ansätze zur Lösung dieses Zustands als barbarisch und unmenschlich angeprangert, Denkverbote erteilt und die eigenen Ansichten als moralisch überlegen generiert, der verschließt die Augen davor, dass der Status Quo jährlich vielen tausenden Menschen auf der Flucht das Leben kostet, statt die Möglichkeit in Erwägung zu ziehen, Fluchtfaktoren an der Wurzel zu packen und zumindest in Teilen abzubauen.

Im Bekannten- und Freundeskreis spüre ich Sorgen und Ängste angesichts der Herausforderungen in unserem Land, nehme ich einen zunehmenden, zum Teil berechtigten Vertrauensverlust in die Bundesregierung wahr. Dabei müssen wir aufpassen, dass wir in Politik und Gesellschaft die richtigen Weichen stellen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland nicht vollends zu verlieren. Wozu ich aber ermuntern möchte, ist auch, den Blick auf die vielen positiven Dinge zu richten. Denn die momentane Zeit ist kein Ausnahmefall, wenn wir uns den Verlauf der letzten 100 Jahre anschauen: Weltwirtschaftskrise 1929, Zweiter Weltkrieg, Ölkrise 1973, Finanzkrise 2008, Eurokrise 2010, Corona-Pandemie 2020 und nun jüngst der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und der eskalierte Konflikt im Nahen Osten. Diese Herausforderungen und schlimmen Ereignisse betrafen und betreffen uns hier im Rhein-Kreis Neuss teils unmittelbar. Und wir haben sie bislang alle gemeistert.

Unser Rhein-Kreis Neuss ist doch gerade, weil er so gut dasteht, besonders krisenbeständig. Wir sind trotz der Herausforderungen weiterhin einer der wirtschaftsstärksten Kreise mit einer sehr geringen Arbeitslosenquote. Lassen Sie uns auch gemeinsam viel mehr über die positiven Dinge sprechen. Ich freue mich zum Beispiel sehr darüber, dass die aus der Kooperation von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum angestoßene Service- und Koordinierungsgesellschaft für bezahlbaren Wohnraum noch in diesem Jahr in Rommerskirchen und Jüchen Neubauwohnungen fertigstellt und damit einen günstigen Mietpreis in Höhe von 7,50 EUR bzw. 9,30 EUR pro $qm^2$ im NEUBAU anbietet. Ist es nicht toll, dass unser Landrat, die Gleichstellungsbeauftragte und der Personalrat des Rhein-Kreises Neuss auf großartige Vielfalt bei seinen Amtsleitern setzt? Ein 27-Jähriger, der hier im Hause seine Ausbildung bestritten hat, ist nun neuer Leiter des Sportamtes.

Zwei Frauen sind neue Amtsleiterinnen im Bereich Schule und Kultur sowie Polizei. Das sind wegweisende und richtige Signale ins Haus, dass man hier beim Rhein-Kreis Neuss Karriere machen kann! Insbesondere mit Blick auf die vorherrschende Wettbewerbssituation. Ich könnte noch etliche andere positive Beispiele geben, die die CDU-geführte Verwaltung und unsere Politik bewirken.
Daher lade ich Sie herzlich dazu ein: Lassen Sie uns alle gemeinsam positive Botschafter dieses schönen und liebenswerten Rhein-Kreises Neuss sein. Es erfüllt mich persönlich mit großer Freude, wenn ich oft auch in Begleitung unserer 1. Stellvertretenden Landrätin Katharina Reinhold im Rhein-Kreis Neuss bei Schützenfesten von Meerbusch Lank bis Dormagen Zons unterwegs bin oder Gast diverser Karnevalsveranstaltungen von Neuss Grefrath bis zur Kölschen Weihnacht in Rommerskirchen sein darf. Unser Kreis ist lebenswert und Heimat für so viele engagierte und großartige Menschen, die zusammenstehen und unsere Gesellschaft am Laufen halten. Wir, die CDU-Fraktion werden weiterhin alles dafür tun, die richtigen Rahmenbedingungen für die positive Fortentwicklung des Kreises zu setzen. Spaltern und Hetzern, ideologisch verbrämten Ansätzen begegnen wir mit ehrlicher Politik, die auf christlichen Werten fußt, auf den gesunden Menschenverstand setzt und auf die die Bürgerinnen und Bürger vertrauen können.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich möchte nun zum Ende meiner Haushaltsrede kommen. Dies ist der vorletzte Haushalt dieser Wahlperiode! Es ist sicherlich auch anstrengender geworden und herausfordernder, Meinungen zu bündeln und Differenzen zu überwinden.
An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung und besonders bei der Kämmerei für die Unterstützung der letzten Wochen und Monate bedanken. Namentlich selbstverständlich bei unserer Verwaltungsspitze, unserem Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, Kreisdirektor Brügge, Kreiskämmerer Dr. Stiller, sowie den Herren Dezernenten Herrn Lonnes, Herrn Vieten und Herrn Küpper.

Besonders danken möchte ich aber selbstverständlich auch der Politik. Allen voran meiner eigenen CDU-Fraktion, die mir das Vertrauen schenkt, auch mal unbequeme Kompromisse mitzutragen und mich auch fachlich überall dort unterstützt, wo es nötig ist. An dieser Stelle möchte ich auch meinen Fraktionsgeschäftsführer, Sebastian Hansen, hervorheben, der häufig auch in der Koordination bei Terminen und Abstimmungsrunden überfraktionell in Erscheinung tritt. Ich bin froh und sehr dankbar, dieser großartigen Fraktion vorstehen zu dürfen. Zugleich gilt mein Dank aber besonders auch unserem Kooperationspartner der FDP und hier namentlich Dirk Rosellen und der Fraktion UWG/Freie Wähler-Zentrum mit Carsten Thiel und Hajo Woitzik.
Mit Blick auf die Beratungen des Haushaltes gilt mein Dank besonders für das konstruktive Miteinander auch der SPD-Fraktion in Person besonders ihrem Fraktionsvorsitzenden Udo Bartsch sowie der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen mit Petra Schenke und Dirk Schimanski. Ich hoffe heute auf eine breite Zustimmung zum vorliegenden Zahlenwerk.

Es wird Sie nicht überraschen: Die CDU- Fraktion wird dem Haushalt zustimmen.

Herzlichen Dank!

**Haushaltsrede 2024**

Es gilt das gesprochene Wort

**Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Herrn Dezernenten, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger**,

die Beratungen zum Kreishaushalt 2024 finden in bewegten Zeiten statt.

Wir haben als Kreis dabei unseren Aufgaben gerecht zu werden und uns stark zu machen für gute Lebensbedingungen, ein soziales Miteinander, einen starken Wirtschaftsstandort und eine intakte Umwelt.
Es geht um die Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen, eine hervorragende Ausstattung unserer Schulen, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, die Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen und viele Themen mehr, die die Menschen, nicht nur in unserem Kreis, beschäftigen und betreffen.
Wir erleben in diesen Zeiten aufgebrachte Landwirte und Spediteure, die mit Traktoren und Lastwagen das Land blockieren, ähnlich vielleicht wie zuvor Klimaaktivistinnen und -aktivisten, die sich auf dem Asphalt festklebten und von wütenden Autofahrern weggezerrt wurden. Wir erleben öffentliche Debatten, die sich schlagartig erhitzen, wenn Reizthemen berührt werden; Bürgerinnen und Bürger, die in Umfragen angeben, bei den kommenden Wahlen für Extremisten oder Populisten stimmen zu wollen – alles das gibt es.

Allerdings erleben wir aber auch, dass hunderttausende Menschen aus allen Bevölkerungsschichten in ganz Deutschland für Demokratie und Menschenrechte auf die Straße gehen, davon tausende auch hier bei uns im Rhein- Kreis Neuss. Die SPD- Kreistagsfraktion ist sehr dankbar für dieses klare und eindeutige Zeichen und

das Bekenntnis der Menschen in unserem Kreis, für ihr Eintreten für eine freiheitliche, demokratische und vor allem vielfältige Gesellschaft.

Dieses Bekenntnis muss für uns alle auch weiterhin ein Ansporn sein, diesen Werten jeden Tag erneut gerecht zu werden.

**Herr Landrat, meine Damen und Herren,**

unsere Demokratie ist nicht selbstverständlich und ein fragiles Gut.
Unsere Aufgabe muss es sein, auf sie zu achten und sie zu schützen.

**Herr Landrat, meine Damen und Herren,**

aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass wir den sozialen Zusammenhalt in unserem Kreis stärken. Mit einen Zuschussbedarf von 217 Millionen Euro sind die sozialen Leistungen der größte Posten im Haushalt. Hinzu kommen noch die Leistungen durch den Landschaftsverband. Viele Leistungen sind gut angelegtes Geld, wenn wir beispielsweise mit dem „Sozialen Handlungskonzept“ dafür sorgen, dass Menschen in Arbeit kommen, mit Arbeitsplätzen, von denen man dann hoffentlich auch leben kann, um seinen eigenen Lebensunterhalt zu bestreiten.

Natürlich muss jeder Euro, der für Sozialleistungen ausgegeben wird, auch erwirtschaftet werden. Am Markt herrschen Wettbewerb und Leistung, das kann gar nicht anders sein. Aber unsere Solidarität hat den Menschen zu gelten, die aus eigener Kraft nicht in der Lage sind, sich selbst zu helfen. Zu unserer Kultur gehört auch eine Zuwendung der Starken zu den Schwachen und die Hilfe und Solidarität der Bürgerinnen und Bürger untereinander. Ohne diese Unterstützung wäre der soziale Zusammenhalt nicht denkbar.

Ein herzliches Dankeschön gilt hier auch den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, den vielen anderen Organisationen und vor allem den engagierten Ehrenamtlern, ohne die Vieles nicht möglich wäre.

Von großer Bedeutung ist, dass wir im Pflegebereich die wertvolle Arbeit von pflegenden Angehörigen unterstützen, sie vor Überlastung schützen und auch Freiräume für pflegende Angehörige schaffen.
Mit dem von uns beantragten Aufbau eines Netzwerkes von ehrenamtlichen Pflegebegleiterinnen und Pflegebegleitern wollen wir das bestehende, gute Informations- und Beratungsangebot um einen weiteren Baustein erweitern. Hier geht es nicht nur um die Pflege von älteren Menschen zu Hause, sondern auch um die Unterstützung von Familien mit behinderten Angehörigen bei ihrer wertvollen Tätigkeit.
Ein solches Netzwerk ist eine gute Ergänzung zu unserer Initiative „Präventive Hausbesuche“ und kann sicher mit dem Modellvorhaben der Pflegekassen „Strukturen vor Ort und im Quartier“ verknüpft werden.

Drogenprävention ist ebenso ein weiteres wichtiges Thema, bei dem der Kreis, durch die Veränderung bei der vertraglichen Gestaltung mit der Stadt Neuss, eine führende Rolle übernehmen kann und auch muss. Aus diesem Grund haben wir hierzu die Einrichtung einer Haushaltsstelle beantragt, die auch in den Folgejahren Bestand haben soll.

Nach Klärung der Zuständigkeiten müssen abgestimmte Strukturen geschaffen werden. Hierzu ist eine Konzeption in Kooperation mit sozialen Trägern und Ordnungsbehörden denkbar, die letztlich im zuständigen Ausschuss zu beraten und abzustimmen sind.

**Herr Landrat, meine Damen und Herren,**

bezahlbarer Wohnraum ist nicht irgendeine Ware.
Wohnen ist für viele Menschen die soziale Frage unserer Zeit.

Die SPD- Kreistagsfraktion hat sich in der Vergangenheit immer für sozialen Wohnungsbau und sogenannten bezahlbaren Wohnraum in unserem Kreis eingesetzt.
Die Menschen, die in unserem Kreis arbeiten und hier ihren Lebensmittelpunkt haben, müssen auch in der Lage sein, im Rhein- Kreis Neuss Wohnraum zu finden, der auch für Facharbeiter, Familien mit Kindern, Menschen in Pflegeberufen, im Gesundheitsdienst, Handwerker und auch für Seniorinnen und Senioren bezahlbar ist. Das heißt, dass ihnen nach Abzug der Miete und der Nebenkosten noch genug Geld zum Leben bleibt. Die Gründung der Service- und Koordinierungsgesellschaft für preiswerten und bezahlbaren Wohnraum haben wir offensiv mit vorangetrieben. Wichtig ist am Ende nicht wer, sondern dass wir Strukturen finden, um insbesondere öffentlich geförderten Wohnraum in Verbindung mit einer guten, sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung zu schaffen.

Mit den vier geschaffenen Wohneinheiten in Rommerskirchen und der Sanierung eines 3-Familienhauses in Grevenbroich-Wevelinghoven ist ein Anfang für eigene Bautätigkeit gemacht. Wir sollten mit unserer Gesellschaft aber nicht gewinnorientierte Projektentwickler von ihren Verpflichtungen zur Schaffung von öffentlich-gefördertem Wohnraum befreien, sondern Objektentwickler auch auf ihre Verantwortung grundsätzlich hinweisen.
Positiv zu bewerten sind die Gründungen von Genossenschaften in Kaarst, Jüchen und Korschenbroich zum Bau von öffentlichen geförderten Wohneinheiten. Allerdings wäre es vernünftiger, wenn wir mit unserer Gesellschaft die Kräfte bündeln, statt in Kleinstunternehmen zu zerbröseln.

Es wäre sehr zu begrüßen, wenn diese Genossenschaften, nach ihrer Gründungsphase, auch ein nachhaltiges genossenschaftliches Konzept entwickeln, dass den Mieter als Mitglied in den Mittelpunkt stellt und die genossenschaftliche Rechtsform nicht nur als eine Plattform für Baumaßnahmen nutzt. Bisher sind die Maßnahmen bei dem großen Bedarf an Wohnraum lediglich ein kleiner Tropfen und es gibt noch viele Herausforderungen, die angegangen werden müssen.

**Herr Landrat, meine Damen und Herren,**

Inklusion ist keine Träumerei, sondern ein Menschenrecht.

Ob in Kita, Arbeit oder Schule, Inklusion begegnet uns in allen Lebensbereichen und ist ein Gewinn für unsere Gesellschaft.
Bei jeder Entscheidung auf kommunaler Ebene muss für diesen Bereich eine Sensibilität entstehen. Aus diesem Grund hat die SPD- Fraktion die Durchführung eines Workshops beantragt, der auch die Notwendigkeit von Handlungsfeldern für Inklusionsbeauftragte aufzeigen soll.

Im Bereich Schule bekennt sich die SPD- Fraktion klar zur Inklusion und setzt sich mit großem Engagement für die Umsetzung der UN- Behindertenrechtskonvention ein. Wir unterstützen dabei ausdrücklich den Aufbau eines inklusiven Schulsystems.

Allerdings muss da, wo Inklusion draufsteht, auch Inklusion drin sein.

Das geht vor allem im Bereich Schule nur, wenn man einen langen Atem und entsprechende Ressourcen hat. Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf dürfen dabei aber nicht auf der Strecke bleiben, der Elternwille ist zu beachten und eine entsprechende Beschulung ist sicherzustellen. Aus diesem Grund begrüßen wir die notwendigen Investitionen für die Mosaikschule in Grevenbroich und die Michael-

Ende-Schule in Neuss, damit wir für diesen Bereich auch weiterhin in der Lage sind, ein gutes Angebot mit gut ausgestatteten Räumlichkeiten vorzuhalten.
Da der Bedarf an inklusiver Beschulung steigt, muss das Thema Inklusion an den Regelschulen auch weiter vorangebracht werden. Allerdings fehlt hier offenbar immer noch eine Strategie der schwarz-grünen Landesregierung.

**Herr Landrat, meine Damen und Herren,**

unsere Schulhöfe sind leider nicht immer ein schöner Anblick.
Wir haben deshalb beantragt, an unseren kreiseigenen Schulen geeignete Flächen zu identifizieren und Möglichkeiten von Entsiegelungen zu prüfen, um eine klimaresistente Freianlagengestaltung umzusetzen.

In diesem Zusammenhang war es uns auch wichtig, dass der Kreis auf seinem Gelände die Pflege des Biotops Püllenkamp in Neuss mit einer beachtlichen Orchideenpopulation übernehmen wird, da diese durch den BUND ehrenamtlich geleistete Arbeit sonst nicht mehr fortgeführt werden würde. Dies alles dient unserer Umwelt und besseren klimatischen Bedingungen.

Um ein stärkeres Bewusstsein im Bereich des Umweltschutzes zu schaffen, haben wir ein Budget für Umweltbildung beantragt, um den Bedarf für frühkindliche Maßnahmen in diesem Bereich an außerschulischen Lernorten in der Natur sicherzustellen. Dadurch sollen Bedarfe seitens Kindergärten und Schulen, aber auch in der Erwachsenenbildung, abgedeckt werden.

**Herr Landrat, meine Damen und Herren,**

unsere Kreisleitstelle kann nach den Feststellungen des Viersener Gutachterbüros seine Leistungsfähigkeit nur eingeschränkt sicherstellen.

Allerdings sollte unsere Kreisleitstelle eigentlich das Rückgrat des gesamten Bevölkerungsschutzes im Rhein- Kreis Neuss sein.

Die Zeit drängt und der interfraktionelle Antrag zeigt, dass wir alle uneingeschränkt den Neubau einer Kreisleitstelle für nötig erachten und vor allem die Aufstockung des Personals, um dadurch für das vorhandene Personal eine erste Entlastung zu schaffen.
Hier hätte seitens der Verwaltung bereits wesentlich früher reagiert werden müssen.
Wir hoffen sehr, dass damit ein erster Schritt getan werden kann, um unsere Kreisleitstelle für die heutigen Ansprüche und Herausforderungen zu ertüchtigen.

Um unsere Kreisverwaltung vor Cyberangriffen zu schützen und damit die Funktionsfähigkeit unseres Kreises zu sichern, ist es auch dringend erforderlich, dass wir das Thema IT- Sicherheit ernst nehmen und Cybersicherheit strategisch weiterentwickeln.

Uns war es in den Haushaltsberatungen dabei besonders wichtig, den Bereich IT-Sicherheit, neben zusätzlichen finanziellen Mitteln, um eine Vollzeitstelle zu erweitern.
Eine Vielzahl von Kommunen sind in der Vergangenheit bereits Cyberangriffen zum Opfer gefallen. Dies hat mitunter, über einen längeren Zeitraum, erhebliche Belastungen, nicht nur für die Verwaltung selbst, sondern in erster Linie für die Bürgerinnen und Bürger aber auch für die örtliche Wirtschaft zur Folge gehabt.
Bei diesem Thema müssen wir uns für die Zukunft so aufstellen, dass wir vor komplexen Angriffen geschützt sind.
Ein herzlicher Dank gilt allen, die unseren Antrag dann auch unterstützt haben.

**Herr Landrat, meine Damen und Herren,**

es ist gut und richtig, dass wir für das Rheinland- Klinikum vorausschauend Sorge tragen und Reserven für weitere Risiken bilden. Unsere Aufgabe ist es, eine gute und qualitativ hohe medizinische Versorgung der Menschen im Rhein- Kreis Neuss zu sichern. Die Notfallversorgung der Menschen im gesamten Kreisgebiet muss jederzeit gewährleistet sein. Unser Rheinland- Klinikum ist für uns alle unverzichtbar - aber es darf auch nicht unbezahlbar werden. Hier sind finanzielle Hilfen des Bundes und des Landes unbedingt nötig. Als kommunale Familie können wir das allein auf Dauer nicht stemmen. Wir hoffen sehr, dass bald eine tragbare und zufriedenstellende Lösung für alle Standorte des Klinikums gefunden werden kann.

**Herr Landrat, meine Damen und Herren,**
das Thema Strukturwandel ist von überragender Bedeutung, weil es die Zukunft, nicht nur unseres Kreises, sondern unserer gesamten Region für die nächsten Jahrzehnte verändern und prägen wird.

Das Herzstück von Wirtschaft und Industrie, die Versorgung mit Energie, zuverlässig und zu wettbewerbsfähigen Preisen, soll innerhalb einer vorgegebenen Zeit komplett geändert werden.
Wohlgemerkt, der Strukturwandel ist der Austausch des Energiesystems, von Kohle und Atom hin zu Wind-, Sonnenenergie und Wasserstoff. Also Abbau einerseits und Aufbau andererseits, und zwar so, dass Wirtschaft, Industrie und Verbraucher keinen Schaden nehmen sollen.

Eine Herkulesaufgabe: Allerdings fehlt derzeit offenbar der Herkules.
Was wir erleben, sind Ankündigungen, Versprechungen, Verträge und gar Gesetze, die so tun, als sei das alles auf einem guten Weg.

Aber das Gegenteil ist der Fall. Es fehlt der zuverlässige Plan: Erst heißt es, 2038 ist Schluss, dann 2035 soll geprüft werden.

In NRW, getrieben von besonderem Ehrgeiz einer schwarz-grünen Koalition, wurde sogar verkündet, hier sei bereits 2030 „Ende Gelände“.
Tatsache ist, die Kohlekraftwerke laufen derzeit auf Vollbetrieb, neue Gaskraftwerke sind nicht in Sicht, vom Ziel 2030 gibt es schon Absetzungsbewegungen mit munteren Schuldzuweisungen.
Es wundert nicht, dass die Wirtschaft, die auf eine sichere und bezahlbare Energieversorgung angewiesen ist, verunsichert ist.
Wir haben Grund zur Sorge um den Bestand unserer Industrie im Rheinland: Chemie, Aluminium, Stahl, Beton und viele mehr.

Währenddessen hat man sich daran gewöhnt, Strukturwandel im Rheinischen Revier vorwiegend als Landschaftsbaustelle zu betrachten.

Arbeitsplätze spielen dabei offenbar eine untergeordnete Rolle.

Der Kraftwerksstandort Frimmersdorf hat nun eine neue Perspektive. In einem Werkstattverfahren haben Stadt, Kreis, RWE, Landschaftsverband und das Land NRW einen Weg für eine mögliche Nachnutzung aufgezeigt. Mit IT NRW ist gar ein geplanter Kernmieter für ein neues Hallenkonzept im Spiel. Wir sollten diese Chance nutzen und beherzt angehen. Die Stadt Grevenbroich will dazu eine Entwicklungsgesellschaft gründen und lädt den Kreis zur Mitarbeit ein. Ein Angebot, das wir nutzen sollten.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Stabsstelle Strukturwandel des Kreises und beim Kreisdirektor Dirk Brügge für die konstruktive Arbeit, gerade auch beim Thema Frimmersdorf, herzlich bedanken.

Die SPD- Kreistagsfraktion unterstützt eine gemeinsame Gesellschaft von Stadt und Kreis zur Entwicklung der Kraftwerkshalle zu einem neuen modernen Arbeitsort der digitalen Wirtschaft.

Auch andere Themen kommen immer näher in eine Phase der Umsetzung.
Zudem ist es unser Ziel, neue Wertschöpfung und neue Arbeits- und Ausbildungsplätze zu gewinnen. Dabei stehen wir im Wettbewerb mit unseren unmittelbaren Nachbarn, aber auch mit Revieren im Osten Deutschlands.
Deshalb brauchen wir auch hier eine Weiterentwicklung zu einer Gesellschaft zur Umsetzung von Strukturwandelprojekten.

**Herr Landrat, meine Damen und Herren,**

die Entwicklungen um uns herum zeigen klar, wir können nicht auf andere warten, schon gar nicht uns auf andere verlassen.
Wir müssen selbst tun, was wir tun können.

**Herr Landrat, meine Damen und Herren,**

es gibt noch viele Themen, die uns im Kreis beschäftigen, auf die man noch eingehen könnte. Leider lässt es die Zeit nicht zu.

Unser diesjähriger Kreis-Haushalt ist weiterhin von Unsicherheiten und Risiken geprägt. Die Städte und die Gemeinde hätten sich sicherlich eine niedrigere Umlage als die 32,2 Prozentpunkte gewünscht. Es ist aber anzuerkennen, dass durch die gemeinsame Anstrengung aller Dezernate der Mehraufwand um 11 Millionen Euro gesenkt werden konnte und der verbleibende Mehraufwand durch den Einsatz der Ausgleichsrücklage insoweit ausgeglichen wird, so dass die Anhebung der Kreisumlage maßvoll ausfällt.

Diese Lastenverteilung zeigt, dass der Kreis auf die berechtigten Anliegen der Städte und der Gemeinde reagiert hat und auf ihre wirklich sehr angespannte Finanzlage eingeht.
Die Einwände der Städte und der Gemeinde in Bezug auf die hohe Anzahl an Ermächtigungsübertragungen und die unterschiedlichen Auffassungen zum Umgang mit den Überschüssen des Kreises, werden sicherlich noch im nächsten Finanzausschuss zur Sprache kommen. Allerdings hat der Kämmerer bereits in diesem Haushalt gezeigt: Das Thema wird angegangen und nicht laufen gelassen.

Für uns Sozialdemokraten ist es von besonderer Bedeutung, dass der Kreis auf die angespannte Haushaltslage der Städte und der Gemeinde eingeht und auf deren wirtschaftlichen Kräfte Rücksicht nimmt. Hier ist deutlich mehr Engagement zu erkennen, als dies in der Vergangenheit der Fall war.

**Herr Landrat, meine Damen und Herren,**

wir leben in einer außergewöhnlich schwierigen Zeit: Pandemie, Klimawandel, Naturkatastrophen, der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, Terror und Krieg im Nahen Osten. All das hat unsere Gesellschaft erschüttert und beunruhigt jeden. In dieser Zeit sich sowieso schon überlagernder Krisen kommt nun auch die Transformation zur nachhaltigen Gesellschaft mehr und mehr im Alltag an. Sie wird überall sichtbar und spürbar, in der Stadt, in den Industrieregionen, aber eben auch auf dem Land. Wie wir produzieren, unsere Felder bestellen, unsere Energie gewinnen, uns fortbewegen, wie wir bauen, heizen, wohnen, all das verändert sich im hohen Tempo. Und die Menschen erleben Brüche des Gewohnten. Chancen und Risiken sind dabei mitunter unglücklich verteilt. Zumutungen und Belastungen treffen die Menschen ganz unterschiedlich. Die allermeisten wollen mehr Klimaschutz, wollen eine Politik für gesunde Lebensbedingungen. Aber es ist auch zu spüren: Wenn es um konkrete Schritte und Veränderungen geht, dann werden aus Konflikten

oft Widerstände. Skeptisch sind oft diejenigen, die in ihrem Leben bereits schwierige Umbrüche bewältigen mussten.

**Herr Landrat meine Damen und Herren,**

der Düsseldorfer Heinrich Heine hat einmal gesagt:

## „Jede Zeit hat ihre Aufgabe, und durch die Lösung derselben rückt die Menschheit weiter.“

Unsere Demokratie und auch unsere Zusammenarbeit hier im Kreis brauchen den politischen Streit und auch Kompromisse. Das zeichnet uns aus und ist auch unsere Stärke. Wir müssen überzeugen, vor allem die Menschen auf dem Weg mitnehmen und um Akzeptanz für notwendige Veränderungen werben. Die Aufgaben, die wir zu bewältigen haben, sind groß und vielfältig. Lassen sie uns weiter um den besten Weg streiten, um diesen Aufgaben gerecht zu werden.

Zum Abschluss bedanke ich mich im Namen meiner Fraktion bei der Kreisverwaltung, insbesondere bei Herrn Dr. Stiller und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmerei. Ein herzlicher Dank für Ihre Geduld und Unterstützung.

Ein herzlicher Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen – besonders im Finanzausschuss – für die konstruktiven Debatten, die faire und gute sachliche Zusammenarbeit.

## Wie es im Leben so ist, sind wir nicht mit allem zufrieden, aber die SPD- Fraktion wird dem Kreishaushalt 2024 zustimmen.

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kreistagsfraktion, Schulstr. 1, 41460 Neuss

FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, 20. März 2024

# Haushaltsrede der Kreistagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rhein-Kreis Neuss 2024

## Dirk Schimanski, Fraktionsvorsitzender

*Es gilt das gesprochene Wort*

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Vorbereitung einer Haushaltsrede blickt man immer auch mal zurück und schaut, was hat sich getan, wie sieht die Bilanz des vergangenen Jahres aus.

Und natürlich liegt der Gedanke nahe über den Krieg in der Ukraine, den Terror der Hamas und die daraus resultierende militärische Auseinandersetzung, über Energiedebatten, Wärmepumpen, Bauernproteste, Ampelkrisen und ähnliches zu sprechen, doch dies sind anderer Leute Spielfelder.

Wir hier sind Lokalpolitikerinnen und Lokalpolitiker und getreu dem Motto „Schuster bleib bei deinen Leisten“ sollten wir uns auf das konzentrieren, für das wir gewählt wurden. Und dies wurden wir nicht um Bundespolitik zu spielen, sondern um zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger hier im Rhein-Kreis Neuss zu handeln.

Wohl unbestritten ist, dass der unumgängliche Strukturwandel die im Süden des Kreises gelegenen Kommunen hart trifft. Die wirtschaftliche Transformation verlangt ihnen alles

ab und die drängendste Sorge ist der Erhalt bzw. die Schaffung von alternativen Arbeitsplätzen. Was haben wir in dieser Hinsicht vorzuzeigen?

Der Landrat blickt da gerne in den Medien zufrieden auf die Entwicklungen auf dem Areal Böhler. Eine zugegebenermaßen positive Entwicklung, die den angrenzenden Kommunen gegönnt sei, die aber eben halt nicht zu denen gehören, die vom Strukturwandel wirklich hart betroffen sind.

Was haben wir denn für die erreicht? Eine Resolution im Sinne der hiesigen energieintensiven Unternehmen in Richtung Berlin, die beinahe aufgrund hier dann ausgetragenem bundespolitischen Gezänk fast nicht zu Stande gekommen wäre? Eine nette Geste der Solidarität, jedoch letztendlich mehr auch nicht.

Oder ein pompöser Antrag für ein Kernfusionsprojekt auf dem Kreisgebiet, einer Technologie bei der im Februar ein neuer Weltrekord aufgestellt wurde und man feierte, Energie in einer Menge analog von zwei Kilogramm Braunkohle erzeugt zu haben? Wohlgemerkt lediglich erzeugt, die Energiebilanz war insgesamt immer noch negativ. Bis zum Bau funktionierender Fusionskraftwerke dauert es laut Expertenschätzungen noch Jahrzehnte. Somit eine sicherlich schöne, jedoch träumerische Zukunftsmusik, und nicht einmal ansatzweise eine Lösung für die aktuellen Probleme; sowohl den Arbeitsmarkt betreffend, als auch energiepolitisch. Umso mehr begrüßen wir im letzteren Kontext, dass die von SPD und uns GRÜNEN in den Kreishaushalt 2023 eingebrachte Förderung von Balkonkraftwerken seit November beantragbar ist. Gerade im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld ist das eine Symbiose aus struktureller wirtschaftlicher Mikroförderung und aktivem Klimaschutz.

Wenn wir ehrlich mit uns sind haben wir insgesamt jedoch nicht wirklich viel Substanzielles auf diesen Gebieten vorzuweisen. In den Ausschüssen werden interessante Vorträge gehalten, und ja, wir haben viele kleine Maßnahmen beschlossen, um die Lebensqualität zu steigern, aber der große Wurf bleibt noch aus.

Ein Lichtblick sind hierbei die aktuellen Entwicklungen rund um die Kraftwerksgelände in Grevenbroich. Ein Hyperscale-Rechenzentrum am Kraftwerksstandort Neurath und die derzeitigen, faszinierenden Pläne für die Folgenutzung des Kraftwerkes Frimmersdorf machen Hoffnung als Kristallisationskeim für eine echte Transformation und digitale Revolution zu sorgen, um uns fit für die Zukunft zu machen. Allerdings gilt das Lob für diese sich abzeichnenden Erfolge wohl eher der Stadt Grevenbroich als dem Kreis.

Hier werden wir GRÜNE jedoch reagieren und auf unsere Anregung wird der Kreis eine gemeinsame Gesellschaft mit der Stadt Grevenbroich gründen, um diese Ansätze schnellstmöglich auf den Weg zu bringen.

Nach diesem Vorbild werden wir eine vergleichbare Gesellschaft für weitere Flächen mit den jeweiligen Anrainerkommunen gründen, um so die Arbeit des Kreises im Strukturwandel mit Leben zu füllen.

Mit Sorge erfüllt uns GRÜNE hingegen die Situation und die Debatte um das Rheinland-Klinikum. Mir scheint, hier wurde ein Ungetüm mit zwei Köpfen geschaffen, von denen sich einer augenscheinlich um die mit dem Namen verbundene Verantwortung und Bedeutung nicht schert und alleine lokalpatriotische Interessen verfolgt. Niemand kann auf Dauer ein Diener zweier Herren sein und daher sollte dieses Dilemma baldigst gelöst werden. Die reine Konzentration auf Ballungszentren unter Vernachlässigung der Fläche schwächt uns als Standort in der Strukturwandelfrage.

Als frustrierend empfand ich im vergangenen Jahr teilweise den politischen Umgang. Auf Nachfragen von uns wurde zuweilen recht harsch und empfindlich, ja geradezu fast beleidigt reagiert. Es entstand der Eindruck, die Verwaltung mache ihr Ding, und die Politik, so sie das falsche Parteibuch hat, stört dabei nur. So ist es auch dann wenig verwunderlich, dass Anträge zu mehr Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger oder der Politik auf wenig Gegenliebe stießen.

Mit Kopfschütteln habe ich die Vorgänge um die Überarbeitung der Geschäftsordnung des Kreises begleitet. Mir ist unverständlich wie man sich in Zeiten des gesellschaftlichen Wandels, an die überalterte Kreisordnung des Landes klammern kann. Und was dem Landrat und dem Kreisdirektor nicht gefällt, wird von der CDU und ihren Kooperationspartnern abgelehnt, Demokratie von Top to Bottom. Das ist Politik der „ewig Gestrigen“ und hat nichts mit Fortschritt, Zukunft oder Transformation zu tun, sondern bedeutet reaktionär gesellschaftlichem Wandel Steine in den Weg zu legen.

Insofern blickte ich zugegebenermaßen etwas missmutig in Richtung Haushaltsverhandlungen und fragte mich, ob überhaupt eine grüne Handschrift im Ergebnis erkennbar sein würde.

Und dann kam etwas ans Licht, was jede Demokratin und jeden Demokraten erschütterte. Rechtsextremisten, darunter Angehörige der AfD und der Werteunion, hatten in einem Geheimtreffen Pläne diskutiert, Menschen, die nicht deren völkischem Verständnis entsprechen, aus Deutschland abzuschieben, zu remigrieren.

Die Schockstarre über diesen unglaublichen und geschichtsvergessenen Vorgang hielt zum Glück nicht lange an und allenorts gingen Tausende auf die Straßen, um gegen dieses Gedankengut und die Partei, die sich diesem verschrieben hat, zu demonstrieren. Auch hier im Rhein-Kreis Neuss war dies der Fall und ich möchte meine Dankbarkeit dafür aussprechen, dass so viele sich hier offen, friedlich, kreativ und engagiert gemeinsam gegen diese furchtbare, menschenverachtende Haltung gestellt haben und weiter stellen.

Und vielleicht war das dann auch mit der Auslöser, dass alle meine Befürchtungen letztendlich unberechtigt waren und die Haushaltsverhandlungen sehr fair auf Augenhöhe und konstruktiv geführt wurden. Hierfür möchte ich allen Beteiligten auf politischer Seite und der Verwaltung, allen voran dem Kämmerer, Herrn Stiller, danken.

Auch wenn die Kreisumlage um 0,7 Umlagesatzpunkte gestiegen ist, erkennen wir den Willen zu Haushaltsdisziplin, die wir sehr begrüßen, denn die Kommunen brauchen in der aktuellen Situation jeden Euro.

In Puncto Haushaltswahrheit und Haushaltsklarheit kritisieren wir jedoch die rund 6 Millionen Euro, die für die AS Delrath eingestellt werden. Geld, von dem niemand weiß, ob und wann es abgerufen wird, zumal dieses Projekt nicht wirklich dem Ziel, den Modal Split zugunsten des Umweltverbundes - also von ÖPNV, Rad- und Fußverkehr – zu verändern entspricht.

Wir begrüßen hingegen die große Einmütigkeit, den Katastrophenschutz im Kreis nach vorne zu bringen. Gut angelegtes Geld, das dringend nötig ist, denn hier ist in der Vergangenheit zu viel liegen geblieben.

Als großen Wurf in doppelter Hinsicht betrachten wir die von uns GRÜNEN initiierte kommende Studie zur Optimierung der Flächenpotentiale der Kreisverwaltung um mindestens 20% bis 2028.

Der naheliegendste Grund liegt auf der Hand:

Zukünftige Renovierungs- und Baumaßnahmen können weitaus kleiner ausfallen, und es bestehen geringere Unterhaltskosten. Ergo: Einsparungen, die den Kommunen zu Gute kommen, plus den Benefit eines reduzierten CO2-Fußabdruckes.

Andere Behörden sind da schon weiter und so gibt es Schätzungen wonach landesweit bei einer Flächenreduzierung um durchschnittlich 10% das Einsparpotential bei 1,5 Milliarden Euro liegt.

Der andere große Pluspunkt liegt darin, dass solche Veränderungen nur Hand in Hand mit einer Modernisierung der Arbeitswelt, Digitalisierung, Homeoffice oder mobilem Arbeiten funktionieren. Dies hilft dabei, den Kreis zu einem attraktiveren Arbeitgeber zu machen und gleichzeitig Prozesse zu verschlanken.

Hier gilt es die Belegschaft im Rahmen der Konzeptionierung ab- und mit in das Boot zu holen.

Sehr geehrter Herr Landrat,
meine Damen und Herren,

bevor ich nun meinen Beitrag zur CO2-Verringerung leiste und zum Ende komme, möchte ich noch eine Bitte an Sie richten:

Lassen Sie uns die zuletzt erlebte konstruktive Zusammenarbeit im Schulterschluss für die Bürgerinnen und Bürger des Kreises fortsetzen und nicht mit Blick auf anstehende Wahlen vorschnell in politischen Theaterdonner verfallen. Dies stärkt nur die Politikverdrossenheit und antidemokratische Tendenzen unter uns.

In diesem Sinne freue ich mich Ihnen mitteilen zu können, dass die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, trotz der Ablehnung der AS Delrath, dem Haushalt, der eine klare grüne Handschrift trägt, zustimmen wird.

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

**FDP-Kreistagsfraktion**
Rhein-Kreis Neuss

HAUSHALTSREDE

von Dirk Rosellen, Fraktionsvorsitzender der FDP-Kreistagsfraktion
für die Sitzung des Kreistags am 20. März 2024

- SPERRFRIST: 20. März 2024 15.00 Uhr -

Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Auch in diesem Jahr haben wir uns in den vergangenen Wochen und Monaten intensiv mit dem Haushaltsentwurf für 2024 beschäftigt, sowohl in der eigenen Fraktion als auch in den Gesprächen über die Fraktionsgrenzen hinweg. Das Ergebnis unserer und aller Beratungen haben wir ja bereits im Finanzausschuss verkündet. Deswegen verrate ich jetzt zu Beginn meiner Rede auch kein Geheimnis, wenn ich sage, dass meine Fraktion dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2024 in der nun vorliegenden Fassung zustimmen wird.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

erlauben Sie mir an dieser Stelle, dass ich noch einmal auf die Schwerpunkte unserer diesjährigen Beratungen eingehe:

Den größten Schwerpunkt haben wir als FDP-Kreistagsfraktion auf den Bereich der Digitalisierung gelegt. Diese schreitet immer weiter voran – innerhalb der Verwaltung, aber auch im Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern und im Allgemeinen. Das Thema Sicherheit im Rahmen der Digitalisierung wird aus diesem Grund immer wichtiger und ist von zentraler Bedeutung. Was passiert, wenn Hacker ein Unternehmen oder eine Verwaltung ins Visier nehmen, kann man leider immer wieder nachlesen. Vor diesem Hintergrund ist es besonders wichtig, die IT-Sicherheit im Kreis zu stärken, mit finanziellen Mitteln, aber auch personell.

Aber auch in weiteren Bereichen kann IT einen sinnvollen Einsatz finden: So zum Beispiel im Kundenkontakt der Kreisverwaltung mit den Bürgerinnen und Bürgern. Aus diesem Grund halten wir einen KI-basierten Chatbot auf der kreiseigenen Homepage für sinnvoll, um Anfragen der Bürgerinnen und Bürger effizient und 24 Stunden rund um die Uhr zu beantworten. Dies verbessert nicht

nur die Zufriedenheit der Nutzer, sondern entlastet auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von routinemäßigen Anfragen, sodass sie sich komplexeren Aufgaben widmen können.

Weitere Bereiche sind aus unserer Sicht zudem, das kulturelle Angebot unserer Kreismuseen durch die Digitalisierung zu steigern sowie digitale Sprachkurse im Rahmen der Integration. Einer der wichtigsten Aspekte, damit Integration bei uns gelingen kann, ist der Spracherwerb. Sprachunterrichtsprogramme, Apps und Online-Kurse können hier aus unserer Sicht einen wertvollen Beitrag leisten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Vorteile der Digitalisierung können sich aber nur dann entfalten, wenn die Anwender auch wissen, wie es geht und den richtigen Umgang erlernt haben. An dieser Stelle setzen wir mit zwei unserer Anträge an: Zum einen damit, das Programm AI4School an unsere Schulen zu holen. Das vom Bundesbildungsministerium unterstützte Programm spricht sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrenden an und fördert den Einsatz von künstlicher Intelligenz an Schulen. Weiterhin ist es von besonderer Bedeutung, dass auch ältere Bürgerinnen und Bürger im Umgang mit digitalen Medien und dem Internet geschult sind. So sollen diese z.B. über die möglichen Gefahren und Risiken informiert werden, bei gleichzeitiger Darstellung der vielen Vorteile und Chancen der digitalen Systeme. Sie sollen einfach im Alltag die vielen digitalen Anwendungen sicher nutzen können. Um die Medienkompetenz älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger zu verbessern, beantragen wir die Durchführung und das Angebot von Schulungen und Medienkompetenzkursen.

Ebenso wichtig ist natürlich der IT-Support. Das gilt besonders für unsere Schulen. Lehrkräfte sollen unterrichten und können sich deswegen nicht noch zusätzlich um den Support an den Schulen kümmern. Da zwei Fachinformatiker-Stellen über den „DigitalPakt Schule“ aber lediglich bis 2025 durch Fördermittel finanziert sind, ist es uns wichtig, hier bereits heute ein Zeichen zu setzen. Wir wollen diese Stellen auf eine dauerhafte Grundlage stellen und so den beiden Inhabern frühzeitig Sicherheit geben!

Als FDP-Kreistagsfraktion haben wir viel über gute und sinnvolle Projekte in unseren Beratungen nachgedacht. Ob wir dabei an alles gedacht haben? Es gibt bei den Bürgerinnen und Bürgern sicherlich auch noch viele Ideen, die wir

mit einem Bürgerwettbewerb zum Thema „Internet of Things“ herausfinden und zusammentragen möchten.
Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Gegenstand meiner Haushaltsrede war in den vergangenen Jahren immer wieder auch die Gesundheitsversorgung in unserem Kreis und dabei ganz besonders das Rheinland Klinikum. Oft verbunden mit einem sorgenvollen Blick. War, ist und bleibt die Fusion der Rhein-Kreis Neuss Kliniken mit dem Neusser Lukaskrankenhaus der einzig richtige Weg, ist die aktuelle Lage weiterhin schwierig. Die Möglichkeiten der Fusion müssen hier von allen Beteiligten weiter genutzt werden und eine kreisweite sichere und gute Gesundheits- und Notfallversorgung im Mittelpunkt stehen. Aber auch abseits des Klinikums gibt es Gesundheitsbereiche, die unsere Aufmerksamkeit erfordern. So nehmen psychische Erkrankungen heutzutage immer weiter zu – auch bereits bei Schülerinnen und Schülern. Hier möchten wir mit einem Präventionsprogramm an unseren Berufsschulen gegensteuern.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

apropos Schulen. Erstklassige Bildung ist auch eine Frage guter Bedingungen an den Schulen. Der Zustand unserer Schulen ist sehr gut. Darauf können wir zu Recht stolz sein. Dies wissen nicht nur wir, sondern auch die Eltern und ihre Kinder. Die Förderschulen erfreuen sich auch deswegen immer größerer Beliebtheit. Gut, dass wir an dieser Stelle nicht dem Ansinnen einer rot-grünen Landesregierung gefolgt sind und wir die Förderschulen vor Jahren nicht, wie von der damaligen grünen Schulministerin geplant, reihenweise geschlossen haben! Das große Interesse an unseren Förderschulen zeigt, dass ein Bedarf auch im Zeichen der Inklusion besteht. Wahlrecht ist hier der richtige Weg, den wir zusammen mit unseren Kooperationspartnern von Beginn an verfolgt haben. Und dies war genau richtig! Dennoch stellt uns der hohe Bedarf an Plätzen vor Herausforderungen, die wir beherzt angehen müssen. Ein Beispiel ist die Sebastianus-Schule in Kaarst. Hier müssen wir den baulichen Zustand, die Räumlichkeiten und die Erweiterungsmöglichkeiten kurzfristig prüfen und im Hinblick auf eine zukunftswirksame Investitions- und Sanierungsplanung sowie die steigenden Bedarfe auch schnell reagieren. Um dies zu ermöglichen, haben wir beantragt, 500.000 Euro investive Mittel in den Haushalt einzustellen. Es heißt hier aber auch, weiter bei allen Schulen am Ball zu bleiben!

Meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

ein lebendiger, ein lebenswerter Rhein-Kreis Neuss lebt auch von einem lebenswerten Umfeld. Hier spielen unter anderem unsere vielen Vereine eine wichtige Rolle. Diese bestehen in den unterschiedlichen Bereichen der Kultur, des Brauchtums und natürlich auch des Sports. Welche Bedeutung der Sport nicht nur für die Gesundheit, sondern auch für unsere Gesellschaft hat, zeigen die vielen unterschiedlichen Sportvereine, die wir im Rhein-Kreis Neuss haben, aber auch die vielfältigen Möglichkeiten an Förderungen, die hier bestehen. Eine Schwierigkeit bleibt allerdings: Ehrenamtlich tätige Mitglieder halten unsere Vereine am Leben, investieren ihre Freizeit für den Verein. Da ist eine zwar hohe, aber völlig unübersichtliche Anzahl an Fördermöglichkeiten auch ein Problem. Wer soll hier den Überblick behalten? Wer soll die richtigen, die passenden Förderprogramme finden? Dies können ehrenamtliche Vereinsmitglieder nicht leisten. Deswegen möchten wir zusammen mit unseren Kooperationspartnern beim Kreissportbund die Stelle eines Förderlotsen ins Leben rufen, der genau diese Aufgabe übernimmt und die Ehrenamtler bei der Suche nach individuellen und zu dem jeweiligen Verein passenden Fördermöglichkeiten unterstützt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

für den meisten Gesprächsstoff und die größten Diskussionen hat in der Vergangenheit regelmäßig die Höhe der Kreisumlage gesorgt. Ich wähle hier ganz bewusst die Vergangenheitsform. In den letzten Jahren ist diese Diskussion nämlich zu Recht sehr ruhig geworden. Und das aus guten Gründen:

Hatten wir im letzten Jahr bereits eine rekordverdächtig niedrige Kreisumlage von 31,5 Prozent, können wir diesen Wert in diesem Jahr zwar nicht erneut erreichen. Mit einem Wert von 32,2 Prozent sind wir aber in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gar nicht weit davon entfernt. Das freut uns als FDP-Kreistagsfraktion nicht nur sehr, sondern ist auch eines unserer wesentlichen Ziele, nämlich die finanzielle Belastung der kreisangehörigen Kommunen so gering wie möglich zu halten. Nur wenn unsere Kreiskommunen stark sind, kann auch der Rhein-Kreis Neuss stark sein. Das müssen wir uns immer wieder vor Augen führen.

Herr Landrat, meine Damen und Herren,

der folgende Hinweis gehört zugegebenermaßen in jede meiner Haushaltsreden, er zeigt aber auch, dass die Politik unserer Kooperation mit den Fraktionen von CDU, FDP sowie UWG / Freie Wähler-Zentrum in den vergangenen Jahren konsequent diese kommunenfreundliche Haushaltsplanung verfolgt und die Entwicklung deswegen zu diesen tollen Werten geführt hat. Als ich 2009 Mitglied dieses Gremiums geworden bin, lag der Hebesatz der Kreisumlage nämlich noch bei 41,25 Prozent. Fast 10 Prozentpunkte höher als heute! Die Haushaltsentwürfe damals standen immer in der Kritik der Kreiskommunen und Bürgermeister und das egal von welcher Partei. Aber heute nehmen die kritischen Stimmen immer mehr ab. Und das zu Recht. Heute ernten wir die Früchte des konsequenten Schuldenabbaus und der soliden Haushaltsführung der vergangenen Jahre, für die wir uns als FDP-Kreistagsfraktion zusammen mit unseren Kooperationspartnern seit Jahren einsetzen und stark machen. Von über 100 Millionen Euro Schulden kommend waren es nun zu Beginn des Jahres knapp 10 Millionen Euro! Das ist keine sparsame Haushaltsführung aus Prinzip, das spart den Kommunen jährlich viel Geld, denn Schulden bedeuten Zinsen! Diesen Weg der kommunenfreundlichen Haushaltsplanung und Entschuldung bzw. sparsamen Neuverschuldung wollen wir auch zukünftig konsequent weiterverfolgen. Dies haben auch unsere von mir zuvor erwähnten Haushaltsanträge gezeigt. Denn ein wichtiger Aspekt unserer Beratungen in jedem Jahr ist es, zwar neue, gute Ideen in Form von Anträgen einzubringen, aber gleichzeitig auch darauf zu achten, dass wir die Kreisumlage, und damit die Finanzen unserer Städte und der Gemeinde, nicht mehr als nötig belasten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich komme nun zum Ende meiner diesjährigen Haushaltsrede. Auch im Namen meiner gesamten Fraktion möchte ich mich bei der Kreisverwaltung mit Ihnen, Herr Landrat Petrauschke, an der Spitze sowie allen Kolleginnen und Kollegen in diesem Hause für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Diese habe ich seit Beginn meiner Tätigkeit als Kreistagsabgeordneter im Jahr 2009 sehr geschätzt. Ein besonderer Dank gilt auch wieder der Kämmerei unter der Leitung von Kämmerer Dr. Martin Stiller und der Leiterin der Kämmerei Christiana Rönicke sowie allen an der Aufstellung des Haushaltes beteiligten Abteilungen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die erneut eine hervorragende Arbeit geleistet haben.

Mein Dank gilt auch wieder den anderen demokratischen Fraktionen des Kreistags für die gute Zusammenarbeit. Ganz besonders danken möchte ich den Fraktionen unserer Kooperationspartner CDU und UWG / Freie Wähler-Zentrum mit ihren Fraktionsvorsitzenden Sven Ladeck und Carsten Thiel an der Spitze. Vielen Dank für die konstruktive, sehr angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit euch beiden und euren Fraktionen nicht nur während der Haushaltsberatungen, sondern während der gesamten Zeit der vergangenen Jahre! Der Rhein-Kreis Neuss ist eine Erfolgsgeschichte und dies nicht zuletzt wegen der guten Politik, die wir hier vor Ort mit euch gemeinsam machen!

Herr Landrat, meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Frage, wie sich meine Fraktion bezüglich des Haushaltsentwurfs verhalten wird, habe ich bereits zu Beginn meiner Rede beantwortet, wiederhole dies aber noch einmal gerne: Die FDP-Kreistagsfraktion stimmt dem Haushaltsentwurf für 2024 zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kreistagsfraktion UWG/Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss -Deutsche Zentrumspartei

UWG/Freie Wähler - Zentrumspartei - Am Hammerwerk 16 - 41515 Grevenbroich

Grevenbroich, den 20.03.2024

Es gilt das gesprochenen Wort!

# Haushaltsrede zum Kreishaushalt 2024

Sehr geehrter Herr Landrat,

meine Damen und Herren,

der Krieg in der Ukraine und neuerdings auch der Krieg in Israel und dem Gazastreifen gehören leider mittlerweile zum Alltag. Wir können nur hoffen, dass beide Kriege schnellstens beendet werden, damit nicht noch mehr Menschen dieses Leid ertragen müssen!

Auch unser Kreis wird weiterhin Hilfe vor Ort leisten.

Wir werden auch diesmal einen Haushalt nur für ein Jahr beschließen, da schon dieser Ausblick sehr schwierig ist. Für die Zukunft würden wir uns natürlich wieder einen Doppelhaushalt wünschen.

Bei unseren diesjährigen Haushaltsberatungen wurden wir, wie mittlerweile traditionell, durch den Kreisdirektor Herrn Brügge unterstützt. Zum ersten Mal hat uns aber auch der Dezernent Herr Lonnes auf seiner Abschiedstour zur Seite gestanden. Dafür nochmals vielen Dank!

Bei dem Haushalt dreht sich natürlich wie immer vieles um das schöne Geld!
Wie wir alle wissen, haben alle Kommunen damit ein großes Problem!

Auch ist allgemein bekannt, dass wir seit Jahren die Abschaffung der Kreisumlage fordern. Hier sind wir natürlich leider immer noch nicht weiter gekommen.

Aber es wird auch immer wieder kritisiert, das Land und Bund uns finanziell nicht genügend unterstützen.

Da ist es jetzt um so ärgerlicher, dass das Land jetzt beim 3. NKF-Weiterentwicklungsgesetz für NRW die Vorgaben für die Erstellung des Haushaltes nochmals erheblich aufweicht aber ohne Mittelhinterlegung. Hierzu einige Beispiele:

- Der globale Minderaufwand kann von 1% auf 2% erhöht werden
- Wenn die Ausgleichsrücklage nicht für das Defizit ausreicht, kann ein Verlustvortrag in drei folgende Haushaltsjahre vorgenommem werden
- Kann man die Verlustvorträge dann nicht ausgleichen, darf man die allgemeine Rücklage verzehren.
- Auch die Vorgaben für einen Nachtragshaushalt werden aufgeweicht usw.

Da fragt man sich, welche Idee steckt hinter diesem tollen Plan?

Da gibt es nur eine! Die Kommunen werden spätestens in drei Jahren einen Geldsegen durch das Land erfahren. Alles andere macht ja bekanntlich keinen Sinn!

Wenn man den Worten von Herrn Monitor im letzten Kreisausschuss gelauscht hat, geht er fest davon aus, dass nach der nächsten Bundestagswahl ein wahres Konjunkturfeuerwerk durch den Bund abgefeuert wird. Das wäre jetzt der einzige Hoffnungsschimmer für uns.

Die Landschaftsumlage ist natürlich auch jedes Jahr ein spezielles Thema. Da fragt man sich, ob die vielen neuen Stellen auch wirklich notwendig sind und wer diese finanzieren muss. Man wird uns wohl erst das Personal abwerben und am Schluss dürfen wir dieses auch noch bezahlen.

Bei der Region Köln/Bonn scheint man im Bereich Fördermittel auf dem richtigen Weg zu sein! Aber auch die Kommunen müssen dafür genug personelle Ressourcen bereitstellen, damit die Strategie zum Erfolg führt. Wir begrüßen natürlich nochmals die Beantragung von Fördermitteln.

Nun aber zurück zu unserem Haushalt für das Jahr 2024!

Obwohl Bund und Land uns noch immer nicht ausreichend finanzieren, müssen wir einen gesunden Haushalt aufstellen.

Hier möchte ich mich besonders bei der Verwaltung und insbesondere bei unseren Kooperationspartner CDU und FDP bedanken! Die Arbeit innerhalb der Kooperation ist zielstrebig, harmonisch und äußerst erfolgreich!

Die Fraktion UWG-Zentrum hat auch in diesem Jahr einige Schwerpunkte im Haushalt erarbeitet. Insbesondere wieder beim Umweltschutz, bei den Kreisschulen und im Bereich der Arbeitsplätze insbesondere bei der Verwaltung.

Wie sie alle wissen, ist eine Verwaltung nur handlungsfähig wenn genügend Personal vorhanden ist!

Der Fachkäftemangel macht auch vor den Verwaltungen nicht halt! Hier befinden wir uns in einem Haifischbecken! (Wie schon erwähnt, wird nur der LVR mehrere hundert neue Stellen schaffen wie auch viele Kommunen aufstocken müssen).

Bei diesen Vorrausetzungen, müssen wir natürlich auch um jeden neuen Mitarbeiter kämpfen und das vorhandene Personal zufrieden stellen. Daher haben wir das Desk-Sharing in den Vordergrund gestellt.

Mittlerweile sind die Mitarbeiter bereit, 2-3 Tage die Woche im Homeoffice zu arbeiten. Dort wo die Möglichkeiten bestehen und wo die Mitarbeiter sich dies auch wünschen, sollte es schnellstmöglich umgesetzt werden. Die Räumlichkeiten, die dadurch freigetzt werden, sollten auch für eine kleine Kantine/Treffpunkt für die Mitarbeiter genutzt werden.

Es werden auch Haushaltsmittel für die Errichtung eines Portals für Fachkräfte, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind, bereitgestellt.

Wir haben uns natürlich auch dem Thema Schule und diesmal insbesondere den Themen Trinkwasser für die Schüler und dem natürlichen Hitzeschutz in kreiseigenen Schulen angenommen. Auch hier wurden die Anträge positiv beschieden.

Auch die Tiere liegen uns weiterhin am Herzen. Da sind wir erfreut, dass man unserer Idee die Ansiedlung einer Tierklinik im Rhein-Kreis Neuss zu unterstützen gefolgt ist. Wir haben gute Tierarztpraxen aber keinen 24 Stunden Dienst geschweige eine Tierklinik oder ein Notfall-Einsatzfahzeug.

Bürger aus dem Rhein-Kreis Neuss, die aus gesundheitlichen Gründen oder weil sie das 70. Lebensjahr erreicht haben freiwillig ihren Führerschein abgeben, können 5 Jahre lang den ÖPNV kostenlos im RKN nutzen. Hier sind wir der Meinung, dass ist eine win/win Situation. Die Bürger sind weiterhin mobil und die Verkehrssicherheit wird gesteigert.

Die Kreisverwaltung soll natürlich auch von KI profitieren. Daher haben wir den Antrag gestellt, dass ein Konzept zur Nutzbarmachung erstellt werden soll.
Nochmals zum Thema Umwelt. Außer Trinkwasser und Hitzeschutz haben wir uns für unser Erfolgsmodell Aktion Klimabäume (die Bäume werden uns aus der Hand gerissen) nochmals stark gemacht. Es werden weitere 20.000,--Euro in den Haushalt eingestellt.

Aber auch bei der Waldvermehrung, bzw. bei der Unterhaltung von Waldparzellen, haben wir es geschafft, dass mehr Haushaltsmittel eingestellt werden.

Wir freuen uns aber auch, dass Projekte aus den vergangenen Jahren jetzt in der Umsetzung sind bzw. kurz davor stehen.

Ein besonderes Projekt ist „Jeder Tropfen zählt". Bei diesem werden Altfette und Altöle aus Haushalten in Kleinmengen gesammelt und der Wiederverwertung als eine Form des Biodiesels zugeführt.

Für den Umweltpreis kann man sich momentan bewerben und bei „Wohnen für Hilfe" steht die Ampel auch auf Grün.

Die Bezahlkarte wurde beschlossen und wir warten jetzt auf das Land bezüglich der Umsetzung.

Bei der Barrierefreiheit altes Rathaus Holzheim sieht es auch sehr gut aus.

Bei der Multifunktionshalle bleiben wir weiter am Ball.

Bei diesen ganzen Punkten möchte ich mich nochmals herzlich bei CDU und FDP für die erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken.

Es gibt aber auch noch einige offene Punkte:
Im Hinblick auf die Digitalisierung sollte diese langsam im Kreistag ankommen. Daher hoffen wir, dass die Maßnahmen nach Bereitstellung der Rahmenbedingungen schnellstens umgesetzt werden.

Bei dem Thema Schulen haben wir unseren Schwerpunkt Förderschulen weiterhin im Blick. Bis heute können wir nicht verstehen, dass Förderschulen durch den Druck des Landes und der Bezirksregierung geschlossen werden mussten. Heute fehlen diese Schulen.

**Wir benötigen nicht eine Schule für alle Kinder, sondern für jedes Kind die richtige Schule!**

Durch dieses sinnlose Vorgehen stehen nicht nur wir vor großen Problemen sondern auch die schulpflichtigen Kinder und ihre Eltern!

Der bezahlbare Wohnraum gehört zu den großen Herausforderungen in unserem Kreisgebiet. Wir freuen uns immer noch, dass unser damaliger Antrag zur Gründung einer Kreiswohnungsbaugesellschaft mittlerweile unter anderem Namen umgesetzt wurde. Die ersten Projekte sind mittlerweile auch in der Umsetzung und wir wünschen uns jetzt eine Beschleunigung.

In diesem Zusammenhang fand ich die jetztige Studie der Firma Empirica mit einer jährlichen Nachfrageprognose von 170.000 Wohnungen für wenig hilfreich. Experten gehen von mindestens 500.000 Wohnungen pro Jahr aus.

Beim Strukturwandel müssen wir sorgfältig aufpassen, dass wir ausreichende und qualititativ hochwertige Projekte an uns binden, um eine gravierende Arbeitslosigkeit zu vermeiden.

Wir werden darauf achten, dass der Strukturwandel im Rhein-Kreis Neuss mit System umgesetzt wird und keine Gelder sinnlos verschwendet werden.

Bei dem grundsicherungsrelevanten Mietspiegel läuft endlich alles so, wie von uns seit Jahren gefordert! Es werden nur die Angebotsmieten berücksichtigt und dadurch die Chance eine Wohnung zu finden erheblich erhöht!

Das Thema Rheinlandklinikum ist leider ebenfalls ein Dauerthema! Man ist einfach nur noch sprachlos was dort seit Jahren passiert!

Dieses Jahr sollen alle Krankenhäuser einen neuen Feststellungsbescheid erhalten und damit verbindlich wissen, welche Leistungsgruppen sie künftig anbieten dürfen. Die finanziellen Rahmenbedingungen sollten dann auch bekannt sein. Danach sollte auch klar sein, wohin die Reise geht.
Wir setzen uns natürlich weiterhin für den Erhalt aller Standorte ein und insbesondere für die Notfallversorgung.

**Sehr geehrter Herr Landrat,**

aufgrund der erneut schwierigen Vorgaben ist es um so erstaunlicher, dass wir einen soliden Haushalt aufstellen können.

Auch unsere Themen sind in diesem Haushalt berücksichtigt.

Daher werden wir natürlich diesem Haushalt zustimmen.

-Carsten Thiel-
(Fraktionsvorsitzender)

**AfD-Fraktion im Rhein-Kreis Neuss**

Haushaltsrede zum 20. März 2024

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren!

Das Mittelalter war eine Zeit des Aberglaubens, des Irrglaubens und der Religionskriege, von der Hexenverfolgung bis hin zu den Wiedertäufern.

Wir Heutigen schauen mit intellektueller Überheblichkeit auf dieses Zeitalter des Wahnsinns.

Dabei ist uns der kritische Blick auf unser eigenes Zeitalter abhandengekommen. Denn auch wir erleben gerade ein Zeitalter des Wahnsinns. Mit den gleichen Themen wie damals.

Die Schwarze Pest heißt heute Corona, die Völkerwanderungen heißen heute Flüchtlinge, und die Angst vor dem Weltuntergang ist heute der Klimawandel.

Und alle Themen von heute sind von einem wahren Weltrettungswahn besetzt. Auch eine Form menschlicher Überheblichkeit.

**Stichwort Corona:** So wurde aus Corona gleich eine Pandemie, obwohl es nur eine etwas schwerere Grippe war. Doch in unserem Weltrettungswahn wurde sofort die Freizügigkeit und der gesellschaftliche Kontakt unterbunden. Begegnungsstätten von Kunst und Kultur, Hotels und Kneipen wurden geschlossen, ja, ganze Wirtschaftsteile heruntergefahren. Schule wurden geschlossen, die Bildung beschädigt und sogar Kontakte im Freien verboten, wie gemeinsames Eisessen vor einer Eisdiele. Dass lediglich Abstand-Wahren genügt, diese alte Erkenntnis wurde außer Kraft gesetzt. Und erstmals hatten wir eine Beeinträchtigung unserer Grundrechte, insbesondere der Versammlungs- und Meinungsfreiheit. Das Schlimmste war die Geldvernichtung, die mit der Bestellung von Millionen unnützen Tests, Mundschutzen und Spritzen einherging, mit mehr Schaden an Psyche und Spaltung von Familien und Freundschaften, die quer durch Deutschland ging.

**Stichwort Flüchtlinge:** In unserem übereifrigen Aktionismus, die ganze Welt retten zu wollen, haben wir 2015 die Grenzen geöffnet und alle Welt zum Tisch des Herrn gebeten. Millionen Arme und Beladene kamen nach Deutschland. Und als ob das nicht reichte, wurde dafür noch unglaublich viel Geld verbrannt. Mancher Flüchtling schrieb nach Hause: Kommt alle hierher, hier kriegt Ihr ein Haus, ein Auto, und alles umsonst. Das war zwar etwas übertrieben, aber zeigte Wirkung. Denn bis heute strömen weiter Massen aus aller Welt zu uns. Und obwohl bekannt ist, dass man nicht nach Deutschland „flüchten" kann, weil wir von sicheren Ländern wie der Schweiz und Österreich umgeben sind, locken wir trotzdem alle Beladenen der Welt mit Bürgergeld und Bezahlkarten zu uns. Darunter leiden vorrangig die Bürger, wir, die alles bezahlen müssen. Und überdies unter Wohnungsmangel leiden, und steigenden Mieten. Sogar in Hotels werden Flüchtlinge untergebracht, Geld spielt keine Rolle. Die deutschen Bürger fühlen sich im Stich gelassen, weil sie schlechter gestellt sind, als die sogenannten Neubürger. Und die Regierung hat schon längst den Überblick verloren, wie viele Milliarden, ja Billionen Euro hier diesem ‚unserem Weltrettungswahn geopfert werden.

**Stichwort Klima:** Am schlimmsten ist die neue Klima-Religion. Hier glaubt man tatsächlich, dass man zwischen naturbedingtem und menschengemachten CO2 unterscheiden kann. Dass 96 Prozent natürliches CO2 nützlich ist und 4 Prozent menschengemachtes CO2 extrem schädlich. Keiner hat ein Problem mit diesem Unsinn. Und da ist keine Steuer zu hoch oder zu unsinnig, als ausgerechnet nur diese 4 Prozent gegen Null zu fahren. Beseitigen kann man CO2 ja nicht, darum bezeichnet man die Maßnahmen ja nur als „klimaneutral". In diesem CO2-Wahn sind die fossilen Brennstoffe Kohle und Öl, Gas und Atom des Teufels. Inzwischen läuft keine Maßnahme und keine Investition mehr ohne die Überschrift „Klimaschutz". Sogar die eigene Lebensführung muss klimaneutral sein. Und es gibt keinen Bereich mehr, der nicht von diesem Klima-Wahn besetzt ist, die euphemistisch „Klima-Wohltaten" heißen. Denn wir retten ja die Welt. Bei Produktion und Wohnungsbau, Gebäudedämmung und Straßenbau, bei praktisch allem. Und die Heilsbringer von heute heißen Windräder und Solar-Platten, die über ganz Deutschland abgeworfen werden - und Billionen Euro kosten. Allein der jetzige Netzausbau wird mit 460 Mrd. Euro veranschlagt.

Meine Damen und Herren,

warum erzähle ich Ihnen das alles? Wo doch heute nur über den Kreishaushalt gesprochen wird und das, was ich Ihnen sage, sicher kein Kreis-Thema für Sie ist.

Doch das sehen Sie falsch. Denn gerade der Kreishaushalt wird durch all diese Themen erheblich belastet. Nach meiner Schätzung sogar überproportional. Da bin ich beunruhigt. Und das beschäftigt mich sehr.

Fangen wir bei **Corona** an, wo Firmen unseres Kreises wie die Bolten Brauerei fast pleite gegangen wären. Und wo ich erstaunt bin, dass Sie alle Maßnahmen so bedenkenlos gebilligt haben, einschließlich Grundgesetz-Einschränkungen. Und das nur wegen einer schwereren Grippe, die fälschlicherweise zur Pandemie hochgejubelt wurde. Und die keineswegs wie die Schwarze Pest im Mittelalter ganze Familien ausgelöscht hat.

Der Kreis durfte die millionenschweren Belastungen sogar in Anführungsstrichen „isolieren“, also künstlich aus seinem Haushalt herausrechnen, um nicht drastisch sparen zu müssen. Ohne diese Erlaubnis hätte er die Maßnahmen nicht mitgemacht, sondern abgelehnt, da bin ich mir ganz sicher. Und wenn ich hier in die Runde schaue, meine Damen und Herren, sind Sie ja gut durch die Corona-Pandemie gekommen und sitzen noch alle lebend vor mir.

Machen wir beim Thema **Flüchtlinge** weiter, die dem Kreis größte Schwierigkeiten bereiten. Angefangen damit, dass sie das Facharbeiterproblem und den Arbeitskräftemangel nicht lösen, im Gegenteil sogar zu Kosten der Arbeitslosigkeit und der Unterkunft führen. Sogar zu Arbeitskräftemangel in der Verwaltung, arbeiten doch viele für die sogenannten Flüchtlinge, beim Arbeitsamt, in Schule, in Gerichten und insbesondere bei der Polizei, Stichwort Integration und Kriminalität. Auch hier wurde die Gesellschaft nicht bereichert, sondern erheblich belastet.

Kommen wir zum letzten Thema, dem **Klima**, was total aus dem Ruder gelaufen ist. Überall muss Gebäudedämmung und Photovoltaik-Bau betrieben werden, vorrangig bei öffentlichen Gebäuden, wo Geld keine Rolle spielt. Windräder verspargeln auch hier im Kreis die schöne Niederrhein-Landschaft, wo doch Zweifel bestehen, ob Windräder überhaupt eine positive CO2 Bilanz haben. Am Schlimmsten wurde der Kreis jedoch mit der Stilllegung der Braunkohle getroffen.

Wo war Ihr Protest gegen die Stilllegung der Braunkohle, meine Damen und Herren, bevor nicht ein adäquater Ersatz für die stillgelegte Energie gefunden

wurde. Windräder und Photovoltaik können sie nicht ersetzen, insbesondere wenn kein Wind weht und nachts die Sonne nicht scheint, und weil deren Energie noch nicht gespeichert werden kann. Warum haben Sie da nicht sofort den Bau von Kernkraftwerken oder Gaskraftwerken gefordert, die doch zu den sichersten und verlässlichsten gehören, einschließlich der Produktion von grüner Energie?

Nein, Sie haben sich mit Geld abspeisen lassen, mit einem Konzept namens „Strukturwandel“, wo ich Ihnen aber prophezeie, dass der Strukturwandel nie den Verlust der heimischen Braunkohle wettmachen wird, auch nicht mit Wasserstoff, der zu teuer und unwirtschaftlich durch Umwandlung von normalem Gas in Wasserstoff hergestellt wird. Das wissen Sie. Und trotzdem machen Sie mit, weil es Fördergelder gibt, die Sie gern annehmen, obwohl es Schulden sind. Dass die heimische Wirtschaft unter den hohen Energiepreisen leidet und in Scharen abwandert, das wird ausgeblendet. Die Probleme der Chemie-, Stahl-, Automobil- und Aluminium-Industrie vor unserer Haustür sind ein unübersehbarer Beleg. Und die Bürger leiden, denn sie brauchen Arbeitsplätze und bezahlbare Energie.

Nein, das Thema Klima trägt auch hier im Kreis wahnhafte Züge, wo nur noch auf E-Autos gesetzt wird, die, obwohl subventioniert, teurer sind als Benziner und viel zu früh unverkäuflich auf dem Müll landen. Und da muss gerade noch schnell die Regio-Bahn für viele Millionen elektrifiziert werden, denn für Weltrettung kann man nie Geld genug ausgeben.

**Schlusswort:** Ich will Sie nicht länger langweilen, meine Damen und Herren, sondern zum Schluss kommen, obwohl ich nur einen Bruchteil des Wahnsinns unserer Zeit besprechen konnte. Mit den Fragen im Kreis:

- Soll ich wegen kommender Pandemien weiter alle Kreiskrankenhäuser vorhalten?
- Oder bei den Flüchtlingen über die Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften reden?
- Oder beim „Strukturwandel Braunkohleplanung und Energiewirtschaft“ über die Nachnutzung von Frimmersdorf diskutieren, auch wenn Microsoft vor der Tür steht?
- Oder über die Kreisumlage sprechen, die immer höher wird, weil das Haushaltsvolumen ständig steigt?

Sicher, ich gehöre nicht zu den Bedeutenden und Besten hier im Saal. Aber ich meine, etwas mehr Bescheidenheit stünde auch Ihnen gut zu Gesicht. Ich habe

noch lebhaft vor Augen, wie Sie sich noch schnell vor Verabschiedung des jetzigen Haushalts 51 Wohltaten im Wert von über 2 Millionen Euro genehmigen lassen wollten. Da wäre aus meiner Sicht  etwas mehr Demut vor den steuerzahlenden Bürgern, Ihrem Souverän, angebracht gewesen. Und da ist es leider kein Wunder, wenn das Haushaltsvolumen immer nur einen Weg kennt, den nach oben. Halten Sie inne, meine Damen und Herren, verzichten Sie auf ständige soziale Wohltaten und machen Sie einmal ein Moratorium, wenigstens für ein Jahr!

In unserem Kreis wie in ganz Deutschland läuft es in erschreckendem Tempo auf eine reale Krise zu, wo die gesamte Wirtschaft zusammenbricht. Da werden wir alle die Folgen zu spüren bekommen, auch hier im Kreis.

Und setzten Sie sich endlich für einen Stopp des Windräder-Baus ein. Jeder kann so viel von ihnen bauen, wie er will, aber auf eigene Kosten und nicht auf Kosten der Steuerzahler. Stoppen Sie den teuren Gebäudedämmungs- und Wärmepumpen-Zwang , überlassen Sie das den Bürgern - ohne Subventionen. Sorgen Sie für mehr Freiheit und frische Luft!

Bald ist Ostern und der Frühling kommt! Dank des vielen CO2 werden die Bäume wieder grün. Sie wachsen von ganz allein und müssen nicht durch teure „Klima-Bäume“ ersetzt werden. Entspannen Sie sich und genießen die schöne Zeit.

Und ich wünsche Ihnen, sehr geehrter Herr Landrat und meine Damen und Herren, gerne noch einen guten Tag, damit Sie den Frühling aus vollem Herzen genießen können.

Trotzdem müssen wir den Entwurf des Haushalts 2024 leider ablehnen, da er den Sparanforderungen an den Kreis nicht genügend Rechnung trägt.

Vorsitzender

Ö 3.2

Rhein-Kreis Neuss

010 - Büro des Landrates/Kreistages

Neuss/Grevenbroich, 15.03.2024

rhein kreis neuss

# Tischvorlage

**Sitzungsvorlage-Nr. 010/4179/XVII/2024**

| Gremium | Sitzungstermin | Behandlung |
|---|---|---|
| **Kreistag** | 20.03.2024 | öffentlich |

**Tagesordnungspunkt:**

**Tischvorlage: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien**

**Anlagen:**
Umbesetzung B'90/Die Grünen
Umbesetzung CDU
Umbesetzung FDP
Umbesetzung UWG/FW/Z, 1
Umbesetzung UWG/FW/Z, 2
Umbesetzungen SPD
Umbestzung AfD, Seite 1
Umbestzung AfD, Seite 2

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kreistagsfraktion, Schulstr. 1, 41460 Neuss

**FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS**

Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

An den Landrat des
Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
landrat@rhein-kreis-neuss.de

Neuss, 19. März 2024

## Antrag zu „Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien"

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

wir bitten Sie, unter dem Tagesordnungspunkt "Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien" der Sitzung des **Kreistages am 20. März 2024** unsere nachstehenden (Um-)Besetzungen beschließen zu lassen.

**Finanzausschuss**
Joachim Quass wird als ordentliches Mitglied im Finanzausschuss gestrichen und wechselt in die Stellvertretung, Elias Ackburally wechselt von der Stellvertretung und wird ordentliches Mitglied im Finanzausschuss.

Petra Schenke
Fraktionsvorsitzende

Dirk Schimanski
Fraktionsvorsitzender

CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS
CDU FRAKTION IM KREISTAG DES RHEIN-KREISES NEUSS

An Landrat
Hans-Jürgen Petrauschke
Oberstraße 91

41460 Neuss

15. März 2024

**Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien**

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

die CDU-Fraktion beantragt für die Sitzung des Kreistages am 20. März 2024 folgende Umbesetzungen:

**Hannes Schönges** wird zum sachkundigen Bürger der CDU-Kreistagsfraktion und stellvertretenden Mitglied im Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit sowie im Planungs-, Klimaschutz- und Umweltausschuss ernannt.

**Sebastian Hansen** wird zum sachkundigen Bürger der CDU-Kreistagsfraktion und stellvertretenden Mitglied in folgenden Ausschüssen ernannt:

- Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing
- Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz
- Ausschuss für Soziales und Wohnen
- Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit
- Finanzausschuss
- Gesundheitsausschuss
- Kulturausschuss
- Mobilitätsausschuss
- Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn
- Planungs-, Klimaschutz- und Umweltausschuss
- Schul- und Bildungsausschuss
- Sportausschuss.

CDU IM RHEIN-KREIS NEUSS
CDU FRAKTION IM KREISTAG DES RHEIN-KREISES NEUSS
Münsterplatz 13a ▪ 41460 Neuss ▪ Telefon 0 21 31 / 71 88 50 ▪ Telefax 0 21 31/ 71 88 555
e-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de ▪ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de

Mit freundlichen Grüßen

Sven Ladeck
Vorsitzender
der CDU-Fraktion im Kreistag
des Rhein-Kreises Neuss

CDU IM RHEIN-KREIS NEUSS
CDU FRAKTION IM KREISTAG DES RHEIN-KREISES NEUSS
Münsterplatz 13a ▪ 41460 Neuss ▪ Telefon 0 21 31 / 71 88 50 ▪ Telefax 0 21 31/ 71 88 555
e-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de ▪ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de

Ö 3.2

Freie Demokraten

Rhein-Kreis Neuss FDP

FDP-Kreistagsfraktion RKN · Brauereistraße 13· 41352 Korschenbroich

An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Lindenstr. 2
41515 Grevenbroich

**Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien**

Grevenbroich, .10.03.2024
Seiten 1/1

Freie Demokratische Partei (FDP)
Kreistagsfraktion Rhein-Kreis Neuss
Geschäftsstelle
Brauereistraße 13
41352 Korschenbroich

Telefon: +49 2161 8299860

E-Mail: info@fdp-rkn.de
Internet: www.fdp-rkn.de

Sparkasse Neuss
IBAN:
DE34 3055 0000 0000 1841 68
BIC: WELADEDNXXX

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

die FDP-Kreistagsfraktion beantragt für die Sitzung des Kreistages am 20.03.2024 folgende Umbesetzungen:

| **Ausschuss/Gremium** | **Position** | **Bisher (entfällt)** | **Neu** |
|---|---|---|---|
| Mobilitätsausschuss | Ord. Mitglied | Simon Kell (KTA) | Tim Tressel (KTA) |
| Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit | Ord. Mitglied | Tim Tressel (KTA) | Simon Kell (KTA) |

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Rosellen
Vorsitzender

Ö 3.2

**Kreistagsfraktion UWG-Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss / Deutsche Zentrumspartei**

UWG-Freie Wähler / Zentrumspartei --Am Hammerwerk 16 - 41515 Grevenbroich

41515 Grevenbroich
Am Hammerwerk 16
Tel 02181-2131770
Fax 02181-2131771
E-Mail fraktion@uwg-fw-zentrumspartei.de
www.uwg-fw-zentrumspartei.de

An den
Landrat
Des Rhein-Kreis Neuss
Lindenstr. 2

41515 Grevenbroich

18.03.2024

**Ausschussbesetzung**

Sehr geehrter Herr Landrat,

für die Sitzung des Kreistages am 20.03.2024 stellen wir den Antrag auf folgende Ausschussumbesetzung:

sB Sabine Hübgens ersetzt sB Hans B. Juntermanns als stellv. Mitglied im Jugendhilfeausschuss

sB Sabine Hübgens ersetzt sB Hans B. Juntermanns als stellvertretendes Mitglied im Schulausschuss und Medienbeirat

sB Sabine Hübgens ersetzt sB Hans B. Juntermanns als stellv. Mitglied im Partnerschaftskomitee

Mit freundlichen Grüssen

Carsten Thiel
Fraktionsvorsitzender

Ö 3.2

**Kreistagsfraktion UWG-Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss / Deutsche Zentrumspartei**

UWG-Freie Wähler / Zentrumspartei --Am Hammerwerk 16 - 41515 Grevenbroich

41515 Grevenbroich
Am Hammerwerk 16
Tel 02181-2131770
Fax 02181-2131771
E-Mail fraktion@uwg-fw-zentrumspartei.de
www.uwg-fw-zentrumspartei.de

An den
Landrat
Des Rhein-Kreis Neuss
Lindenstr. 2

41515 Grevenbroich

18.03.2024

**Ausschussbesetzung**

Sehr geehrter Herr Landrat,

für die Sitzung des Kreistages am 20.03.2024 stellen wir den Antrag auf folgende Ausschussumbesetzung:

sB Rolf Weyers ersetzt sB Dirk Horhäuser als Mitglied in der Konferenz für Gesundheit

sB Harald Holler ersetzt sB Rolf Weyers als stellvertretendes Mitglied in der Konferenz für Gesundheit

Mit freundlichen Grüssen

Carsten Thiel
Fraktionsvorsitzender

**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**
KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS
*www.die-spd-kreistagsfraktion.de*

6 3.2

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Kreisverwaltung

41460 Neuss

**SPD-Kreistagsfraktion**
Fraktionsgeschäftsstelle

**Willy-Brandt-Haus**
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

**Tel:** 02181 / 2250 22
**Fax:** 02181 / 2250 40
**Mail:** kreistagsfraktion@
spd-kreis-neuss.de

12. März 2024

**Kreistagssitzung am 20. März 2024**

**TOP: Umbesetzungen von Ausschüssen und Gremien**

Sehr geehrter Herr Landrat, wir bitten um folgende Umbesetzungen:

**Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing**
Leif Lüpertz wird als Mitglied gestrichen
Doris Hugo- Wissemann wird als stellvertretendes Mitglied gestrichen
Philipp Bolz ersetzt Leif Lüpertz als Mitglied
Ronald Voigt wird als Mitglied gestrichen
Ronald Voigt wird stellvertretendes Mitglied
Hakan Temel wird Mitglied
Vlora Kqiku wird stellvertretendes Mitglied

**Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz**
Fariedt Anoune wird als stellvertretendes Mitglied gestrichen
Vlora Kqiku ersetzt Fariedt Anoune als stellvertretendes Mitglied
Hakan Temel wird weiteres stellvertretendes Mitglied

**Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit**
Leif Lüpertz wird als stellvertretendes Mitglied gestrichen
Christian Föhr ersetzt Leif Lüpertz als stellvertretendes Mitglied
Dr. Stefan Baues wird als Mitglied gestrichen
Daniel Kober ersetzt Dr. Stefan Baues als Mitglied

**Finanzausschuss**
Leif Lüpertz wird als Mitglied gestrichen
Doris Hugo- Wissemann ersetzt Leif Lüpertz als Mitglied
Christian Föhr wird stellvertretendes Mitglied
Philipp Bolz wird weiteres stellvertretendes Mitglied
Hakan Temel wird weiteres stellvertretendes Mitglied

**Geschäftsstelle:**
Frau Gaby Schillings, Referentin
Herr Martin Wosnitza, Referent
**Mail:** kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de

**Kontoverbindung:**
Sparkasse Neuss

**IBAN:**
DE87305500000059111054
**BIC:** WELA DE DN

**Öffnungszeiten:**
Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:00 Uhr

**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**
KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS
*www.die-spd-kreistagsfraktion.de*

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

**Jugendhilfeausschuss**
Leif Lüpertz wird als Mitglied gestrichen
Christian Föhr ersetzt Leif Lüpertz als Mitglied

**Mobilitätsausschuss**
Sabine Kühl wird als stellvertretendes Mitglied gestrichen
Christian Föhr ersetzt Sabine Kühl als stellvertretendes Mitglied

**Personalausschuss**
Leif Lüpertz wird als stellvertretendes Mitglied gestrichen
Christian Föhr ersetzt Leif Lüpertz als stellvertretendes Mitglied

**Planungs-, Klimaschutz und Umweltausschuss**
Leif Lüpertz wird als Mitglied gestrichen
Horst Fischer ersetzt Leif Lüpertz als Mitglied
Christian Föhr wird stellvertretendes Mitglied

**Schul- und Bildungsausschuss**
Horst Fischer wird stellvertretendes Mitglied für Christian Föhr
Tanja Lucci wird weiteres stellvertretendes Mitglied

**Aufsichtsrat der Kreiswerke Grevenbroich GmbH**
Leif Lüpertz wird als stellvertretendes Mitglied gestrichen
Horst Fischer wird persönliche Vertretung von Christian Stupp
Christian Föhr ersetzt Horst Fischer als persönliche Vertretung von Rainer Schmitz

**Sportausschuss**
Dr. Stefan Baues wird als stellvertretendes Mitglied gestrichen
Tanja Lucci ersetzt Dr. Stefan Baues als stellvertretendes Mitglied
Hakan Temel wird weiteres stellvertretendes Mitglied
Horst Fischer wird als stellvertretendes Mitglied gestrichen
Christian Föhr ersetzt Horst Fischer als stellvertretendes Mitglied

Mit freundlichen Grüßen

Udo Bartsch
- Vorsitzender -

**Geschäftsstelle:**
Frau Gaby Schillings, Referentin
Herr Martin Wosnitza, Referent
**Mail:** kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de

**Kontoverbindung:**
Sparkasse Neuss

**IBAN:**
DE87305500000059111054
**BIC:** WELA DE DN

**Öffnungszeiten:**
Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:00 Uhr

Ö 3.2

**AfD-Fraktion im Rhein-Kreis Neuss**

An den Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Kreisverwaltung
41460 Neuss

Neuss, 01.03.2024 By

**Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien**

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

wir bitten um folgende Umbesetzungen:

**Schul- und Bildungsausschuss**
2. Stellvertretendes Mitglied wird Frau Dr. Kubon-Liebelt

**Ausschuss für Soziales und Wohnen**
Dr. Kai Rohs scheidet als Mitglied aus
Bernd Cremer wird Ausschussmitglied
2. Stellvertretendes Mitglied wird Christian Keller

**Ausschuss für Strukturwandel**
Christoph Welskop scheidet als 1. Stellvertr. Mitglied aus
Bernd Cremer wird 1. Stellvertr. Mitglied
Christoph Welskop wird 2. Stellvertr. Mitglied

**Wahlprüfungsausschuss**
Thomas Panndorf-Trentzsch scheidet als Mitglied aus
Heinz Schnock wird Ausschussmitglied

Wir bitten folgende Ausschüsse mit einem 2. Stellvertreter zu besetzen :
**Ausschuss für Innovation – Christian Keller**
**Ausschuss Rettungswesen – Stefan Hrdy**
**Gesundheitsausschuss - Bodo Gilz**
**Kulturausschuss – Andrea Hrdy**

Ö 3.2

**Mobilitätsausschuss – Christian Keller**
**Partnerschaft Europ. Nachbarn – Christoph Welskop**
**Rechnungsprüfungsausschuss – Hannelore Byhahn**
**Wahlprüfungsauschuss – Andrea Hrdy**
**Planungsausschuss – Dr. Kai Rohs**
**Personalausschuss – Christoph Welskop**

Mit freundlichen Grüßen

H. Byhahn

Hannelore Byhahn

Rhein-Kreis Neuss

20 - Amt für Finanzen

Neuss/Grevenbroich, 11.03.2024

# Tischvorlage

**Sitzungsvorlage-Nr. 20/4163/XVII/2024**

| Gremium | Sitzungstermin | Behandlung |
|---|---|---|
| **Kreistag** | 20.03.2024 | öffentlich |

**Tagesordnungspunkt:**

## Über-/ und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 53 KrO NRW in Verbindung mit § 83 GO NRW

**Sachverhalt:**

Gemäß § 53 der Kreisordnung Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) in Verbindung mit § 83 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sind über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und ihre Deckung gewährleistet ist. Über die Leistung dieser Aufwendungen und Auszahlungen entscheidet der Kämmerer, soweit der Kreistag keine andere Regelung trifft. Sind die Aufwendungen und Auszahlungen erheblich, so bedürfen sie der vorherigen Zustimmung des Kreistages; im Übrigen sind sie dem Kreistag zur Kenntnis zu bringen.

Gemäß den Bewirtschaftungsregeln zum Haushalt 2023 des Rhein-Kreises Neuss sind im Einzelfall folgende Beträge als unerheblich anzusehen:

a) bei freiwilligen Ausgaben bis 15.000,00 EUR
b) bei Pflichtausgaben bis 250.000,00 EUR

Über die im Haushaltsjahr 2023 entstandenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen wurde für das dritte Verzeichnis erstellt.

Es handelt sich unter a) um Mehraufwendungen/-auszahlungen, die der Genehmigung des Kreistages bedürfen und unter b) um Mehraufwendungen/-auszahlungen, die vom Kämmerer bereits genehmigt wurden und dem Kreistag zur Kenntnis zu bringen sind.

**Beschlussempfehlung:**

Der Kreistag nimmt die im dritten Verzeichnis 2023 dargestellten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zur Kenntnis.

**Anlagen:**
III. Verzeichnis_ÜPL-APL Haushaltsjahr 2023

## III. Verzeichnis der über-/außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen 2023 gem. § 83 GO NRW

### a) Über- und außerplanmäßige Mehraufwendungen/-auszahlungen, die der Genehmigung des Kreistages bedürfen

-

### b) Über- und außerplanmäßige Mehraufwendungen/-auszahlungen, die vom Kämmerer genehmigt wurden (§ 83 Abs.1 GO)

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Lfd | 010 | Innere Verwaltung | | | | |
| Nr. | Produkt | 010.111.121 – Bauunterhaltung –<br>Hier: 7.11112101.715.100 – Erwerb Dienst-KFZ, Bauunterhaltung – | | | | |
| 1 | | Sachkonto | Bezeichnung | Haushaltsansatz zzgl. Übertragungen EUR | Mehraufwand EUR | Deckungsmittel EUR |
| | **Mehraufwand** | 7831 0010 | Dienstfahrzeuge | 507.979,87 | 61.463,50 | |
| | **Deckungsmittel**<br>1.100.010.111.121<br>Bauunterhaltung<br>(Budget) | 5241 3000 | Bauunterhaltung | 957.861,00 | | 61.463,50 - |

Begründung:
Die bisher genutzte Winterdienstmaschine ist erneut defekt, eine Reparatur ist nicht mehr wirtschaftlich. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht muss unverzüglich Ersatz beschafft werden.

| Lfd Nr. | 050 | Soziale Leistungen | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Produkt | 050.351.010 – Allgemeine Sozialverwaltung – | | | | |
| 2 | | Sachkonto | Bezeichnung | Haushaltsansatz zzgl. Übertragungen EUR | Mehraufwand EUR | Deckungsmittel EUR |
| | **Mehraufwand** | 5468 0100 | Leistungen für Bildung und Teilhabe | 2.100.000, - | 240.000, - | |
| | **Deckungsmittel**<br>1.100.050.336.010<br>Hilfe zur Pflege | 5332 2010 | HzP über 65 Jahre iE (n del) | 12.500.000, - | | 240.000, - |

Begründung:
Der Kreis ist Kostenträger der Leistungen für BuT BKGG. Die Leistungssachbearbeitung wurde auf die kreiseigenen Kommunen delegiert. Der Kreis erstattet den Kreisangehörigen Kommunen die Aufwendungen in voller Höhe.

Rhein-Kreis Neuss

20 - Amt für Finanzen

Neuss/Grevenbroich, 11.03.2024

# Tischvorlage

**Sitzungsvorlage-Nr. 20/4164/XVII/2024**

| Gremium | Sitzungstermin | Behandlung |
|---|---|---|
| **Kreistag** | 20.03.2024 | öffentlich |

**Tagesordnungspunkt:**

## Ermächtigungsübertragungen von 2023 nach 2024 im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 gemäß § 22 KomHVO NRW sowie Anpassung der Haushaltsbewirtschaftungsregeln

**Sachverhalt:**

1.
Gemäß § 22 Abs. 1 der Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) sind Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen übertragbar.
Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 06.03.2013 (KT/20130306/Ö8) die nachfolgende Regelung der Art, des Umfanges und der Dauer der zu übertragenden Ermächtigungen beschlossen:

*Ermächtigungen für konsumtive Aufwendungen und Auszahlungen bleiben bis zum Ende des nächsten Haushaltsjahres verfügbar. In begründeten Einzelfällen kann der Kämmerer eine Weiterübertragung zulassen. Konsumtive über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind von der Übertragung ausgeschlossen.*
*Ermächtigungen für investive Auszahlungen und auch konsumtive Aufwendungen und Auszahlungen, die mit zweckgebundenen Erträgen und Einzahlungen korrespondieren, bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung bzw. bis zur Verwendung für ihren Zweck verfügbar.*
*Nicht begonnene Investitionsmaßnahmen behalten ihre Ermächtigung bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahres. Die Übertragung von investiven über- und außerplanmäßigen Auszahlungen wird nur in begründeten Ausnahmefällen zugelassen.*
*Über die Bildung einer Ermächtigungsübertragung entscheidet der Kämmerer am Jahresende auf Antrag.*

Einige für 2023 eingeplante Maßnahmen konnten nicht wie vorgesehen durchgeführt werden. Die dafür eingeplanten Mittel werden mit Blick auf eine kontinuierliche und wirtschaftliche Aufgabenerfüllung übertragen und stehen in 2024 neben den Planpositionen zur weiteren Bewirtschaftung zur Verfügung.

Nach § 22 Abs. 4 Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) ist dem Kreistag eine Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen mit den Auswirkungen auf den Ergebnis- und den Finanzplan vorzulegen. Die gemäß § 22 Abs. 1-3 KomHVO NRW von 2023 nach 2024 übertragenen Ermächtigungen haben im Abschlussjahr 2023 keinerlei Einfluss auf das

Jahresergebnis. In 2024 führen sie zu einer Erhöhung der Planungspositionen, wodurch sich dann bei Inanspruchnahme eine Auswirkung auf das Jahresergebnis 2024 ergeben kann. Die Kreisumlage ist hiervon nicht tangiert.

Hinweis der Verwaltung:
Nach Beratung im Finanzausschuss am 05.03.2024 wurden in Ausführung der Beschlusskontrolle 2023 nachfolgende Positionen noch ergänzt:

| Beschluss vom | Bezeichnung | Ansatz 2023 | verfügbare Mittel 2023 | EÜ von 2023 nach 2024 | Ansatz 2024 | Anmerkung | verfügbare Mittel 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 15.03.2022 Nr. 11 | Auftrag zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie für eine **Multifunktionshalle** im Rhein-Kreis Neuss. Für die Durchführung dieser Studie werden in 2022 Mittel i.H.v. 20.000 € zusätzlich veranschlagt. Die Mittelveranschlagung erfolgt im Produkt 040.281.010 – Kulturpflege – | 0 | 20.000 | 0 | 0 | EÜ wird noch gebildet | 20.000 |
| 14.03.2023 Nr.9 | **Bonusprogramm für Kreismitarbeitende** S. 89 ff, Produkt 010.111.091 „Allgemeine Personalwirtschaft" | 50.000 | 50.000 | 50.000 | 0 | EÜ **ist** gebildet | 50.000 |
| 14.03.2023 Nr.37 | Teilnahme am Projekt **„Jeder Tropfen zählt"** S. 536 ff, Produktgruppe 140.561 „Umweltschutzmaßnahmen" | 50.000 | 50.000 | 0 | 0 | EÜ wird noch gebildet | 50.000 |
| 14.03.2023 Nr.28 | **Folgen der Krise abmildern**, gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und Gemeinschaft stiften S. 362 ff, Produktgruppe 050 351 010 "allg. Sozialverwaltung" | 75.000 | 75.000 | 0 | 0 | EÜ wird noch gebildet | 75.000 |
| | Umsetzung **10-Punkte-Plan "Pflege"** S. 362 ff, Produktgruppe 050 351 010 "allg. Sozialverwaltung" | 255.000 | 118.500 | 0 | 225.000 | EÜ wird noch gebildet | 343.500 |

Hinweis der Verwaltung:

In Ergänzung zu der im FA beratenen Übersicht können die vorstehenden Beträge gemäß § 22 KomHVO in Haushaltsjahr 2024 übertragen werden.

Die von 2023 übertragenen Ermächtigungen erhöhen die Planungspositionen des Jahres 2024 nunmehr wie folgt:

| | |
|---|---|
| AUFWENDUNGEN | 23.478.098,10 € |
| AUSWIRKUNGEN AUF DEN ERGEBNISPLAN 2023 | 23.478.098,10 € |

| | |
|---|---|
| AUSZAHLUNGEN AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT | 23.478.098,10 € |
| AUSZAHLUNGEN AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT | 58.994.213,59 € |
| AUSWIRKUNGEN AUF LIQUIDE MITTEL | 82.472.311,69 € |

Eine Gesamtübersicht der zu übertragenden Ermächtigungen mit den entsprechenden Begründungen ist in der Anlage beigefügt.

2.
Aufgrund der politischen Zielsetzung, für bestimmte strategische Aufgaben wie beispielsweise der Strukturwandel im Kreis eine überjährige Flexibilität zu ermöglichen, werden die bisherigen Haushaltsbewirtschaftungsregeln zu den Ermächtigungsübertragungen wie folgt angepasst:

*Ermächtigungen für konsumtive Aufwendungen und Auszahlungen bleiben bis zum Ende des nächsten Haushaltsjahres verfügbar. In begründeten Einzelfällen kann der Kämmerer eine Weiterübertragung zulassen, ausnahmsweise auch über mehrere Jahre, wenn die damit*

*verbundene Aufgabenbewältigung dies aufgrund von Komplexität und Opportunität erfordert.*
*[…]*
*Über die Bildung einer Ermächtigungsübertragung entscheidet der Kämmerer am Jahresende auf Antrag.*
*Der Kämmerer informiert über die zum Jahreswechsel vorgenommenen Ermächtigungsübertragungen jeweils in der Märzsitzung des Finanzausschusses und legt dabei Umfang und Entwicklung der Ermächtigungsübertragungen ausführlich dar.*

**Beschlussempfehlung:**

Der Kreistag nimmt die nach § 22 Abs. 4 KomHVO NRW vorzulegende Übersicht über die gemäß § 22 Abs. 1-3 KomHVO NRW übertragenen Ermächtigungen mit Angabe der Auswirkungen im Ergebnisplan und Finanzplan 2023 zur Kenntnis

Die zuvor beschriebene Regelung gemäß § 22 Abs. 1 GemHVO NRW n.F. über die Festlegung der Art, des Umfanges und der Dauer der übertragenen Ermächtigungen wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Dem Kreistag wird empfohlen, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

**Anlagen:**
Ermächtigungsübertragungen von 2023 nach 2024

# Ermächtigungsübertragungen gemäß § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| GESAMTÜBERBLICK DER ÜBERTRAGUNGEN | |
|---|---|
| **AUSWIRKUNG AUF ERGEBNISRECHNUNG 2023/ERGEBNISPLAN 2024** | |
| **ÜBERTRAGENE AUFWENDUNGEN** | **23.214.598,10 €** |

| AUSWIRKUNG AUF FINANZRECHNUNG 2023/FINANZPLAN 2024 | |
|---|---|
| **ÜBERTRAGENE AUSZAHLUNGEN AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT** | **23.214.598,10 €** |
| **ÜBERTRAGENE AUSZAHLUNGEN AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT** | **58.994.213,59 €** |
| **AUSWIRKUNG AUF LIQUIDE MITTEL** | **82.208.811,69 €** |



**RHEIN-KREIS NEUSS**

**DER LANDRAT**

**i.A.**

**Stiller**
**Kreiskämmerer**

**20.1**

**NEUSS/GREVENBROICH, 22.02.2024**

# Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | KOSTENART / SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALT 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 010 | **1.100.010.111.015** | **5281 1020** | **0,00 €** | 145.000,00 € | 0,00 € | 145.000,00 € | 101.162,83 € | 43.837,17 € | **43.837,17 €** |
| | | Pflege partnerschaftlicher Beziehugen | Kontakt für Verwaltungshilfen europ. Nachbarn | | | | | | | |
| | | **Übertragung der Mittel für zukünftige Partnerschaftsprojekte des Kreises und Projekte zur Unterstützung der Ukraine.** | | | | | | | | |
| 2 | | **1.100.010.111.020** | **5281 0070** | **40.000,00 €** | 95.000,00 € | 0,00 € | 135.000,00 € | 79.894,75 € | 55.105,25 € | **20.000,00 €** |
| | | Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, ServiceC. | Werbemittel, Verkaufsartikel, Multimedia | | | | | | | |
| | | **Die Realisierung der Kampagne zur Bewerbung der Berufsbilder Rettungssanitäter/in und Erzieher/in soll nach 2024 verschoben werden.** | | | | | | | | |
| 3 | | **1.100.010.111.030** | **5412 0010, 5412 0030, 5429 0000** | **0,00 €** | 26.600,00 € | 0,00 € | 26.600,00 € | 17.689,17 € | 16.395,14 € | **9.000,00 €** |
| | | Rechnungsprüfung | Budget: 010.111.030 | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden aufgrund der Übernahme neuer Aufgabengebiete und Stellenneubesetzungen benötigt. Neue Mitarbeitende müssen entsprechend qualifiziert werden und die übrigen kontinuierlich fortgebildet werden.** | | | | | | | | |
| 4 | | **1.100.010.111.060** | **5411 0040, 5412 0030, 5431 0000, 5431 4000** | **0,00 €** | 14.250,00 € | 0,00 € | 14.250,00 € | 8.753,39 € | 5.126,61 € | **5.126,61 €** |
| | | Personalvertretung | Budget: 010.111.060 | | | | | | | |
| | | **Es besteht ein erhöhter Schulungsbedarf durch Neuwahlen und Personalwechsel.** | | | | | | | | |
| 5 | | **1.100.010.111.080** | **5291 0000** | **29.000,00 €** | 46.000,00 € | 0,00 € | 75.000,00 € | 6.327,23 € | 68.672,77 € | **58.000,00 €** |
| | | Controlling und Organisation | Aufw. sonstige Dienstleistungen | | | | | | | |
| | | **Die für den HH 2023 geplante Organisationsuntersuchung von 68.1 wird voraussichtlich erst im Februar 2024 fertiggestellt. Abschlagzahlungen an das durchführende Unternehmen und die Erstellung der Gesamtrechnung werden erst nach Fertigstellung notwendig.** | | | | | | | | |
| 6 | | **1.100.010.111.080** | **5412 0010** | **0,00 €** | 13.000,00 € | 0,00 € | 13.000,00 € | 6.585,00 € | 7.057,19 € | **7.000,00 €** |
| | | Controlling und Organisation | Aus- und Fortbildung (Budget) | | | | | | | |
| | | **Fortbildungen werden nach 2024 verschoben. Dementsprechend fallen in 2024 zusätzliche Lehrgangs- und Reisekosten an.** | | | | | | | | |

# Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | KOSTENART / SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALT 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 7 | 010 | **1.100.010.111.091** | **5411 0070** | **0,00 €** | 50.000,00 € | 0,00 € | 50.000,00 € | 0,00 € | 50.000,00 € | **50.000,00 €** |
| | | Allgemeine Personal-wirtschaft | Bonus-Programm für Mitarbeitende (neu) | | | | | | | |
| | | **Die Maßnahme wurde 2023 begonnen, wird aber erst 2024 Aufwendungen verursachen. Besonders im Bereich Mitarbeiterverpflegung besteht große Nachfrage.** | | | | | | | | |
| 8 | | **1.100.010.111.091** | **5412 0010** | **100.000,00 €** | 315.000,00 € | 0,00 € | 415.000,00 € | 255.509,44 € | 199.562,29 € | **100.000,00 €** |
| | | Allgemeine Personal-wirtschaft | Aus- und Fortbildung (Budget) | | | | | | | |
| | | **Fortbildungen im Bereich Digitalisierung konnten in 2023 nicht durhgeführt werden und sollen nach 2024 verschoben werden. Außerdem hat sich der Bedarf erhöht (fortschreitende Digitalisierung und hohe Personalfluktuation).** | | | | | | | | |
| 9 | | **1.100.010.111.110** | **5429 0020** | **335.576,88 €** | 50.000,00 € | 0,00 € | 385.576,88 € | 31.177,81 € | 354.399,07 € | **350.000,00 €** |
| | | Finanzmanagement und Rechnungswesen | Untersuchungen, Prüfungen, Gebühren | | | | | | | |
| | | **Ausstehende Rechnungen GPA sowie Vergabe von Controlling-Dienstleistungen** | | | | | | | | |
| 10 | | **1.100.010.111.112** | **5241 4000** | **5.688,00 €** | 84.760,00 € | 0,00 € | 90.448,00 € | 54.010,09 € | 36.437,91 € | **14.042,00 €** |
| | | Liegenschaften und Versicherungen | Unterhaltung der sonstigen baul. Anlagen | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für die Flachdachsanierung am Tierheim Oekoven benötigt.** | | | | | | | | |
| 11 | | **1.100.010.111.121** | **5241 3000** | **914.000,00 €** | 43.861,00 € | -90.622,61 € | 867.238,39 € | 1.200.373,42 € | 2.550.280,25 € | **1.576.000,00 €** |
| | | Bauunterhaltung | Bauunterhaltung (Budget) | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für begonnene Sondermaßnahmen benötigt.** | | | | | | | | |

# Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | KOSTENART / SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALT 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 12 | 010 | **1.100.010.111.122** | **52411001** | **80.000,00 €** | 751.502,00 € | 0,00 € | 831.502,00 € | 701.925,17 € | 129.576,83 € | **125.000,00 €** |
| | | Zentr. Gebäudemanage-ment/ Interne Dienste | Reinigung/Versicherung Verwaltung (Budget) | | | | | | | |
| | | **Übertragung wird für bisher nicht eingeplante Sonderreinigungen und unvorhergesehene Versicherungsabschlüsse benötigt.** | | | | | | | | |
| 13 | | **1.100.010.111.122** | **5399 0010** | **1.800.000,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 1.800.000,00 € | 89.429,31 € | 1.710.570,69 € | **250.000,00 €** |
| | | Zentr. Gebäudemanage-ment/ Interne Dienste | Flüchtlingshilfe Ukraine | | | | | | | |
| | | **Übertragung der Mittel für zukünftige Projekte.** | | | | | | | | |
| 14 | | **1.100.010.111.122** | **5431 0000 und 5431 4000** | **0,00 €** | 270.700,00 € | -18.258,80 € | 252.441,20 € | 197.731,52 € | 72.596,03 € | **59.400,00 €** |
| | | Zentr. Gebäudemanage-ment/ Interne Dienste | Budget 010.111.122 | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für bereits erfolgte Bestellungen sowie für nachhaltige Beschaffung gem. beschlossenem Antrag SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 14.03.2023 benötigt.** | | | | | | | | |
| 15 | | **1.100.010.111.123** | **5423 0000** | **84.000,00 €** | 1.113.786,00 € | -21.530,52 € | 1.176.255,48 € | 1.140.331,05 € | 35.924,43 € | **24.850,00 €** |
| | | Informations-/Kommu-nikationstechnologie | Leasing | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden die Umstellung der VEDA-Zeiterfassungskarte auf elektronischen Dienstausweis und für die Maßnahme "Firewallcluster", welche nach 2024 verschoben werden, benötigt.** | | | | | | | | |
| 16 | | **1.100.010.111.123** | **5429 0110** | **220.000,00 €** | 991.100,00 € | 170.281,57 € | 1.381.381,57 € | 1.367.638,33 € | 13.743,24 € | **13.740,00 €** |
| | | Informations-/Kommu-nikationstechnologie | Internet, E-Mail, externe Datenbanken un | | | | | | | |
| | | **Die Maßnahme Firewallcluster wurde von 2023 nach 2024 verschoben.** | | | | | | | | |
| 17 | | **1.100.010.111.123** | **5431 0070** | **0,00 €** | 105.000,00 € | 0,00 € | 105.000,00 € | 70.626,44 € | 113.297,24 € | **12.600,00 €** |
| | | Informations-/Kommu-nikationstechnologie | EDV-Zubehör (Budget) | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für die Maßnahmen Zweifaktor-Authentifizierung und Umstellung VEDA-Zeiterfassungskarte auf elektronischen Dienstausweis benötigt.** | | | | | | | | |

100

# Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | KOSTENART / SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALT 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 18 | 010 | **1.100.010.111.124** | **5291 0000** | **182.160,44 €** | 15.509,00 € | 0,00 € | 197.669,44 € | 16.660,00 € | 181.009,44 € | **181.000,00 €** |
| | | Verwaltungsdigitali-sierung | Aufw. sonstige Dienstleistungen | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für das Projekt "Aufbau einer digitalen Poststelle" benötigt, welches nun erst in 2024 starten wird.** | | | | | | | | |
| 19 | | **1.100.010.111.124** | **5429 0110** | **12.710,63 €** | 15.560,00 € | 0,00 € | 28.270,63 € | 11.783,02 € | 16.487,61 € | **16.400,00 €** |
| | | Verwaltungsdigitali-sierung | Internet, E-Mail, externe Datenbanken un | | | | | | | |
| | | **Die Generallizenz "ProzessFactory" soll um einen dritten Prozess erweitert werden.** | | | | | | | | |
| 20 | 020 | **1.100.020.122.023** | **5429 0000** | **30.000,00 €** | 115.000,00 € | 0,00 € | 145.000,00 € | 114.434,44 € | 30.565,56 € | **30.000,00 €** |
| | | Ahndung von Ordnungswidrigkeiten | Inanspruchnahme von Rechten | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für eine bestellte Stativeinheit benötigt sowie für die Reparaturen von Akkus.** | | | | | | | | |
| 21 | | **1.100.020.128.010** | **5429 0000** | **0,00 €** | 75.000,00 € | 0,00 € | 75.000,00 € | 3.736,01 € | 71.263,99 € | **25.000,00 €** |
| | | Gefahrenabwehr, - vorbeugung | Inanspruchnahme von Rechten | | | | | | | |
| | | **Die Maßnahme zur Analyse der Personalstruktur der Kreisleitstelle wird in 2024 weitergeführt.** | | | | | | | | |
| 22 | 030 | **1.100.030.XXX.XXX** | **5241 3000** | **5.060.000,00 €** | 4.131.800,00 € | -226.920,93 € | 8.964.879,07 € | 4.247.671,61 € | 4.717.207,46 € | **2.802.000,00 €** |
| | | Schulen | Bauunterhaltung (Budget) | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für begonnene Sondermaßnahmen benötigt.** | | | | | | | | |
| 23 | | **1.100.030.XXX.XXX** | **5291 2020** | **1.641.894,40 €** | 0,00 € | -774.962,58 € | 866.931,82 € | 64.703,30 € | 802.228,52 € | **802.228,52 €** |
| | | Schulen | Gute Schule 2020 (Budget) | | | | | | | |
| | | **Das Budget "Gute Schule 2020" besteht aus zur Verfügung gestellten Fördermitteln für laufende Projekte, die zwingend übertragen werden müssen.** | | | | | | | | |

# Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | KOSTENART / SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALT 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 24 | 030 | **1.100.030.XXX.XXX** | **5423 0000** | **0,00 €** | 715.200,00 € | -4.000,00 € | 711.200,00 € | 279.125,18 € | 577.775,60 € | **62.000,00 €** |
| | | Schulen | Leasing (Budget) | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für interaktive Tafeln an Schulen benötigt. Die Maßnahme konnte 2023 nicht mehr realisiert werden.** | | | | | | | | |
| 25 | | **1.100.030.221.XXX** | **5291 0030** | **239.000,00 €** | 4.904.100,00 € | -67.907,41 € | 5.075.192,59 € | 4.717.869,79 € | 357.322,80 € | **357.000,00 €** |
| | | Förderschulen | Schülerbeförderung (Budget) | | | | | | | |
| | | **Die Schülerbeförderung soll in 2024 neu ausgeschrieben werden, da die Verträge im Juli enden. Für die Ausschreibung wird eine externe Firma beauftragt, was zusätzliche Kosten verursacht. Es kommt vermehrt zu Einzel- und Mittagsbeförderungen, welche nicht im Haushalt eingeplant sind.** | | | | | | | | |
| 26 | | **1.100.030.221.XXX** | **5281 0020** | **42.372,32 €** | 209.000,00 € | 8.500,00 € | 259.872,32 € | 225.995,28 € | 33.877,04 € | **23.000,00 €** |
| | | Förderschulen | Verpflegungskosten | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden aufgrund der aktuell starken Preissteigerungen und steigender Schülerzahlen benötigt.** | | | | | | | | |
| 27 | | **1.100.030.221.013** | **5431 4000** | **0,00 €** | 17.900,00 € | 0,00 € | 17.900,00 € | 11.498,12 € | 6.401,88 € | **6.401,88 €** |
| | | Michael-Ende-Schule | Vermögensgegenstände bis 800 € netto | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für Ersatzbeschaffungen (Drehhocker, Regalelemente) benötigt.** | | | | | | | | |
| 28 | | **1.100.030.221.016** | **5291 1000** | **0,00 €** | 111.000,00 € | 0,00 € | 111.000,00 € | 0,00 € | 111.000,00 € | **111.000,00 €** |
| | | Martinusschule | sonst. Dienstleistungen für Projekte | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für in 2023 nicht zustande gekommene Maßnahmen (Berufsvorbereitende Maßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf) benötigt.** | | | | | | | | |
| 29 | | **1.100.030.221.017** | **5232 0020** | **0,00 €** | 86.500,00 € | 0,00 € | 86.500,00 € | 73.823,21 € | 12.676,79 € | **12.000,00 €** |
| | | Schule am Chorbusch | Erstattungen Personalaufw. Schulen | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden aufgrund der Personalkostensteigerung um 5,5 % sowie für Zusatzzahlungen i. H. v. ca. 5.000 € benötigt.** | | | | | | | | |
| 30 | | **1.100.030.221.018** | **5431 4000** | **0,00 €** | 11.500,00 € | 0,00 € | 11.500,00 € | 4.531,36 € | 6.968,64 € | **3.500,00 €** |
| | | Herbert-Karrenberg-Schule | Vermögensgegenstände bis 800 € netto | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für Ersatzbeschaffungen (Eigentumsschränke) benötigt.** | | | | | | | | |

# Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | KOSTENART / SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALT 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 31 | 030 | **1.100.030.231.XXX** | **5291 0030** | **220.000,00 €** | 912.900,00 € | -49.345,10 € | 1.083.554,90 € | 832.404,95 € | 251.149,95 € | **251.149,95 €** |
| | | Berufsschulen | Schülerbeförderung (Budget) | | | | | | | |
| | | **Die Schülerbeförderung soll in 2024 neu ausgeschrieben werden, da die Verträge im Juli enden. Für die Ausschreibung wird eine externe Firma beauftragt, was zusätzliche Kosten verursacht. Es kommt vermehrt zu Einzel- und Mittagsbeförderungen, welche nicht im Haushalt eingeplant sind.** | | | | | | | | |
| 32 | | **1.100.030.231.010** | **5431 4000** | **10.213,16 €** | 31.000,00 € | 0,00 € | 41.213,16 € | 16.626,82 € | 24.586,34 € | **4.660,00 €** |
| | | BBZ Grevenbroich | Vermögensgegenstände bis 800 € netto | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für bereits bestellte Anschaffungen (Vakumierer, Abzugshaube, Möbel) benötigt. Lieferung und Rechnungsstellung erfolgt in 2024.** | | | | | | | | |
| 33 | | **1.100.030.231.011** | **5431 0000** | **0,00 €** | 65.813,00 € | 27.655,52 € | 93.468,52 € | 84.217,30 € | 18.447,14 € | **9.251,32 €** |
| | | BBZ Dormagen | Geschäftsaufwendungen (Budget) | | | | | | | |
| | | **Wartungskosten werden wegen allgemeiner Preissteigerungen voraussichtlich höher als erwartet ausfallen.** | | | | | | | | |
| 34 | | **1.100.030.231.011** | **5431 4000** | **0,00 €** | 22.000,00 € | 0,00 € | 22.000,00 € | 13.428,64 € | 8.571,36 € | **8.570,00 €** |
| | | BBZ Dormagen | Vermögensgegenstände bis 800 € netto | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für bereits bestellte Anschaffungen (Vakumierer, Abzugshaube, Möbel) benötigt. Lieferung und Rechnungsstellung erfolgt in 2024.** | | | | | | | | |
| 35 | | **1.100.030.231.012** | **5431 4000** | **0,00 €** | 31.000,00 € | -3.145,45 € | 27.854,55 € | 20.112,32 € | 7.742,23 € | **7.742,43 €** |
| | | BTI Hammfeld | Vermögensgegenstände bis 800 € netto | | | | | | | |
| | | **DieMittel werden für bereits bestellte Anschaffungen (Einrichtung Besprechungsraum) benötigt. Lieferung und Rechnungsstellung erfolgt in 2024.** | | | | | | | | |
| 36 | | **1.100.030.231.013** | **5291 0000** | **0,00 €** | 21.750,00 € | 0,00 € | 21.750,00 € | 1.073,59 € | 20.676,41 € | **18.000,00 €** |
| | | Berufskolleg Neuss-Weingartstraße | Aufw. sonstige Dienstleistungen | | | | | | | |
| | | **Die Beschaffung der interaktiven Touch-Displays (als Tafelersatz) wird nach 2024 verschoben.** | | | | | | | | |

# Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | KOSTENART / SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALT 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 37 | 030 | **1.100.030.242.010** | **5281 0040** | **0,00 €** | 8.000,00 € | 0,00 € | 8.000,00 € | 1.218,00 € | 6.782,00 € | **6.782,00 €** |
| | | Regionale Geschäftsstelle Bildungsnetzwerk (zuvor: Fördermaßnah- | Begabtenförderung | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für Aktionen im Rahmen der Schulpartnerschaften benötigt.** | | | | | | | | |
| 38 | | **1.100.030.242.010** | **5291 1000** | **35.000,00 €** | 125.000,00 € | 0,00 € | 160.000,00 € | 0,00 € | 160.000,00 € | **80.000,00 €** |
| | | Regionale Geschäftsstelle Bildungsnetzwerk (zuvor: Fördermaßnah- | sonstige Dienstleistungen für Projekte | | | | | | | |
| | | **Das Projekt in Zusammenarbeit mit dem TZG zur Vorqualifizierung für den Bildungsgang Fachpraktiker Service am BBZ Grevenbroich wird nach 2024 verschoben.** | | | | | | | | |
| 39 | | **1.100.030.243.010** | **5291 0000** | **0,00 €** | 650.000,00 € | 0,00 € | 650.000,00 € | 0,00 € | 650.000,00 € | **650.000,00 €** |
| | | Zentrale Dienstleistungen des Schulträgers | Aufw. sonstige Dienstleistungen | | | | | | | |
| | | **Die Mittel wurden in 2023 eingeplant, um ggf. bereits im Vorfeld entstehende Kosten für das neue Theodor-Schwann-Kolleg decken zu können. Diese Kosten verschieben sich nach 2024 und fallen teils höher aus als zuvor geplant.** | | | | | | | | |
| 40 | | **1.100.030.243.010** | **5291 1000** | **25.553,00 €** | 50.000,00 € | 0,00 € | 75.553,00 € | 0,00 € | 75.553,00 € | **75.553,00 €** |
| | | Zentrale Dienstleistungen des Schulträgers | sonstige Dienstleistungen für Projekte | | | | | | | |
| | | **Die Maßnahme zur Konzepterstellung, Durchführung und wissenschaftlichen Begleitung interkultureller Trainings (lt. FA vom 14.03.2023) wird in 2024 fortgesetzt. Außerdem verschiebt sich die Umsetzung des Projekts "Regionale Versorgungsstrukturen stärken" nach 2024. Zuvor wurde eine Machbarkeitsstudie erstelllt.** | | | | | | | | |

# Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | KOSTENART / SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALT 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 41 | 030 | **1.100.030.243.011** | **5281 0000** | **6.300,00 €** | 15.000,00 € | 0,00 € | 21.300,00 € | 4.364,66 € | 16.935,34 € | **15.000,00 €** |
| | | Schulamt und Schulaufsicht | Aufwendungen für sonstige Sachleistungen | | | | | | | |
| | | **Es sind weitere Mittel für Bildungskonferenz "Qualität im offenen Ganztag" und ggf. Vereinbarungen notwendig. Außerdem wurden Fachtagungen zum Thema "Schutzkonzepte in den Schulen" und zur Vernetzung der Schulsozialarbeiter nach 2024 verschoben.** | | | | | | | | |
| 42 | | **1.100.030.243.011** | **5468 0110** | **331.900,00 €** | 1.921.600,00 € | 0,00 € | 2.253.500,00 € | 1.087.916,90 € | 1.165.583,10 € | **430.000,00 €** |
| | | Schulamt und Schulaufsicht | Schulsozialarbeit | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für die Weiterleitung der Mittel für die Schulsozialarbeit (laut Kreistagsbeschluss vom 14.06.2023) benötigt.** | | | | | | | | |
| 43 | | **1.100.030.243.012** | **5241 3000** | **35.000,00 €** | 116.600,00 € | 0,00 € | 151.600,00 € | 8.179,75 € | 143.420,25 € | **135.000,00 €** |
| | | Kreismedienzentrum | Bauunterhaltung | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für begonnene Sondermaßnahmen im Bereich Barrierefreiheit benötigt.** | | | | | | | | |
| 44 | | **1.100.030.243.012** | **5291 1000** | **49.588,25 €** | 0,00 € | 0,00 € | 49.588,25 € | 11.913,80 € | 37.674,45 € | **25.000,00 €** |
| | | Kreismedienzentrum | sonst. Dienstleistungen für Projekte | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden benötigt, um auch in 2024 weitere Schulen des Rhein-Kreises Neuss zu Medienscout-Schulen zu qualifizieren.** | | | | | | | | |
| 45 | | **1.100.030.243.013** | **5291 0000** | **3.000,00 €** | 12.000,00 € | -2.632,17 € | 12.367,83 € | 8.134,62 € | 4.233,21 € | **4.000,00 €** |
| | | Schulpsychologischer Dienst | Aufw. sonstige Dienstleistungen | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden benötigt, da sich die Anschaffung der digitalen Plattform ID37 nach 2024 verschiebt.** | | | | | | | | |

105

## Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | KOSTENART / SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALT 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 46 | 040 | **1.100.040.XXX.XXX** | **5241 3000** | **668.000,00 €** | 281.500,00 € | 0,00 € | 949.500,00 € | 361.030,12 € | 588.469,88 € | **40.900,00 €** |
| | | Kultur | Bauunterhaltung (Budget) | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für begonnene Sondermaßnahmen benötigt.** | | | | | | | | |
| 47 | | **1.100.040.251.010** | **5281 0000** | **0,00 €** | 30.000,00 € | 0,00 € | 30.000,00 € | 24.537,07 € | 5.462,93 € | **5.000,00 €** |
| | | Archiv im Rhein-Kreis Neuss | Aufwendungen für sonstige Sachleistungen | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für die Publikation der bedeutenden Sakralbauten im Rhein-Kreis Neuss benötigt. Dieses Projekt wurde in 2023 begonnen und soll in 2024 fortgesetzt werden.** | | | | | | | | |
| 48 | | **1.100.040.251.010** | **5431 2000** | **10.000,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 10.000,00 € | 0,00 € | 11.162,86 € | **10.000,00 €** |
| | | Archiv im Rhein-Kreis Neuss | Öffentlichkeitsarbeit, Bekanntmachung, Ausschreibung (Budget) | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für fotografische Dokumentationen im Rhein-Kreis Neuss benötigt.** | | | | | | | | |
| 49 | | **1.100.040.252.010** | **5431 2010** | **19.918,00 €** | 70.000,00 € | 0,00 € | 89.918,00 € | 57.508,77 € | 33.633,85 € | **30.000,00 €** |
| | | Kulturzentrum Dormagen-Zons | Veranstaltungen, Repräsentationen (Budget) | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden benötigt um in 2023 begonnene Maßnahmen (z. B. Ersatzleuchten, Reperaturarbeiten) abschließen zu können.** | | | | | | | | |
| 50 | | **1.100.040.252.011** | **5255 0000** | **29.595,49 €** | 4.000,00 € | 0,00 € | 33.595,49 € | 2.798,94 € | 20.000,00 € | **10.000,00 €** |
| | | Kulturzentrum Rommers-kirchen-Sinsteden | Unterhaltung sonst. Beweglichen Vermögen (Budget) | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden benötigt, um die ausgestellten landwirtschaftlichen Geräte von Holzwürmern zu befreien. Dies konnte seit 2022 nicht umgesetzt werden und soll nun in 2024 realisiert werden.** | | | | | | | | |
| 51 | | **1.100.040.252.011** | **5291 0220** | **9.000,00 €** | 23.400,00 € | 0,00 € | 32.400,00 € | 14.060,43 € | 8.800,00 € | **8.800,00 €** |
| | | Kulturzentrum Rommers-kirchen-Sinsteden | Schülerbeförderung Kultur | | | | | | | |
| | | **Das Projekt "Huhn trifft Kunst - Ein Projekt mit Herz" soll in 2024 fortgesetzt bzw. neu aufgenommen werden. Die verbleibenden Mittel aus 2023 sollen daher zur Realisierung übertragen werden.** | | | | | | | | |

## Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | KOSTENART / SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALT 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 52 | 040 | **1.100.040.263.010** | **52411000** | **7.810,44 €** | 21.600,00 € | 0,00 € | 29.410,44 € | 17.921,01 € | 11.489,43 € | **11.000,00 €** |
| | | Musikschule Rhein-Kreis Neuss | Energie | | | | | | | |
| | | **Die Nebenkostenabrechnung für die Musikschule durch das Rheinland Klinikum für 2023 steht noch aus. Hier ist aufgrund der gestiegenen Energiepreise und des Einbaus von Verbrauchszählern von einer Steigerung der Kosten gegenüber dem Vorjahr auszugehen.** | | | | | | | | |
| 53 | | **1.100.040.281.011** | **5291 1330** | **7.434,17 €** | 15.000,00 € | 0,00 € | 22.434,17 € | 0,00 € | 22.434,17 € | **15.000,00 €** |
| | | Kulturpflege | Interkommunaler Kulturentwicklungsplan | | | | | | | |
| | | **Die Maßnahme soll in 2024 fortgesetzt werden.** | | | | | | | | |
| 54 | | **1.100.040.281.011** | **5291 1350** | **80.000,00 €** | 70.000,00 € | 0,00 € | 150.000,00 € | 53.055,63 € | 96.944,37 € | **96.944,37 €** |
| | | Kulturpflege | Umsetzung Digitalisierungskonzept | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für die Maßnahme "Umsetzung des Digitalisierungskozeptes" benötigt, welche in 2024 fortgesetzt werden soll.** | | | | | | | | |
| 55 | | **1.100.040.281.011** | **5431 0100** | **4.500,00 €** | 37.000,00 € | 30.000,00 € | 71.500,00 € | 11.000,00 € | 60.496,50 € | **55.000,00 €** |
| | | Kulturpflege | Publikationen/Förd. Kultur. Aktivitäten | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für die Publikation über die Sakralbauten benötigt.** | | | | | | | | |

# Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | KOSTENART / SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALT 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 56 | 050 | **1.100.050.331.010** | **5318 0101** | **18.000,00 €** | 40.000,00 € | 0,00 € | 58.000,00 € | 35.053,05 € | 22.946,95 € | **22.946,95 €** |
| | | Förderung der Wohlfahrtspflege | Fonds für Verhütungsmittel | | | | | | | |
| | | **Lt. Beschluss des Finanzausschusses, sollen Mittel in Höhe von 40.000 € jährlich für den Verhütungsmittelfonds zur Verfügung stehen. In 2023 konnten die Mittel personalbedingt nicht vollständig ausgeschöpft werden.** | | | | | | | | |
| 57 | | **1.100.050.331.010** | **5318 0242** | **193.000,00 €** | 500.000,00 € | -17.260,00 € | 675.740,00 € | 521.229,33 € | 154.510,67 € | **154.510,67 €** |
| | | Förderung der Wohlfahrtspflege | Soziales Handlungskonzept | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für das Projekt "Ankommen im Rhein-Kreis Neuss" benötigt, welches in 2024 fortgesetzt werden soll.** | | | | | | | | |
| 58 | 060 | **1.100.060.362.010** | **5318 0340** | **0,00 €** | 10.000,00 € | 0,00 € | 10.000,00 € | 0,00 € | 10.265,94 € | **10.000,00 €** |
| | | Jugendarbeit | Zuschüsse Freie Träger für Jugendheime | | | | | | | |
| | | **Die für 2023 geplanten Umbaumaßnahmen in der Jugendeinrichtung Sinnflut können erst im Jahr 2024 durchgeführt werden.** | | | | | | | | |
| 59 | | **1.100.060.364.010** | **5241 4000** | **0,00 €** | 0,00 € | 16.100,00 € | 16.100,00 € | 1.494,06 € | 14.605,94 € | **5.000,00 €** |
| | | Familienbüro | Unterhaltung der sonstigen baul. Anlagen | | | | | | | |
| | | **Die Maßnahme "Anstrich Holzhaus" wird in 2024 fortgesetzt.** | | | | | | | | |
| 60 | | **1.100.060.364.010** | **5291 0130** | **5.000,00 €** | 15.000,00 € | -800,00 € | 19.200,00 € | 13.464,04 € | 5.735,96 € | **5.000,00 €** |
| | | Familienbüro | Familienkarte | | | | | | | |
| | | **Die Maßnahme "Digitalisierung Familienkarte" wird in 2024 fortgesetzt.** | | | | | | | | |
| 61 | 070 | **1.100.070.414.010** | **5291 0260** | **68.145,00 €** | 10.000,00 € | 0,00 € | 78.145,00 € | 19,76 € | 78.125,24 € | **78.000,00 €** |
| | | Gesundheitsschutz und -pflege | Maßnahmen zur Hebammenförderung | | | | | | | |
| | | **Die Maßnahmen zur Unterstützung der Hebammen im RKN wurden in 2023 besprochen und sollen nun in 2024 umgesetzt werden. Es sollen Honorarverträge mit Hebammen geschlossen werden und Räumlichkeiten samt Ausstattung, Terminbuchungs- und Dokumentationssystem gestellt werden. Zwei Mal pro Woche sollen für etwa 3 Stunden Hebammensprechstunden angeboten werden.** | | | | | | | | |

# Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | KOSTENART / SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALT 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 62 | 070 | **1.100.070.414.010** | **5291 1150** | **0,00 €** | 140.000,00 € | 0,00 € | 140.000,00 € | 106.341,34 € | 33.658,66 € | **15.000,00 €** |
| | | Gesundheitsschutz und -pflege | Gesundheitsprogramm | | | | | | | |
| | | **Die Umsetzung der in 2023 beschlossenen Maßnahme "Abhängigkeiten bei jungen Menschen entgegenwirken - Präventionsarbeit leisten" wird nach 2024 verschoben.** | | | | | | | | |
| 63 | | **1.100.070.414.010** | **5291 1160** | **35.000,00 €** | 122.700,00 € | 0,00 € | 157.700,00 € | 42.207,25 € | 115.492,75 € | **101.500,00 €** |
| | | Gesundheitsschutz und -pflege | Projekt "rund um gesund" | | | | | | | |
| | | **Das Projekt "rund um gesund" beinhaltet verschiedene Maßnahmen. Insbesondere für das Teilprojekt "Aufgeweckt 3.0" wurden mehrere Krankenkassen als Finanzbeteiligte gefunden. Die getroffene Vereinbarung läuft noch bis zum 30.09.2024.<br>Die Mittel sind daher noch zweckgebunden zu verwenden.** | | | | | | | | |
| 64 | | **1.100.070.414.010** | **5421 0020** | **40.000,00 €** | 60.000,00 € | -2.160,00 € | 97.840,00 € | 10.802,80 € | 87.037,20 € | **60.000,00 €** |
| | | Gesundheitsschutz und -pflege | Sprachheilhilfe | | | | | | | |
| | | **Der Sprachheiltherapeutische Dienst konnte aufgrund der noch nicht fertigen Räumlichkeiten seine Arbeit noch nicht komplett aufnehmen. Die genehmigten, noch nicht ausgeschöpften, Mittel werden daher nach 2024 übertragen .** | | | | | | | | |
| 65 | 080 | **1.100.080.421.010** | **5291 1000** | **150.000,00 €** | 256.000,00 € | -1.159,00 € | 404.841,00 € | 208.046,25 € | 196.794,75 € | **180.000,00 €** |
| | | Sportförderung | Sonstige Dienstleistungen und Projekte | | | | | | | |
| | | **Verschiebung diverser Projekte nach 2024 und Deckung Mehrkosten für Sporthalle BTI Hammfeld.** | | | | | | | | |
| 66 | 090 | **1.100.090.511.010** | **5281 1080** | **10.721.069,36 €** | 200.000,00 € | 0,00 € | 10.921.069,36 € | 1,00 € | 10.921.068,36 € | **1.000.000,00 €** |
| | | Kreisentwicklung/ Strukturwandel | Breitbandausbau Sachkosten | | | | | | | |
| | | **Aufgrund des verzögerten Ausbaus des Breitbandnetzes verschiebt sich die Abrechnung des Alt-Projektes auf 2024.** | | | | | | | | |
| 67 | | **1.100.090.511.010** | **5291 0250** | **197.653,71 €** | 155.457,00 € | -140.018,39 € | 213.092,32 € | 25.645,58 € | 187.446,74 € | **187.446,74 €** |
| | | Kreisentwicklung/ Strukturwandel | Schlichtungsstelle Braunkohle NRW | | | | | | | |
| | | **Gemäß der vertraglichen Vereinbarung werden die Mittel zur Aufrechterhaltung der Schlichtungsstelle durch RWE zur Verfügung gestellt.** | | | | | | | | |

## Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | KOSTENART / SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALT 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 68 | 090 | **1.100.090.511.010** | **5291 1010** | **37.989,99 €** | 205.900,00 € | 0,00 € | 243.889,99 € | 26.258,19 € | 217.631,80 € | **150.000,00 €** |
| | | Kreisentwicklung/ Strukturwandel | Kommunale Entwicklungspolitik | | | | | | | |
| | | **Diverse Projekte verschieben sich von 2023 nach 2024.** | | | | | | | | |
| 69 | | **1.100.090.511.010** | **5291 1320** | **2.519.680,85 €** | 1.000.000,00 € | 0,00 € | 3.519.680,85 € | 767.082,69 € | 2.757.428,16 € | **2.755.863,52 €** |
| | | Kreisentwicklung/ Strukturwandel | Strukturwandel (Budget) | | | | | | | |
| | | **Diverse Projekte verschieben sich von 2023 nach 2024.** | | | | | | | | |
| 70 | | **1.100.090.511.010** | **5291 1380** | **534.286,42 €** | 210.000,00 € | -15.500,00 € | 728.786,42 € | 46.447,13 € | 682.339,29 € | **210.000,00 €** |
| | | Kreisentwicklung/ Strukturwandel | Maßnahmen zum Klimaschutz | | | | | | | |
| | | **Zur Erstellung eines Klimavorsorgekonzepts und der daraus resultierenden Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Klimabilanz des Rhein-Kreises Neuss, sollen die Mittel erneut übertragen werden.** | | | | | | | | |
| 71 | | **1.100.090.511.012** | **5242 0020** | **96.471,14 €** | 150.000,00 € | 0,00 € | 246.471,14 € | 74.698,28 € | 171.772,86 € | **170.000,00 €** |
| | | Freiraum-, Landschafts-planung u. -pflege | Pflege und Unterhaltung LP I-VI | | | | | | | |
| | | **Die Übertragung ist notwendig, um die beauftragte kreisweite Naturdenkmalpflege, die LP-Pflege, die Pflege der Straßenbäume (Verkehrssicherungspflicht), und dem Rückbau der Käfige abzurechnen. Die Maßnahmen wurden in 2023 begonnen und werden in 2024 fortgesetzt.** | | | | | | | | |
| 72 | | **1.100.090.511.012** | **5242 0030** | **316.451,33 €** | 102.500,00 € | 0,00 € | 418.951,33 € | 120.586,48 € | 298.364,85 € | **175.000,00 €** |
| | | Freiraum-, Landschafts-planung u. -pflege | Biotop- und Artenschutz | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden zur Fertigstellung des geförderten EFRE-Projektes "Lößhohlweg Butzheim" benötigt, sowie für weitere Naturmaßnahmen und das Aktionsbündnis für Insekten.** | | | | | | | | |
| 73 | | **1.100.090.511.012** | **5291 0050** | **0,00 €** | 10.000,00 € | 0,00 € | 10.000,00 € | 0,00 € | 10.000,00 € | **10.000,00 €** |
| | | Freiraum-, Landschafts-planung u. -pflege | Gutachten und Pläne | | | | | | | |
| | | **Die Umsetzung der in 2023 beschlossenen Maßnahme "Freiraumentwicklung im Bereich Welchenberg/ Vollrather Höhe im Stadtgebiet Gevenbroich" wird nach 2024 verschoben.** | | | | | | | | |

# Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | KOSTENART / SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALT 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 74 | 120 | **1.100.120.542.010** | **5242 0050** | **316.000,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 316.000,00 € | 0,00 € | 316.000,00 € | **316.000,00 €** |
| | | Bau von Kreisstraßen | Bauleistungen für Dritte | | | | | | | |
| | | **Bauleistungen für Dritte (Anlagenteile befinden sich in Dritteigentum), die Maßnahmen hier: Kreisverkehre L142/K7 und B59/K19 sind noch nicht abgeschlossen.** | | | | | | | | |
| 75 | | **1.100.120.542.010** | **5242 0051** | **0,00 €** | 770.000,00 € | 0,00 € | 770.000,00 € | 0,00 € | 770.000,00 € | **770.000,00 €** |
| | | Bau von Kreisstraßen | Bauleistungen für Dritte (Brücke K14) | | | | | | | |
| | | **Bauleistungen für Dritte (Anlagenteile befinden sich in Dritteigentum), die Maßnahmen hier: Ersatzneubau Niersbrücke im Zuge der K14 sind noch nicht abgeschlossen.** | | | | | | | | |
| 76 | | **1.100.120.542.010** | **5242 0210** | **6.355.720,00 €** | 0,00 € | -53.702,00 € | 6.302.018,00 € | 0,00 € | 6.302.018,00 € | **6.302.018,00 €** |
| | | Bau von Kreisstraßen | Baukosten K33n | | | | | | | |
| | | **K 33n Straßenneubau. Die Maßnahme wurde noch nicht begonnen.** | | | | | | | | |
| 77 | | **1.100.120.542.010** | **5291 0080** | **0,00 €** | 60.000,00 € | 0,00 € | 60.000,00 € | 0,00 € | 60.000,00 € | **60.000,00 €** |
| | | Bau von Kreisstraßen | Allgemeine Straßenplanung | | | | | | | |
| | | **Die Mittel werden für den in 2023 erteilten Auftrag an das Planungsbüro benötigt.** | | | | | | | | |
| 78 | | **1.100.120.542.011** | **5242 0060, -70, -90, -110, -120, -150** | **119.000,00 €** | 882.500,00 € | 177.400,00 € | 1.178.900,00 € | 845.397,55 € | 123.524,07 € | **123.524,07 €** |
| | | Betrieb/Unterhaltung von Kreisstraßen | Budget 120.542.011 Budget 2 | | | | | | | |
| | | **Die Mittel sind zur Deckung noch offener Vormerkungen notwendig.** | | | | | | | | |
| 79 | 130 | **1.100.130.555.020** | **5242 0190** | **0,00 €** | 55.000,00 € | -5.500,00 € | 49.500,00 € | 33.970,68 € | 15.529,32 € | **15.529,32 €** |
| | | Forstwirtschaft | Unterhaltung der Waldpazellen | | | | | | | |
| | | **Wetterbedingte Verschiebung von notwendigen Forstarbeiten nach 2024. Der Auftrag wurde bereits vergeben.** | | | | | | | | |
| 80 | 140 | **1.100.140.561.010** | **5429 0010** | **60.000,00 €** | 20.000,00 € | 0,00 € | 80.000,00 € | 1.789,05 € | 78.210,95 € | **60.000,00 €** |
| | | Untere Wasserbehörde | Ersatzvornahmen | | | | | | | |
| | | **Aufgrund des Brandes im April 2021 auf dem Schrottplatz Holzbüttgener Weg in Neuss müssen weitere Grundwassermessstellen errichtet werden, um umweltrelevante Schadstoffe zu erfassen. Zudem müssen anhand der erfassten Werte Grundwasseranalysen im Labor und gutachterliche Auswertungen der Ergebnisse erfolgen. Daraus resultierende zusätzliche Maßnahmen sind zu erwarten.** | | | | | | | | |

111

# Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | KOSTENART / SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALT 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 81 | 140 | **1.100.140.561.011** | **5291 0210** | **30.000,00 €** | 50.000,00 € | 58.400,00 € | 138.400,00 € | 44.466,94 € | 93.933,06 € | **87.400,00 €** |
| | | Untere Bodenschutzbehörde | Untersuchung von Altlasten | | | | | | | |
| | | **Die Mittel sind notwendig um eine Gefährdungsabschätzung für den Altlastenfall zu erstellen sowie für weitere Maßnahmen** | | | | | | | | |
| 82 | | **1.100.140.561.011** | **5291 1180** | **0,00 €** | 10.000,00 € | 0,00 € | 10.000,00 € | 1.110,22 € | 8.889,78 € | **7.000,00 €** |
| | | Untere Bodenschutzbehörde | Maßnahmen des Bodenschutzes | | | | | | | |
| | | **Aus personellen Gründen konnten nicht alle geplanten Bodenschutzmaßnahmen durchgeführt werden. Diese sollen nun in 2024 fortgesetzt bzw. nachgeholt werden, insbesondere die Bodenprobenentnahmen.** | | | | | | | | |
| 83 | | **1.100.140.561.013** | **5431 3000** | **0,00 €** | 8.593,00 € | 0,00 € | 8.593,00 € | 0,00 € | 14.098,86 € | **12.500,00 €** |
| | | Untere Naturschutzbehörde | Sachverständigen-, Gerichts- u.ä. Aufw. (Budget) | | | | | | | |
| | | **Erhöhung des Mitgliedbeitrags NUN.** | | | | | | | | |
| 84 | 150 | **1.100.150.571.010** | **5281 1100** | **139.800,00 €** | 46.500,00 € | 0,00 € | 186.300,00 € | 70.920,42 € | 115.379,58 € | **115.379,58 €** |
| | | Wirtschaftsförderung | Kommunale Koordinierung | | | | | | | |
| | | **Begonnene Projekte aus 2023 konnten nicht vollständig umgesetzt werden, daher Weiterführung in 2024.** | | | | | | | | |
| 85 | | **1.100.150.571.010** | **5291 0110** | **1.210.900,00 €** | 100.000,00 € | -243.111,90 € | 1.067.788,10 € | 68.880,42 € | 920.244,15 € | **850.500,00 €** |
| | | Wirtschaftsförderung | Wirtschaftsförderung (Budget) | | | | | | | |
| | | **Projekte aus 2023 konnten wegen personellen Engpässen nicht durchgeführt werden und sollen daher in 2024 fortgesetzt werden.** | | | | | | | | |
| 86 | | **1.100.150.571.011** | **5291 1080** | **0,00 €** | 61.500,00 € | 0,00 € | 61.500,00 € | 28.862,98 € | 32.637,02 € | **22.000,00 €** |
| | | Europabüro | EUROPE DIRECT Informationszentrum | | | | | | | |
| | | **Übertragung der Mittel für zukünftige Projekte.** | | | | | | | | |
| | | **SUMME AUFWENDUNGEN** | | **35.533.382,98 €** | **24.310.441,00 €** | **-1.250.199,77 €** | **58.593.624,21 €** | **20.827.275,08 €** | **40.687.184,16 €** | **23.214.598,10 €** |

## Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | inv. PSP-ELEMENT | SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALTSJAHR 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 010 | **1.100.010.111.121** Bauunterhaltung | **7.11112101.715.100** Erwerb Dienst-KFZ, Bauunterhaltung | **7831 0010** Dienstfahrzeuge | **346.349,22 €** | 161.630,65 € | 49.531,68 € | 557.511,55 € | 398.290,28 € | 159.221,27 € | **159.221,27 €** |
| | | **Die Mittel werden für Fahrzeuge benötigt, welche voraussichtlich in 2024 geliefert werden.** | | | | | | | | | |
| 2 | | **1.100.010.111.122** Zentr. Gebäudemanagement/ Interne Dienst | **7.11112203.715.100** Erwerb VG über 800 €, Gebäudebetr. Logistik | **7831 0000** Vermögensgegenstände > 800 € | **23.000,00 €** | 38.000,00 € | 10.694,02 € | 71.694,02 € | 68.910,33 € | 2.783,69 € | **2.783,69 €** |
| | | **Die Mittel werden für in 2023 bestellte Projektmöbel für den Sozialraum und das Dachgeschoss im Kreishaus Grevenbroich benötigt.** | | | | | | | | | |
| 3 | | **1.100.010.111.123** Informations- und Kommunikations-technologie | **7.11112303.700.100** Erwerb immat. VG., IuK | **7831 0040** Immat. Vermögens-gegenstände | **67.349,95 €** | 50.000,00 € | 0,00 € | 117.349,95 € | 97.173,02 € | 20.176,93 € | **6.400,00 €** |
| | | **Die Mittel werden für die Beschaffung der SustraLAST Software für das Tiefbauamt.** | | | | | | | | | |
| 4 | 020 | **1.100.020.127.010** Rettungsdienst | **7.12701000.715.100** Erwerb VG über 800 €, Rettungsdienst | **7831 0000** Vermögensgegenstände > 800 € (Budget) | **0,00 €** | 400.000,00 € | -126.185,66 € | 273.814,34 € | 95.497,61 € | 178.316,73 € | **178.316,73 €** |
| | | **Die Mittel werden für in 2023 in Auftrag gegebene Beschaffungen (Patientendatenerfassung und medizinische Ausrüstung) benötigt.** | | | | | | | | | |
| 5 | | **1.100.020.127.011** Kreisleitstelle | **7.12701100.715.100** Erwerb VG über 800 €, Kreisleitstelle | **7831 0000** Vermögensgegenstände > 800 € | **0,00 €** | 1.400.000,00 € | 69.537,96 € | 1.469.537,96 € | 628.348,36 € | 841.189,60 € | **841.189,60 €** |
| | | **Die Mittel werden für das Projekt "Digitale Meldeempfänger" benötigt, welches in 2023 nicht umgesetzt werden konnte. Weiterhin soll die Maßnahme zur Beschaffung von neuen Servern, die zur Aufrechterhaltung des Einsatzleitsystems der Kreisleitstelle dienen, fortgesetzt werden.** | | | | | | | | | |
| 6 | | **1.100.020.128.010** Gefahrenabwehr, -vorbeugung | **7.12801007.715.100** Kauf Spezialfahrzeuge, Gefahrenabwehr | **7831 0010** Dienstfahrzeuge | **0,00 €** | 500.000,00 € | -9.891,22 € | 490.108,78 € | 130.466,45 € | 359.642,33 € | **210.000,00 €** |
| | | **Die Mittel werden für bereits bestellte Spezialfahrzeuge benötigt.** | | | | | | | | | |

113

## Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | inv. PSP-ELEMENT | SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALTSJAHR 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 7 | 030 | **1.100.030.XXX.XXX**<br>Schulen | **7.2XX010XX.71X.100**<br>Digita lPakt | **7851 0050**<br>Hochbaumaßnahmen Digital Pakt | **2.451.261,38 €** | 0,00 € | -361.922,16 € | 2.089.339,22 € | 356.487,49 € | 1.732.851,73 € | **1.732.851,73 €** |
| | | **Fördermaßnahme "DigitalPakt": Nicht verausgabte Fördermittel können bis 2024 verausgabt werden.** | | | | | | | | | |
| 8 | | **1.100.030.221.010**<br>Mosaikschule | **7.22101002.715.100**<br>Erwerb VG über 800 €, Mosaikschule | **7831 0000**<br>Vermögensgegenstände > 800 € | **6.000,00 €** | 6.000,00 € | 0,00 € | 12.000,00 € | 6.703,92 € | 5.296,08 € | **5.296,08 €** |
| | | **Die Mittel werden benötigt um bestelltes Mobiliar bezahlen zu können.** | | | | | | | | | |
| 9 | | **1.100.030.221.010**<br>Mosaikschule | **7.22101004.710.100**<br>Hochbaumaßnahmen Erweiterungsbau | **7851 0000**<br>Hochbaumaßnahmen | **2.865.527,36 €** | 150.000,00 € | 0,00 € | 3.015.527,36 € | 0,00 € | 3.015.527,36 € | **3.015.527,36 €** |
| | | **Anlage im Bau. Die Maßnahme wird in 2024 fortgesetzt.** | | | | | | | | | |
| 10 | | **1.100.030.221.010**<br>Mosaikschule | **7.22101009.715.100**<br>Sondermaßnahmen, Mosaikschule | **7831 0000**<br>Vermögensgegenstände > 800 € | **4.100,00 €** | 21.500,00 € | 0,00 € | 25.600,00 € | 17.026,33 € | 8.573,67 € | **8.500,00 €** |
| | | **Die Mittel werden benötigt um das in 2023 bestellte Mobiliar bezahlen zu können.** | | | | | | | | | |
| 11 | | **1.100.030.221.011**<br>Sebastianus-Schule | **7.22101010.715.100**<br>Erwerb VG über 800 €, Sebastianus-Schule | **7831 0000**<br>Vermögensgegenstände > 800 € | **19.600,00 €** | 6.000,00 € | 0,00 € | 25.600,00 € | 7.250,00 € | 18.350,00 € | **18.350,00 €** |
| | | **Die Mittel sind notwendig, um eine neue Industriespülmaschine zu beschaffen. Die Anschaffung hat sich jedoch verzögert und wird daher in 2024 umgesetzt.** | | | | | | | | | |
| 12 | | **1.100.030.221.011**<br>Sebastianus-Schule | **7.22101019.715.100**<br>Sondermaßnahmen, Sebastianus-Schule | **7831 0000**<br>Vermögensgegenstände > 800 € | **0,00 €** | 17.200,00 € | 0,00 € | 17.200,00 € | 2.587,05 € | 14.612,95 € | **11.500,00 €** |
| | | **Die Mittel werden benötigt, um die in 2023 bestellte Küchenzeile zu bezahlen (6.000 €). Die Lieferung erfolgt in 2024. Außerdem müssen die Möbel im Sekretariat ausgetauscht werden (5.500 €)** | | | | | | | | | |

## Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | inv. PSP-ELEMENT | SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALTSJAHR 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 13 | 030 | **1.100.030.221.012**<br>Schule am Nordpark | **7.22101029.715.100**<br>Sondermaßnahmen, Nordpark | **7831 0000**<br>Vermögensgegenstände > 800 € | **3.000,00 €** | 20.000,00 € | -3.707,84 € | 19.292,16 € | 5.080,24 € | 14.211,92 € | **14.211,92 €** |
| | | **Die Mittel werden für ein neues Spielgerät auf dem Schulhof benötigt. Die restlichen benötigten Mittel sollen über den Änderungslistenantrag gedeckt werden.** | | | | | | | | | |
| 14 | | **1.100.030.221.013**<br>Michael-Ende-Schule | **7.22101030.715.100**<br>Erwerb VG über 800 €, Michael-Ende-Schule | **7831 0000**<br>Vermögensgegenstände > 800 € | **0,00 €** | 6.000,00 € | 0,00 € | 6.000,00 € | 0,00 € | 6.000,00 € | **6.000,00 €** |
| | | **Die Mittel werden für 16 neue Regalelemente benötigt.** | | | | | | | | | |
| 15 | | **1.100.030.221.013**<br>Michael-Ende-Schule | **7.22101031.710.100**<br>Hochbaumaßnahmen, Michael-Ende | **7851 0020**<br>Hochbaumaßnahmen KInFöG II | **64.204,19 €** | 0,00 € | -50.000,00 € | 14.204,19 € | 7.802,22 € | 6.401,97 € | **6.401,97 €** |
| | | **Fördermaßnahme KInvFöG II: Noch nicht verausgabte Fördermittel müssen übertragen werden.** | | | | | | | | | |
| 16 | | **1.100.030.221.013**<br>Michael-Ende-Schule | **7.22101039.715.100**<br>Sondermaßnahmen, Michael-Ende | **7831 0000**<br>Vermögensgegenstände > 800 € | **0,00 €** | 8.000,00 € | 0,00 € | 8.000,00 € | 1.886,05 € | 6.113,95 € | **6.113,95 €** |
| | | **Die Mittel werden für die Beschaffung von Mobiliar benötigt.** | | | | | | | | | |
| 17 | | **1.100.030.221.014**<br>Joseph-Beuys-Schule | **7.22101049.715.100**<br>Sondermaßnahmen, Joseph-Beuys | **7831 0000**<br>Vermögensgegenstände > 800 € | **20.500,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 20.500,00 € | 0,00 € | 20.500,00 € | **20.500,00 €** |
| | | **Die Umsetzung der Maßnahme auf dem Schulhof ein neues Spielgerät zu errichten konnte in 2023 nicht realsiert werden und wird nach 2024 verschoben.** | | | | | | | | | |
| 18 | | **1.100.030.221.016**<br>Martinusschule | **7.22101060.715.100**<br>Erwerb VG über 800 €, Martinusschule | **7831 0000**<br>Vermögensgegenstände > 800 € | **1.200,00 €** | 6.000,00 € | 0,00 € | 7.200,00 € | 0,00 € | 7.200,00 € | **7.200,00 €** |
| | | **Die Maßnahmen, ein neues Spielhaus zu errichten sowie neue Sitzgelegenheiten zu schaffen, konnten in 2023 nicht mehr umgesetzt werden. Diese sollen nun in 2024 realisiert werden.** | | | | | | | | | |

## Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | inv. PSP-ELEMENT | SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALTSJAHR 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 19 | 030 | **1.100.030.221.017**<br>Schule am Chorbusch | **7.22101079.715.100**<br>Sondermaßnahmen, Schule am Chorbusch | **7831 0000**<br>Vermögensgegenstände > 800 € | **0,00 €** | 10.000,00 € | 0,00 € | 10.000,00 € | 0,00 € | 10.000,00 € | **10.000,00 €** |
| | | **Durch den Abriss der Turnhalle mussten auch beide Spielgeräte entfernt werden. Die Maßnahme konnte in 2023 nicht umgesetzt werden und soll nun in 2024 realisiert werden.** | | | | | | | | | |
| 20 | | **1.100.030.221.018**<br>Herbert-Karrenberg-Schule | **7.22101081.715.100**<br>Erwerb VG über 800 €, Herbert-Karrenberg | **7831 0000**<br>Vermögensgegenstände > 800 € | **0,00 €** | 26.000,00 € | 0,00 € | 26.000,00 € | 0,00 € | 26.000,00 € | **26.000,00 €** |
| | | **Da der Erweiterungsbau noch nicht fertiggestellt werden ist, konnten die entsprechenden Maßnahmen zur Möbilierung noch nicht umgesetzt werden. Die Fertigstellung des Baus ist in 2024 zu erwarten und damit auch die Umsetzung der Maßnahmen.** | | | | | | | | | |
| 21 | | **1.100.030.221.018**<br>Herbert-Karrenberg-Schule | **7.22101082.710.100**<br>Hochbaumaßnahmen Erweiterungsbau | **7851 0000**<br>Hochbaumaßnahmen | **3.625.223,89 €** | 875.000,00 € | -643.821,01 € | 3.856.402,88 € | 720.092,90 € | 3.136.309,98 € | **3.136.309,98 €** |
| | | **Anlage im Bau. Die Maßnahme wird in 2024 fortgesetzt.** | | | | | | | | | |
| 22 | | **1.100.030.231.010**<br>BBZ Grevenbroich | **7.23101000.715.100**<br>Erwerb VG über 800 €, BBZ Grevenbroich | **7831 0000**<br>Vermögensgegenstände > 800 € | **50.933,16 €** | 20.000,00 € | 0,00 € | 70.933,16 € | 12.508,22 € | 58.424,94 € | **58.424,94 €** |
| | | **Die Maßnahme zur Errichtung einer Lehrküche konnte in 2023 nicht abgeschlossen werden, und wird daher in 2024 fortgesetzt.** | | | | | | | | | |

## Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | inv. PSP-ELEMENT | SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALTSJAHR 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 23 | 030 | **1.100.030.231.010**<br>BBZ Grevenbroich | **7.23101001.710.100**<br>Hochbaumaßnahmen,<br>BBZ Grevenbroich | **7851 0010**<br>Hochbaumaßnahmen | **1.070.531,02 €** | 0,00 € | 0,00 € | 1.070.531,02 € | 5.903,23 € | 1.064.627,79 € | **1.064.627,79 €** |
| | | **Die Maßnahme wird in 2024 fortgesetzt.** | | | | | | | | | |
| 24 | | **1.100.030.231.010**<br>BBZ Grevenbroich | **7.23101001.710.100**<br>Hochbaumaßnahmen,<br>BBZ Grevenbroich | **7851 0020**<br>Hochbaumaßnahmen<br>KInFöG II | **143.852,66 €** | 0,00 € | -75.532,29 € | 68.320,37 € | 62.320,37 € | 6.000,00 € | **6.000,00 €** |
| | | **Fördermittel KInvFöG II müssen übertragen werden.** | | | | | | | | | |
| 25 | | **1.100.030.231.010**<br>BBZ Grevenbroich | **7.23101001.710.100**<br>Hochbaumaßnahmen,<br>BBZ Grevenbroich | **7851 0030**<br>Hochbaumaßnahmen<br>Photovoltaikanlage | **8.270,36 €** | 0,00 € | 0,00 € | 8.270,36 € | 0,00 € | 8.270,36 € | **8.270,36 €** |
| | | **Die Maßnahme wird in 2024 fortgesetzt.** | | | | | | | | | |
| 26 | | **1.100.030.231.010**<br>BBZ Grevenbroich | **7.23101009.715.100**<br>Sondermaßnahmen,<br>BBZ Grevenbroich | **7831 0000**<br>Vermögensgegenstände<br>> 800 € | **79.700,00 €** | 351.000,00 € | 0,00 € | 430.700,00 € | 7.133,34 € | 423.566,66 € | **423.566,66 €** |
| | | **Die in 2023 geplanten Maßnahmen "2 x Labor-Lichwänder Standard", "2 x Funktionsmotor zur Übung von Diagnosetätigkeiten", "15 x Stationärer Arbeitsplätze für Pneumatik, Elektropneumatik, Messen und Steuern", "CAN-/LIN-Bus-Beleuchtungsanlage" und "Wabco-Trailer-Schulungsmodell" konnten nicht umgesetzt werden. Die Umsetzung soll in 2024 nachgeholt werden.** | | | | | | | | | |
| 27 | | **1.100.030.231.011**<br>BBZ Dormagen | **7.23101012.715.100**<br>Erwerb VG über 800 €,<br>Berufsk. Dormagen CTA | **7831 0000**<br>Vermögensgegenstände<br>> 800 € | **10.500,00 €** | 126.000,00 € | 0,00 € | 136.500,00 € | 6.033,30 € | 130.466,70 € | **130.466,70 €** |
| | | **Aufgrund des Umzugs in neue Laborräume konnten diverse Maßnahmen für die Chemie nicht umgesetzt werden. Eine Realisierung ist für 2024 geplant.** | | | | | | | | | |

117

## Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | inv. PSP-ELEMENT | SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALTSJAHR 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 28 | 030 | **1.100.030.231.011**<br>BBZ Dormagen | **7.23101013.710.100**<br>Hochbaumaßnahmen,<br>Berufskolleg Dormagen | **7851 0000**<br>Hochbaumaßnahmen | **0,00 €** | 860.000,00 € | 1.418.783,59 € | 2.278.783,59 € | 827.763,17 € | 1.451.020,42 € | **1.451.020,42 €** |
| | | **Anlage im Bau. Förderung durch Gute Schule 2020 und Kommunalrichtlinie.** | | | | | | | | | |
| 29 | | **1.100.030.231.011**<br>BBZ Dormagen | **7.23101013.710.100**<br>Hochbaumaßnahmen,<br>Berufskolleg Dormagen | **7851 0020**<br>Hochbaumaßnahmen<br>KInFöG II | **0,00 €** | 0,00 € | 147.461,82 € | 147.461,82 € | 0,00 € | 147.461,82 € | **147.461,82 €** |
| | | **Fördermaßnahme KInvFöG II: Noch nicht verausgabte Fördermittel müssen übertragen werden.** | | | | | | | | | |
| 30 | | **1.100.030.231.011**<br>BBZ Dormagen | **7.23101014.715.100**<br>Erwerb VG über 800 €,<br>Berufskolleg Dormagen | **7831 0000**<br>Vermögensgegenstände<br>> 800 € | **7.000,00 €** | 10.000,00 € | 0,00 € | 17.000,00 € | 2.588,40 € | 14.411,60 € | **14.411,60 €** |
| | | **Die Mittel werden für diverse Laborausrüstung benötigt.** | | | | | | | | | |
| 31 | | **1.100.030.231.011**<br>BBZ Dormagen | **7.23101015.710.100**<br>Hochbaumaßnahmen<br>Energetische Sanierung | **7851 0000**<br>Hochbaumaßnahmen | **2.694.020,25 €** | 900.000,00 € | 0,00 € | 3.594.020,25 € | 29.631,00 € | 3.564.389,25 € | **3.564.389,25 €** |
| | | **Anlage im Bau. Die Maßnahme wird in 2024 fortgesetzt.** | | | | | | | | | |
| 32 | | **1.100.030.231.012**<br>BTI Hammfeld | **7.23101022.710.100**<br>Hochbaumaßnahmen,<br>Berufsk. NE-Hammfeld | **7851 0000**<br>Hochbaumaßnahmen | **184.098,23 €** | 0,00 € | 0,00 € | 184.098,23 € | 113.050,00 € | 71.048,23 € | **71.048,23 €** |
| | | **Die Maßnahme wird in 2024 fortgesetzt.** | | | | | | | | | |
| 33 | | **1.100.030.231.012**<br>BTI Hammfeld | **7.23101022.710.100**<br>Hochbaumaßnahmen,<br>Berufsk. NE-Hammfeld | **7851 0030**<br>Hochbaumaßnahmen<br>Photovoltaikanlage | **232.500,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 232.500,00 € | 0,00 € | 232.500,00 € | **232.500,00 €** |
| | | **Die Maßnahme wird in 2024 fortgesetzt.** | | | | | | | | | |

## Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | inv. PSP-ELEMENT | SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALTSJAHR 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 34 | 030 | **1.100.030.231.012**<br>BTI Hammfeld | **7.23101025.710.100**<br>Hochbaumaßnahmen BTI Neuss Hammfeld | **7851 0040**<br>Neugestaltung von Außenanlagen | **72.795,21 €** | 0,00 € | 0,00 € | 72.795,21 € | 20.220,84 € | 52.574,37 € | **52.574,37 €** |
| | | **Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen. Es werden Mittel aus KInvFöG II verwendet. Noch nicht verausgabte Fördermittel müssen übertragen werden.** | | | | | | | | | |
| 35 | | **1.100.030.231.012**<br>BTI Hammfeld | **7.23101029.715.100**<br>Sondermaßnahmen, Berufskoll. NE-Hammfeld | **7831 0000**<br>Vermögensgegenstände > 800 € | **34.000,00 €** | 89.000,00 € | -4.905,60 € | 118.094,40 € | 18.953,10 € | 99.141,30 € | **99.141,30 €** |
| | | **Die Mittel werden für einen in 2023 bestellten Kolbenverdichter sowie für Kompaktmodule Heizung/Gas benötigt. Außerdem muss der Eigenanteil für die geförderte CNC-Maschine bereitgestellt werden.** | | | | | | | | | |
| 36 | | **1.100.030.231.013**<br>Berufskolleg Neuss-Weingartstraße | **7.23101031.710.100**<br>Hochbaumaßnahmen, BBZ Weingartstraße | **7851 0030**<br>Hochbaumaßnahmen Photovoltaikanlage (ELA-Anlagen) | **90.394,02 €** | 0,00 € | 110.000,00 € | 200.394,02 € | 0,00 € | 200.394,02 € | **200.394,02 €** |
| | | **Die Maßnahme Sicherheit an Schulen (Amokprävention) wird in 2024 fortgesetzt.** | | | | | | | | | |
| 37 | | **1.100.030.231.013**<br>Berufskolleg Neuss-Weingartstraße | **7.23101037.710.100**<br>Hochbaumaßnahmen, BBZ Weingartstraße | **7851 0020**<br>Hochbaumaßnahmen KInFöG II | **499.214,23 €** | 0,00 € | 0,00 € | 499.214,23 € | 426.227,13 € | 72.987,10 € | **72.987,10 €** |
| | | **Fördermaßnahme KInvFöG II: Noch nicht verausgabte Fördermittel müssen übertragen werden.** | | | | | | | | | |
| 38 | 040 | **1.100.040.251.010**<br>Archiv im Rhein-Kreis Neuss | **7.25101004.710.100**<br>Baumaßnahmen Neubau Archiv | **7851 0000**<br>Hochbaumaßnahmen | **517.033,05 €** | 0,00 € | 0,00 € | 517.033,05 € | 61.009,62 € | 456.023,43 € | **456.023,43 €** |
| | | **Die Maßnahme wird in 2024 fortgesetzt.** | | | | | | | | | |
| 39 | | **1.100.040.252.011**<br>Kulturzentrum Rommerskirchen-Sinsteden | **7.25201010.715.100**<br>Erwerb VG über 800€, Kulturzent. Sinsteden | **7831 0000**<br>Vermögensgegenstände > 800 € | **0,00 €** | 5.000,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | **5.000,00 €** |
| | | **Die Mittel werden zur Anschaffung von Ausstellungsvitrinen benötigt. Die eingeplanten Mittel reichen nicht aus, da die Vitrinen speziell zugeschnitten werden müssen.** | | | | | | | | | |

## Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | inv. PSP-ELEMENT | SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALTSJAHR 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 40 | 060 | **1.100.060.362.010**<br>Jugendarbeit | **7.36201002.715.100**<br>Erwerb Dienstfahrzeuge, Jugendarbeit | **7831 0010**<br>Dienstfahrzeuge | **55.000,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 55.000,00 € | 0,00 € | 55.000,00 € | **55.000,00 €** |
| | | **Der Auftrag wurde bereits Ende 2022 vergeben. Die Lieferung und Rechnungsstellung verschiebt sich jedoch nach 2024.** | | | | | | | | | |
| 41 | 070 | **1.100.070.414.010**<br>Gesundheitsschutz und -pflege | **7.41401001.715.100**<br>Erwerb VG über 800 €, Gesundheitsamt | **7831 0000**<br>Vermögensgegenstände > 800 € | **111.200,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 111.200,00 € | 0,00 € | 111.200,00 € | **111.200,00 €** |
| | | **Die Maßnahmen konnten 2023 nicht abgeschlossen werden und sollen in 2024 fortgesetzt werden.** | | | | | | | | | |
| 42 | 080 | **1.100.080.421.010**<br>Sportförderung | **7.42101004.710.100**<br>Sportstättenprojekte | **7851 0000**<br>Hochbaumaßnahmen | **1.100.000,00 €** | 3.125.000,00 € | 0,00 € | 4.225.000,00 € | 437.770,72 € | 3.787.229,28 € | **1.825.000,00 €** |
| | | **Die Mittel werden für die Sportstättenprojekte benötigt: Fechtzentrum, Radsportforum, Wildwasserpark. Außerdem soll die Küche im Sportinternat Knechtsteden vollständig erneuert werden.** | | | | | | | | | |
| 43 | 090 | **1.100.090.511.010**<br>Kreisentwicklung/ Strukturwandel | **7.51101001.710.100**<br>Maßnahmen Klimaschutz | **7851 0060**<br>Hochbaumaßnahmen Klimaschutz | **2.310.425,04 €** | 1.200.000,00 € | 0,00 € | 3.510.425,04 € | 89.088,12 € | 3.421.336,92 € | **3.421.336,92 €** |
| | | **Die Mittel werden für verschiedene Klimaschutzprojekte benötigt.** | | | | | | | | | |
| 44 | | **1.100.090.511.012**<br>Freiraum-, Landschaftsplanung u. -pflege | **7.51101204.710.100**<br>Grunderwerb LP-Realisier. u. Waldvermehr. | **7821 0000**<br>Grundstücks- und Gebäudeerwerb | **496.872,51 €** | 200.000,00 € | 0,00 € | 696.872,51 € | 114,36 € | 696.758,15 € | **397.400,00 €** |
| | | **Die Mittel werden für weitere Grunderwerbe (u.a. zur Waldvermehrung) benötigt.** | | | | | | | | | |
| 45 | 100 | **1.100.100.522.010**<br>Wohnraumförderung und Wohnungsbindung | **7.52201002.735.100**<br>Arbeitgeberdarlehen | **7868 0020**<br>Arbeitgeberdarlehen | **0,00 €** | 198.200,00 € | 0,00 € | 198.200,00 € | 81.195,00 € | 117.005,00 € | **27.000,00 €** |
| | | **Die Mittel werden für in 2023 beantragte, noch nicht vollständig ausgezahlte Arbeitgeberdarlehen benötigt.** | | | | | | | | | |

120

## Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | inv. PSP-ELEMENT | SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALTSJAHR 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 46 | 110 | **1.100.110.537.010**<br>Durchführung der Abfallentsorgung | **7.53701002.715.100**<br>Freiflächen- Photovoltaik | **7851 0000**<br>Hochbaumaßnahmen | **0,00 €** | 50.000,00 € | 0,00 € | 50.000,00 € | 0,00 € | 50.000,00 € | **50.000,00 €** |
| | | **Die Errichtung der Photovoltaikanlagen konnte nicht abgeschlossen werden und soll 2024 fortgesetzt werden.** | | | | | | | | | |
| 47 | | **1.100.110.537.010**<br>Durchführung der Abfallentsorgung | **7.53701004.715.100**<br>Ersatzinvestition Entsorgungsanlagen | **7831 0050**<br>Ersatzinvestitionen Entsorgungsanlagen | **0,00 €** | 3.636.250,00 € | -590.000,00 € | 3.046.250,00 € | 2.221.583,43 € | 824.666,57 € | **400.000,00 €** |
| | | **Die Mittel werden für Maßnahmen (Kompostierung) benötigt, welche 2023 nicht vollständig abgeschlossen werden konnten und daher in 2024 fortgesetzt werden müssen.** | | | | | | | | | |
| 48 | | **1.100.110.537.010**<br>Durchführung der Abfallentsorgung | **7.53701005.715.100**<br>Ersatzinvestition WSAA | **7831 0050**<br>Ersatzinvestitionen Entsorgungsanlagen | **0,00 €** | 0,00 € | 590.000,00 € | 590.000,00 € | 140.357,23 € | 449.642,77 € | **449.642,77 €** |
| | | **Die Maßnahme "Neubau der Anlage in Neuss Grefrath" wird in 2024 fortgesetzt.** | | | | | | | | | |
| 49 | 120 | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54210009.710.100**<br>Straßen allg., Straßenplanungen | **7852 0030**<br>Straßenplanungen | **650.000,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 650.000,00 € | 26.414,96 € | 623.585,04 € | **194.000,00 €** |
| | | **Es bestehen noch auftragsgebundene Mittelvormerkungen.** | | | | | | | | | |
| 50 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54210014.710.100**<br>Straßen allg., Erneu. Entwässerungsanlagen | **7852 0090**<br>Erneuer. Entwässerungsanlagen | **30.000,00 €** | 50.000,00 € | 0,00 € | 80.000,00 € | 12.294,56 € | 67.705,44 € | **30.000,00 €** |
| | | **Es bestehen noch auftragsgebundene Mittelvormerkungen.** | | | | | | | | | |

IZI

## Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | inv. PSP-ELEMENT | SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALTSJAHR 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 51 | 120 | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54210017.710.100**<br>Barrierefreier Umbau Bushaltestellen | **7852 0040**<br>Sonstige Straßenbaumaßnahmen | **50.000,00 €** | 320.000,00 € | 0,00 € | 370.000,00 € | 0,00 € | 370.000,00 € | **370.000,00 €** |
| | | **Fortführung der Maßnahmen.** | | | | | | | | | |
| 52 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54210104.710.100**<br>K 1 Restausb. Rheinfähre, 2. BA, Grunderwerb | **7821 0030**<br>Grunderwerb Straßenbau | **10.000,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 10.000,00 € | 0,00 € | 10.000,00 € | **10.000,00 €** |
| | | **Gebühren für Straßenschlussvermessung und Abrechnung Grunderwerb stehen noch aus.** | | | | | | | | | |
| 53 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54210110.710.100**<br>K1.1 Lank-Latum Radweg | **7852 0020**<br>Radwegebaumaßnahmen | **0,00 €** | 350.000,00 € | 0,00 € | 350.000,00 € | 0,00 € | 350.000,00 € | **350.000,00 €** |
| | | **Die Umsetzung der Maßnahme verschiebt sich nach 2024.** | | | | | | | | | |
| 54 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54210405.710.100**<br>K 4.8 PD Vorst | **7852 0010**<br>Straßenbaumaßnahmen | **400.000,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 400.000,00 € | 1.872,35 € | 398.127,65 € | **398.120,00 €** |
| | | **Die Baumaßnahme hat sich verschoben.** | | | | | | | | | |

122

## Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | inv. PSP-ELEMENT | SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALTSJAHR 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 55 | 120 | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54210808.710.100**<br>K 8 Radweg Grefrath - Neuss | **7852 0020**<br>Radwegebaumaßnahmen | **0,00 €** | 400.000,00 € | 0,00 € | 400.000,00 € | 0,00 € | 400.000,00 € | **400.000,00 €** |
| | | **Es soll zwischen Neuss-Grefrath und Neuss-Zentrum eine sichere Verbindung für Rad- und Fußgängerverkehr entstehen.** | | | | | | | | | |
| 56 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54210904.710.100**<br>K 9n, Zubringer Meerb.-Strümp, Grunderwerb | **7821 0030**<br>Grunderwerb Straßenbau | **1.448.000,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 1.448.000,00 € | 0,00 € | 1.448.000,00 € | **1.448.000,00 €** |
| | | **Der Grunderwerb bzw. Flächensanierung durch Stadt Meerbusch abgeschlossen, aber noch nicht abgerechnet.** | | | | | | | | | |
| 57 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54210905.710.100**<br>K 9n, Zubringer Meerb.-Strümp, Baumaßnahmen | **7852 0010**<br>Straßenbaumaßnahmen | **9.600.000,00 €** | 0,00 € | -152.827,04 € | 9.447.172,96 € | 73.308,01 € | 9.373.864,95 € | **9.373.800,00 €** |
| | | **Die Baumaßnahme hat sich verschoben.** | | | | | | | | | |
| 58 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54210912.710.100**<br>K 9.3 Strümp-Ilverich | **7852 0010**<br>Straßenbaumaßnahmen | **0,00 €** | 190.000,00 € | 0,00 € | 190.000,00 € | 0,00 € | 190.000,00 € | **190.000,00 €** |
| | | **Die Baumaßnahme hat sich verschoben.** | | | | | | | | | |
| 59 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54211001.710.100**<br>K10 Radweg Oekoven-Barrenst, Grunderwerb | **7821 0040**<br>Grunderwerb Radwegebau | **5.000,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | **5.000,00 €** |
| | | **Die Mittel werden zur Sicherstellung von grunderwerbsrelevanten Auszahlungen übertragen.** | | | | | | | | | |
| 60 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54211006.710.100**<br>K10 Radweg Noithausen-Barrenstein, Bau | **7852 0080**<br>Brückenbauwerksanierung | **553.000,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 553.000,00 € | 0,00 € | 553.000,00 € | **553.000,00 €** |
| | | **Die Maßnahme verzögert sich.** | | | | | | | | | |

123

## Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | inv. PSP-ELEMENT | SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALTSJAHR 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 61 | 120 | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54211205.710.100**<br>K12 Radweg L380-Reuschenb Str. Bau | **7852 0020**<br>Radwegebaumaßnahmen | **679.000,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 679.000,00 € | 0,00 € | 679.000,00 € | **679.000,00 €** |
| | | **Die Maßnahme wird in 2024 umgesetzt.** | | | | | | | | | |
| 62 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54211208.710.100**<br>K12 Radweg L380-Reuschenb Str. Grunderw | **7821 0040**<br>Grunderwerb Radwegebau | **9.700,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 9.700,00 € | 0,00 € | 9.700,00 € | **9.700,00 €** |
| | | **Die Maßnahme verzögert sich. Die Mittel werden für Vermessungsleistungen, Katastergebühren und Notarkosten benötigt.** | | | | | | | | | |
| 63 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54211401.710.100**<br>K 14.1, Brückbauwerksanierung | **7852 0080**<br>Brückenbauwerksanierung | **115.000,00 €** | 655.000,00 € | 0,00 € | 770.000,00 € | 5.325,25 € | 764.674,75 € | **764.670,00 €** |
| | | **Die Maßnahme (Projekt mit Stadt MG) verschiebt sich.** | | | | | | | | | |
| 64 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54211403.710.100**<br>K 14.1, Brückanbau-sanierung Grunderwerb | **7821 0030**<br>Grunderwerb Straßenbau | **0,00 €** | 5.000,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | **5.000,00 €** |
| | | **Die Mittel werden zur Sicherstellung von grunderwerbsrelevanten Auszahlungen übertragen.** | | | | | | | | | |
| 65 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54211601.710.100**<br>K 16.3 Lank-Latum nach Nierst | **7852 0010**<br>Straßenbaumaßnahmen | **0,00 €** | 110.000,00 € | 0,00 € | 110.000,00 € | 0,00 € | 110.000,00 € | **110.000,00 €** |
| | | **Die Maßnahme verschiebt sich.** | | | | | | | | | |
| 66 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54212100.710.100**<br>K21.2, OD Hochneukirch | **7852 0010**<br>Straßenbaumaßnahmen | **110.000,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 110.000,00 € | 1.046,96 € | 108.953,04 € | **108.950,00 €** |
| | | **Die Maßnahme verschiebt sich.** | | | | | | | | | |

124

## Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | inv. PSP-ELEMENT | SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALTSJAHR 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 67 | 120 | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54213106.710.100**<br>K31 Eisenbahnüberführung | **7852 0030**<br>Straßenplanungen | **250.000,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 250.000,00 € | 0,00 € | 250.000,00 € | **250.000,00 €** |
| | | **Die Maßnahme verschiebt sich.** | | | | | | | | | |
| 68 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54213302.710.100**<br>K 33n, AS DO/Delrath, A 57, Grunderwerb | **7821 0030**<br>Grunderwerb Straßenbau | **3.220.135,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 3.220.135,00 € | 528.933,56 € | 2.691.201,44 € | **2.691.201,00 €** |
| | | **Die Maßnahme verzögert sich.** | | | | | | | | | |
| 69 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54213303.710.100**<br>K 33n, AS DO/Delrath, A 57, Straßenbau | **7852 0010**<br>Straßenbaumaßnahmen | **5.450.000,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 5.450.000,00 € | 46.486,99 € | 5.403.513,01 € | **5.400.000,00 €** |
| | | **Die Maßnahme verschiebt sich.** | | | | | | | | | |
| 70 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54213305.710.100**<br>K 33.7 Neukirchen bis B477 Straßenbau | **7852 0010**<br>Straßenbaumaßnahmen | **270.000,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 270.000,00 € | 184.000,00 € | 86.000,00 € | **62.130,00 €** |
| | | **Es bestehen noch auftragsgebundene Mittelvormerkungen.** | | | | | | | | | |
| 71 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54213306.710.100**<br>K 33.3 OE Hülchrath - Einmündung Münchra | **7852 0010**<br>Straßenbaumaßnahmen | **0,00 €** | 150.000,00 € | 0,00 € | 150.000,00 € | 0,00 € | 150.000,00 € | **150.000,00 €** |
| | | **Die Maßnahme verschiebt sich.** | | | | | | | | | |
| 72 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54213512.710.100**<br>K 35n Umgehung Kleinenbroich/2. BA Grunde | **7821 0030**<br>Grunderwerb Straßenbau | **82.230,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 82.230,00 € | 8.469,13 € | 73.760,87 € | **73.000,00 €** |
| | | **Die Mittel werden zur Sicherstellung von grunderwerbsrelevanten Auszahlungen übertragen.** | | | | | | | | | |

125

## Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW von 2023 nach 2024

| lfd. Nr. | PB | PSP-ELEMENT (PRODUKTE) | inv. PSP-ELEMENT | SACHKONTO | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG AUS 2022 | PLANANSATZ HAUSHALTSJAHR 2023 | ÜBERTRAGUNG / NACHTRÄGE | GESAMT-ERMÄCHTIGUNG | INSGESAMT ANGEORDNET | INSGESAMT VERFÜGBAR (inkl. Budget) | ERMÄCHTIGUNGS-ÜBERTRAGUNG NACH 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 73 | 120 | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54213513.710.100**<br>K 35n Umgehung Kleinenbroich/2. BA Grunde | **7852 0010**<br>Straßenbaumaßnahmen | **1.165.600,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 1.165.600,00 € | 16.386,30 € | 1.149.213,70 € | **1.149.000,00 €** |
| | | **Die Fortführung der Umgehung kann erst dann begonnen werden, wenn das erforderliche Baurecht vorhanden ist.** | | | | | | | | | |
| 74 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54213700.710.100**<br>K 37, Ausbau S-Bahn Büttgen, Ortsumgehung | **7852 0010**<br>Straßenbaumaßnahmen | **332.095,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 332.095,00 € | 0,00 € | 332.095,00 € | **332.095,00 €** |
| | | **Die Abrechnung des Bundes-bzw. Staatsdrittels durch die Bezirksregierung Düsseldorf steht nach wie vor noch aus.** | | | | | | | | | |
| 75 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54213703.710.100**<br>K 37n Neuführung Hüngert, Straßenbau | **7852 0010**<br>Straßenbaumaßnahmen | **424.000,00 €** | 0,00 € | 151.062,04 € | 575.062,04 € | 555.076,41 € | 19.985,63 € | **19.985,63 €** |
| | | **Es bestehen noch auftragsgebundene Mittelvormerkungen.** | | | | | | | | | |
| 76 | | **1.100.120.542.010**<br>Bau von Kreisstraßen | **7.54213708.710.100**<br>K 37 Regiobahn/S28 Eisenbahnkreuzungsmaß | **7852 0010**<br>Straßenbaumaßnahmen | **210.000,00 €** | 0,00 € | 0,00 € | 210.000,00 € | 0,00 € | 210.000,00 € | **210.000,00 €** |
| | | **Die Maßnahmen zur Elektrifizierung zweier Streckenabschnitte und zum Bau eines zweiten Gleises verzögern sich.** | | | | | | | | | |
| 77 | | **1.100.120.542.011**<br>Betrieb/Unterhaltung von Kreisstraßen | **7.54220001.715.100**<br>Erwerb Dienst-KFZ, Betrieb/Unterh.Straßen | **7831 0010**<br>Dienstfahrzeuge | **0,00 €** | 140.000,00 € | 0,00 € | 140.000,00 € | 0,00 € | 140.000,00 € | **140.000,00 €** |
| | | **Die Mittel werden für Spezialfahrzeuge (Kastenwagen und Pritsche) benötigt, welche voraussichtlich in 2024 geliefert werden.** | | | | | | | | | |
| 78 | 150 | **1.100.150.573.010**<br>Finanzanlagen und Bürgschaften | **7.57301004.730.100**<br>Stammeinlage Wohnungsbaugesellschaft | **7848 0000**<br>Erwerb v. sonst. Finanzanlagen | **7.813.204,80 €** | 2.500.000,00 € | 0,00 € | 10.313.204,80 € | 969.592,13 € | 9.343.612,67 € | **9.300.000,00 €** |
| | | **Die Mittel werden für Maßnahmen der Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum RKN GmbH benötigt.** | | | | | | | | | |
| | | **SUMME AUSZAHLUNGEN AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT** | | | **52.142.620,53 €** | **19.341.780,65 €** | **528.278,29 €** | **72.012.679,47 €** | **9.536.259,44 €** | **62.476.420,03 €** | **58.994.213,59 €** |

126

Rhein-Kreis Neuss

20 - Amt für Finanzen

Neuss/Grevenbroich, 11.03.2024

# Tischvorlage

**Sitzungsvorlage-Nr. 20/4165/XVII/2024**

| Gremium | Sitzungstermin | Behandlung |
|---|---|---|
| **Kreistag** | 20.03.2024 | öffentlich |

**Tagesordnungspunkt:**

## Kreishaushalt 2024: Beteiligungsrechte der kreisangehörigen Städte und Gemeinde

**Sachverhalt:**

Gemäß § 55 Abs. 1 KrO NRW erfolgt die Festsetzung der Kreisumlage im Benehmen mit den kreisangehörigen Städten und der Gemeinde. Das Benehmen ist 6 Wochen vor Aufstellung des Entwurfes der Haushaltssatzung einzuleiten.

1. Das Verfahren zur Benehmensherstellung wurde auf der Bürgermeisterkonferenz am 20.10.2023 eingeleitet. Gemäß § 55 Abs. 2 KrO NRW sind Stellungnahmen der kreisangehörigen Städte und Gemeinde im Rahmen der Benehmensherstellung dem Kreistag zur Kenntnis zu geben.

2. Gemäß § 55 Abs. 2 Satz 2 KrO NRW ist den kreisangehörigen Gemeinden zudem vor Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen in öffentlicher Sitzung Gelegenheit zur Anhörung zu geben.
   In der Sitzung des Finanzausschusses am 05.03.2024 bestand für die Gemeinden Gelegenheit zur Anhörung und Stellungnahme.

3. Die Bürgermeisterin und die Bürgermeister der Städte und der Gemeinde haben mit Schreiben vom 23.02.2024 zur Erhebung der Kreisumlage im Haushaltsjahr 2024 Stellung genommen.
   Dieses Schreiben ist gemeinsam mit der Antwort des Kreises vom 12.03.2024 dieser Einladung als Anhang beigefügt.

4. Die Entscheidungen über die Haushaltssatzung, insbesondere die Gestaltung der Hebesätze erfolgt gemäß § 9 KrO NRW unter Berücksichtigung der Finanzlage der Städte und der Gemeinde im Rhein-Kreis Neuss.

Das sogenannte Benehmensverfahren dient dazu, dass der Kreistag seine Haushaltsentscheidungen unter Berücksichtigung der Finanzlage der Städte und Gemeinde trifft.
In der Finanzausschusssitzung am 05.03.2024 wurde betont, dass die Rechte der Kommunen gewahrt wurden.

Der Hebesatz der Kreisumlage 2024 verbleibt bei 32,2 v.H.

**Beschlussempfehlung:**

Der Kreistag nimmt die gemeinsame Stellungnahme der Städte und Gemeinde vom 23.02.2024 sowie die entsprechende Stellungnahme der Verwaltung vom 12.03.2024 zur Kenntnis.

**Anlagen:**
Gemeinsame Stellungnahme Kreisumlage 2024 (2024.02.23)
Antwortschreiben des Kreises vom 12.03.2024

**Dormagen**

**Grevenbroich**

**Jüchen**

**Kaarst**

**Korschenbroich**

**Meerbusch**

**Neuss**

**Rommerskirchen**

An den
Landrat des
Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Lindenstraße 2
41515 Grevenbroich

23. Februar 2024

**Erhebung der Kreisumlage im Jahr 2024**

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

in der Hauptverwaltungsbeamtenkonferenz vom 20.10.2023 wurden die Eckdaten des Haushaltsentwurfes des Rhein-Kreises Neuss für das Jahr 2024 mit einem angestrebten Kreisumlagesatz von 32,50 v.H. vorgestellt. Damit wurde das nach § 55 der Kreisordnung NRW vorgeschriebene Verfahren zur Herstellung des Benehmens mit den kreisangehörigen Kommunen eingeleitet.

Nach Würdigung der in dieser Sitzung bereitgestellten Informationen, näherer Betrachtung des am 13.12.2023 in den Kreistag eingebrachten Haushaltsentwurfes 2024 und den ergänzenden Erläuterungen von Herrn Kreiskämmerer Stiller im Rahmen der Kämmerinnen-/ Kämmerertagung am 29.01.2024 sowie des Veränderungsnachweises vom 15.02.2024 geben die Bürgermeisterin und Bürgermeister der Städte und der Gemeinde im Rhein-Kreis Neuss folgende gemeinsame Stellungnahme ab.

Wir erkennen ausdrücklich an und heben begrüßend hervor, dass für das Jahr 2024 eine **Ausgleichsrücklagenentnahme von - 8,5 Mio. €** vorgesehen wird, um eine noch stärkere Befrachtung der Kommunen durch die Kreisumlage abzuwenden.

Nach dem Entwurf der Haushaltssatzung unter Berücksichtigung des Veränderungsnachweises sieht der Rhein-Kreis Neuss gleichwohl eine Erhöhung des Brutto-Kreisumlagesatzes um + 0,70 Umlagesatzpunkte auf 32,20 v.H. vor. Dies führt gegenüber der Planung des Jahres 2023 zu einer **Erhöhung des Kreisumlageaufkommens um**

**+ 8,9 Mio. €** auf dann 275,9 Mio. €, womit immerhin der historisch zweithöchste absolute Wert erreicht wird. Im Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft sind weitere leichte Verbesserungen mit einem Volumen von insgesamt + 1,7 Mio. € bei den Schlüsselzuweisungen und der Landschaftsumlagelast zu erkennen (vgl. S. 591 des Haushaltsentwurfs):

| Allg. Finanzwirtschaft (in Mio. €) | Planung J 2023 | Planung J 2024 | **(+) Entlastung/ (-) Belastung** |
|---|---|---|---|
| Ertrag Kreisumlage | 267,0 | 275,9 | **+ 8,9** |
| Ertrag Schlüsselzuweisungen: | 57,3 | 58,9 | **+ 1,6** |
| Aufwand Landschaftsumlage: | -141,6 | -141,5 | **+ 0,1** |
| **Saldo** | **182,7** | **193,9** | **+ 10,6** |

Da nach dem Blick auf diese wichtigsten Positionen im Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft kein erhöhter Finanzbedarf zu konstatieren ist, ist das Augenmerk auf den übrigen Etat zu richten.

Insgesamt zeigt sich der Haushalt 2024 erneut **geprägt durch weitere deutliche Aufwandszuwächse**. Dabei sind als treibende Faktoren - neben allgemeinen inflationären Effekten - die Energiekostenentwicklungen, die Wirkungen der letzten Tarifabschlüsse auf die Personalkosten sowie insbesondere deutliche Aufwüchse bei den sozialen Leistungen im Produktbereich 050 zu erkennen. Diese grundlegenden Entwicklungstendenzen erscheinen uns auch plausibel, größere Kritikpunkte hinsichtlich der Planungen bei den einzelnen Produkten werden von uns nicht vorgetragen.

Prinzipiell erscheinen die prozentualen **Steigerungs*raten*** gegenüber dem Vorjahr zunächst auch durchaus nachvollziehbar.

Allerdings stellt sich uns – wie schon in unseren Stellungnahmen zu früheren Haushalten regelmäßig angesprochen – aber immer dringlicher die Frage, ob dabei nicht die Einplanung von Risiken auf der Aufwandsseite mittlerweile zunehmend strukturell überbetont wird, da die **Ausgangs*basis***, auf welche die Steigerungsraten angewandt werden, bereits zu hoch angesetzt sein könnte, während andererseits zugleich die Abbildung der ertragsseitigen Chancen unterbewertet sein könnte.

Gerade deshalb beruhigt uns und befürworten wir ganz ausdrücklich die Einplanung der **Ausgleichsrücklagenentnahme von 8,5 Mio. €** in den vorliegenden Etat, da hierdurch sicherlich die vorgenannte von uns gesehene Problematik hinsichtlich ihrer Wirkung auf die Kreisumlage **zum Teil entschärft** wird.

Gleichwohl möchten wir die wesentlichen Gründe für unsere Besorgnis nachfolgend anhand einiger Tabellen und Schaubilder zu den mehrjährigen Entwicklungslinien wichtiger Indikatoren verdeutlichen.

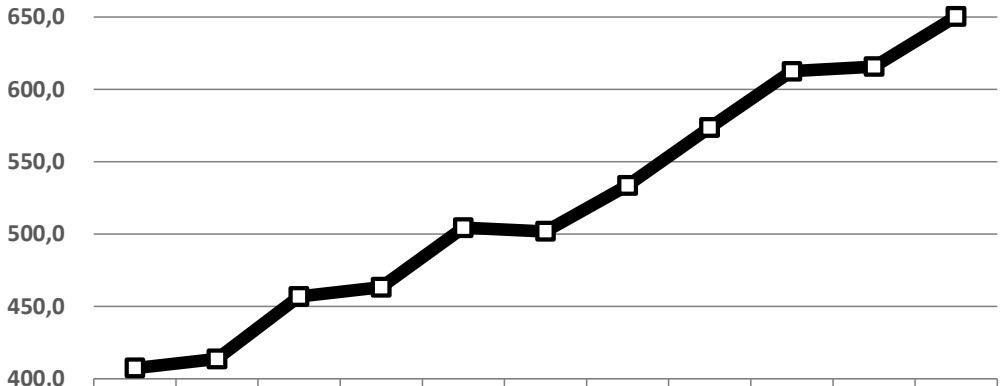
## a) Entwicklung der geplanten Aufwands-Voluminia

Beim Vergleich der in den letzten Jahren **eingeplanten Gesamtaufwendungen** auf Grundlage der jeweiligen Haushaltssatzungen des Rhein-Kreises Neuss zeigt sich folgende Entwicklung:

**Abb. 1**

**Entwicklung der planmäßigen Gesamtaufwendungen beim RKN in Mio. €**

*Summe der jährlichen geplanten Aufwendungen gemäß Haushaltssatzungen 2014-2024* in Mio. €*
*(* Wert 2024 gem. Veränderungsnachweis vom 15.02.2024)*




| | Plan 2014 | Plan 2015 | Plan 2016 | Plan 2017 | Plan 2018 | Plan 2019 | Plan 2020 | Plan 2021 | Plan 2022 | Plan 2023 | VN 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aufwands-Volumen | 407,4 | 413,7 | 456,8 | 463,3 | 504,4 | 501,9 | 533,7 | 573,7 | 612,6 | 615,8 | 650,5 |
| Veränd. z.Vorjahr | | + 6,3 | + 43,2 | + 6,5 | + 41,1 | - 2,5 | + 31,8 | + 39,9 | + 38,9 | + 3,2 | + 34,7 |
| Veränd. kumuliert | | + 6,3 | + 49,4 | + 56,0 | + 97,0 | + 94,5 | + 126,3 | + 166,3 | + 205,2 | + 208,4 | + 243,1 |

In einem Zehn-Jahreszeitraum sind damit die geplanten Gesamtaufwendungen um immerhin + 243,1 Mio. € bzw. + 59,7 % angewachsen.

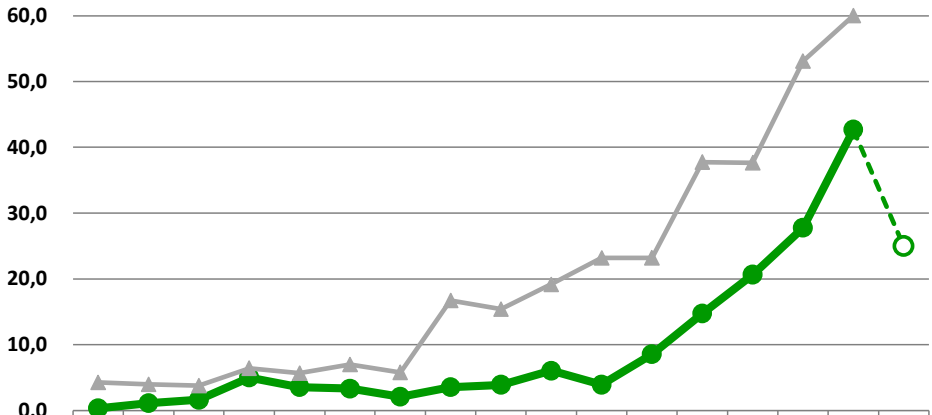
## b) Entwicklung der Ermächtigungsübertragungen („Haushaltsreste“)

In diesem Zusammenhang ist die Betrachtung der **Ermächtigungsübertragungen („Haushaltsreste“)** nicht unbedeutend. Diese können unter bestimmten Voraussetzungen gebildet und in das Folgejahr vorgetragen werden, soweit Haushaltsplanansätze nicht ausgeschöpft wurden. Hier zeigt sich beim Rhein-Kreis Neuss folgende Entwicklung:

**Abb. 2**

**Ermächtigungsübertragungen ("Haushaltsreste") beim RKN in Mio. €**

*Quelle Sitzungsvorlagen RKN: 20/480/2008; 20/0172/XV/2009; 20/0515/XV/2010; 20/1164/XV/2011; 20/1694/XV/2012; 20/2374/XV/2013; 20/3078/XV/2014; 20/0538/XVI/2015; 20/1253/XVI/2016; 20/1971/XVI/2017; 20/2592/XVI/2018; 20/3188/XVI/2019; 20/3836/XVI/2020; 20/0405/XVII/2021; 20/1246/XVII/2022; 20/2567/XVII/2023; Protokollnotiz z. III/3893/XVII/2024*




| | 2007 nach 2008 | 2008 nach 2009 | 2009 nach 2010 | 2010 nach 2011 | 2011 nach 2012 | 2012 nach 2013 | 2013 nach 2014 | 2014 nach 2015 | 2015 nach 2016 | 2016 nach 2017 | 2017 nach 2018 | 2018 nach 2019 | 2019 nach 2020 | 2020 nach 2021 | 2021 nach 2022 | 2022 nach 2023 | 2023 nach 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| konsumtive Aufw. in Mio. € | 0,3 | 1,1 | 1,6 | 5,0 | 3,6 | 3,3 | 2,1 | 3,5 | 3,9 | 6,0 | 3,9 | 8,5 | 14,7 | 20,6 | 27,8 | 42,7 | 25,0 |
| investive Auszahl. in Mio. € | 4,3 | 4,0 | 3,8 | 6,4 | 5,7 | 7,0 | 5,8 | 16,7 | 15,4 | 19,2 | 23,2 | 23,2 | 37,8 | 37,7 | 53,1 | 60,0 | |

*Hinweis: Wert „2023 nach 2024“ lt. Aussage des Kreiskämmerers in Niederschrift des Kreisausschusses am 31.01.2024, dort TOP 11.1*

Als historische Höchstmarke wurden insgesamt **42,7 Mio. €** an nicht verbrauchten **konsumtiven Aufwandsermächtigungen** (grüne Linie) aus dem Jahr 2022 für das Jahr 2023 bereitgestellt. Zur Einordnung der Dimension mag hilfreich erscheinen, dass dieser Wert

immerhin nahezu dem vollständigen Aufwandsvolumen des Haushalts 2023 der Gemeinde Rommerskirchen gleichkommt. Seit Einführung des NKF bis zum Abschlussjahr 2017 bewegten sich die jährlichen Übertragungen von nicht verbrauchten Aufwandsermächtigungen in einem Rahmen, der auch für die kreisangehörigen Kommunen sofort plausibel erscheint. Ab etwa 2018 hingegen wächst der Bestand an vorgetragenen Aufwandsermächtigungen jedoch signifikant von Jahr zu Jahr in großem Umfang an. Wie aus der Protokollnotiz des Kreisausschusses vom 31.01.2024 zu entnehmen ist, wird für den Übertrag von 2023 nach 2024 für den konsumtiven Bereich eine Einhegung auf immerhin noch 25 Mio. € angestrebt.

Die **Ermächtigungsübertragungen im investiven Bereich** (graue Linie) sind zwar mit Blick auf kreisumlagewirksame Effekte zunächst nicht bedeutsam, aber auch hier deutet die Entwicklung bis hin zum Vortrag von **60,0 Mio. €** in das Jahr 2023 darauf hin, dass geplante Maßnahmen zunehmend zeitlichen Umsetzungsschwierigkeiten zu unterliegen scheinen.

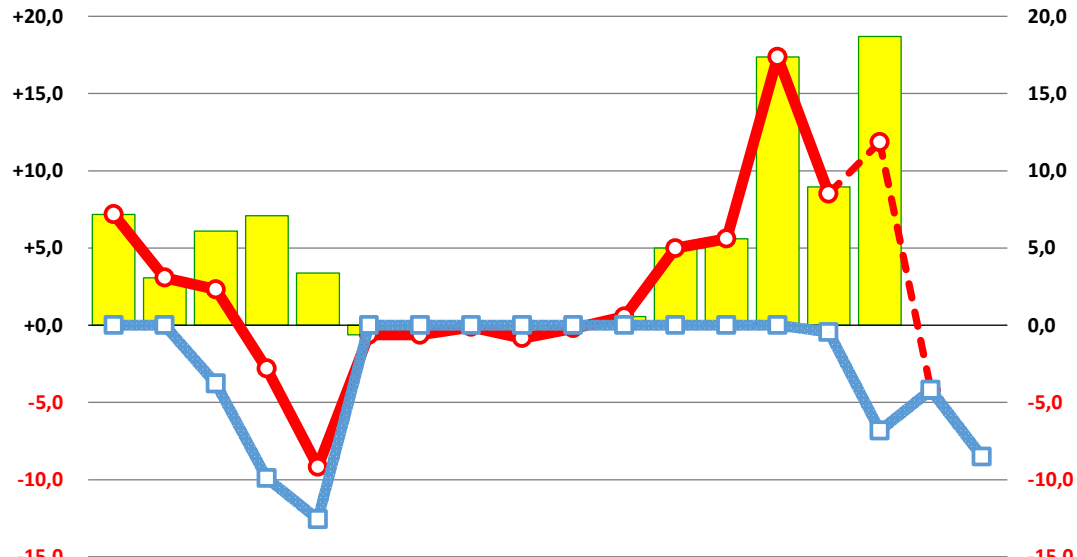
Der langjährige Entwicklungspfad zeigt, dass ganz offenkundig gerade **in den letzten Jahren in erheblichem Umfang Planansätze nicht ausgeschöpft wurden**, die aber – soweit sie den Bereich der konsumtiven Aufwendungen betreffen - im Ursprungjahr in die Kalkulation der zu erhebenden Kreisumlage einflossen und somit auch bereits entsprechend von den Kommunen mitfinanziert wurden.

## c) Entwicklung der Planabweichungen

Auch die Betrachtung der Entwicklung der **Abweichungen der Planergebnisse von den tatsächlich erzielten Jahresergebnissen** nährt die Sorge, dass der Kreishaushalt zunehmend ein planmäßiges Volumen erreicht, das leistungsseitig nicht vollständig mehr realisiert werden kann:

**Abb. 3**

**Abweichungen geplante / erzielte Jahresergebnisse beim RKN in Mio. €**




| | J2007 | J2008 | J2009 | J2010 | J2011 | J2012 | J2013 | J2014 | J2015 | J2016 | J2017 | J2018 | J2019 | J2020 | J2021 | J2022 | J2023 | J2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abweichung Plan/Ist | +7,2 | +3,1 | +6,1 | +7,1 | +3,4 | -0,6 | -0,6 | -0,1 | -0,8 | -0,2 | +0,6 | +5,0 | +5,6 | +17,4 | +9,0 | +18,7 | +0,0 | |
| Ist-Jahresergebnis | 7,2 | 3,1 | 2,3 | -2,8 | -9,2 | -0,6 | -0,6 | -0,1 | -0,8 | -0,2 | 0,6 | 5,0 | 5,6 | 17,4 | 8,5 | 11,9 | -4,2 | |
| Planergebnis | 0,0 | 0,0 | -3,8 | -9,9 | -12,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -0,4 | -6,8 | -4,2 | -8,5 |

*Hinweise: **J2021** Ist-Ergebnis gem. Jahresabschlussentwurf / **J2022**: Prognose lt. Sitzungsvorlage Kreisausschuss 08.11.2023 (20/3432/XVII/2023) / **J2023**: Prognose lt. Antwortschreiben RKN v. 23.01.2024 / **J2024**: Planergebnis lt. Veränd.nachw. 2024*

Hier ist erkennbar, dass sich das tatsächliche Ergebnis (rote Linie, Prognosewerte gestrichelt) seit Einführung des NKF im Jahr 2007 gegenüber dem Planergebnis (blaue Linie) häufig

besser darstellt. Sichtbar wird zudem, dass in den Jahren 2008 – 2017 die Plan- und Ist-Entwicklungen tendenziell zumindest parallel verlaufen, bevor sich die **Schere ab 2018 weit zugunsten der erzielten Jahresüberschüsse öffnet**.

Auch zeigt sich, dass die größeren Defizite der Jahre 2010 und 2011 nicht etwa infolge unvorhergesehener Ereignisse oder Risiken entstanden sind, sondern bereits bei den Beschlussfassungen über die Haushaltsplanungen seitens der Kreispolitik – eigentlich sogar schon für 2009 – zur Entlastung der kreisangehörigen Gemeinden gerade auch vor dem Hintergrund der in den Jahren 2007 und 2008 erzielten Überschüsse intendiert waren.

Die gelben Balken verbildlichen die Abweichungsbeträge zwischen den tatsächlichen Jahresergebnissen und den Planergebnissen. Hier ist sehr deutlich ersichtlich, dass diese **Planabweichungen in ganz erheblichem Maße positiv** ausfallen und nur in den Jahren 2012-2016 vergleichsweise geringfügige jährliche Negativ-Abweichungen zwischen - 0,1 Mio. € und - 0,8 Mio. € angefallen sind.

Dabei wird nicht verkannt, dass in den oben in Abb. 3 gezeigten Überschüssen auch **außerordentliche Erträge aus der Isolierung** der corona-/ukrainekriegsbedingten Lasten nach NKF-CUIG enthalten sind. Da es sich dabei um „fiktive“ Erträge handelt, erscheint eine entsprechende bereinigende Betrachtung sachgerecht. Nach unserem derzeitigen Kenntnisstand stellt sich dies wie folgt dar:

| **Isolierung corona-/unkrainekriegsbedingte Belastungen beim RKN gem. NKF-CUIG in Mio. €** | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Jahr | Jahres-ergebnis | **darin NKF-CUIG-Isolierung** | bereinigtes Ergebnis | Quelle |
| J 2020 | 17,372 | **4,047** | 13,325 | *Jahresabschluss 2020* |
| J 2021 | 8,518 | **1,272** | 7,246 | *Entwurf Jahresabschluss 2022* |
| J 2022 | 11,864 | **0,000** | 11,864 | *Prognose gem. Vorlage 20/3432/XVII/2023 Kreisausschuss 08.11.2023* |
| J 2023 | -4,200 | **0,551** | -4,751 | *Lt. Antwortschreiben des Landrats v. 23.01.2024 planmäßige Entwicklung* |
| **Summe Isolierung:** | | **5,870** | | |

Allerdings wird auch wahrgenommen, dass von 2017 bis Ende 2022 ein Betrag von **20,1 Mio. €** für eine **„Rückstellung Neuordnung Krankenhauslandschaft“** durch aufwandswirksame Zuführungen angespart wurde, von der bislang in 2023 6,0 Mio. € ergebnisneutral verwendet wurden (vgl. Anlage zur Sitzungsvorlage III/3893/XVII/2024 im Kreisausschuss vom 31.01.2024). Die (nicht eingeplanten) aufwandswirksamen Zuführungen sind somit bereits ergebnisverschlechternd in den jeweiligen Jahresabschlüssen verarbeitet.

| **Entwicklung Rückstellung Neuordnung Krankenhauslandschaft beim RKN in Mio. €** | | | |
|---|---|---|---|
| Jahr | Zuführung (aufwands-wirksam) | Entnahme (ergebnis-neutral) | Bestand zum 31.12. |
| J 2017 | 4,897 | - | 4,897 |
| J 2018 | 0,500 | - | 5,397 |
| J 2019 | - | - | 5,397 |
| J 2020 | - | - | 5,397 |
| J 2021 | 4,700 | - | 10,097 |
| J 2022 | 10,000 | - | 20,097 |
| J 2023 | - | -6,000 | 14,097 |
| Summe | **20,097** | **-6,000** | **14,097** |

Wie die vorstehende Aufstellung zeigt, konnten zuletzt in den Jahren 2021 und 2022 signifikante Beträge von 4,7 Mio. € und 10,0 Mio. € für diesen Zweck vom Rhein-Kreis

angespart werden. Trotzdem konnten noch (um die NKF-CUIG-Isolierung bereinigte) bemerkenswerte Jahresüberschüsse von +7,2 Mio. € (2021) und +11,9 Mio. € (2022) erzielt werden.

Dies zeigt uns sehr deutlich, welche Potentiale im Haushalt des Rhein-Kreises gerade auch in den Jahren der Corona-Pandemie nicht zuletzt durch die erhobene Kreisumlage entstanden sind, während bei den kreisangehörigen Gemeinden in diesen Jahren erhebliche Einbrüche bei den Steuererträgen zu konstatieren waren.

## d) Liquiditätsentwicklung des Rhein-Kreises

Zur Einschätzung der finanziellen Lage ist auch ein Blick auf die Liquiditätssituation des Rhein-Kreises sachdienlich. Diesem Zweck dient die verbindliche Struktur des Gesamtfinanzplanes, der in der letzten Zeile die Entwicklung des Liquiditätsbestandes aufzeigt. Leider bietet die in Zeile 40 des **Gesamtfinanzplanes 2024** im Haushaltsplanentwurf des Rhein-Kreises *(vgl. dort S. 28)* ausgewiesene Entwicklung des Bestandes an Liquiden Mitteln wiederholt ein **verzerrtes Bild**, da der jeweilige „Anfangsbestand an Finanzmitteln“ in Zeile 39 erneut nicht korrekt eingesetzt und fortgeschrieben wurde. Dies verwundert, da dieses Versäumnis nicht nur bereits von uns in unserer Stellungnahme zum Kreishaushalt 2022 angesprochen wurde, sondern zuletzt sogar von der Bezirksregierung Düsseldorf in ihrer Genehmigungsverfügung vom 19.07.2023 zum Kreishaushalt 2023 gerügt wurde: *„Abschließend weise ich darauf hin, dass der Finanzplan zukünftig den Anfangsbestand an Finanzmitteln in allen Jahren (Finanzsoftware und Druckversion) ausweisen muss“* (vgl. Kreisausschuss 16.08.2023, Sitzungsvorlage-Nr. III/3086/XVII/2023).

Da der in der Spalte des Jahres 2022 auszuweisende Anfangsbestand an Finanzmitteln zum 01.01.2022 dem Endbestand der Liquiden Mittel zum 31.12.2021 entspricht, kann dieser Wert dem Entwurf der Schlussbilanz des Jahres 2021 entnommen werden, wo er mit **48.602.817,36 €** ausgewiesen ist *(vgl. Haushaltsplanentwurf S. 617: Entwurf Bilanz 2021, Aktiva, Pos. 2.4 Liquide Mittel).* Nach Einsetzung dieses Anfangsbestandes ergibt sich folgende **korrigierte Fortschreibung der Entwicklung der Liquiden Mittel** (gelb hinterlegte Felder):

| **Gesamtfinanzplan RKN korrigiert (in €)** | Ergebnis 2022 | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Plan 2025 | Plan 2026 | Plan 2027 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 37) | 20.964.174 | -10.309.875 | -14.763.802 | -20.164.531 | -12.889.194 | 6.229.013 |
| 39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln | **48.602.817** | 69.566.992 | 59.257.117 | 44.493.315 | 24.328.784 | 11.439.590 |
| **40 = Liquide Mittel** | **69.566.992** | **59.257.117** | **44.493.315** | **24.328.784** | **11.439.590** | **17.668.603** |

Demnach kann davon ausgegangen werden, dass der Rhein-Kreis zu Beginn des Planungsjahres 2024 über ein Liquiditätspolster von 59,3 Mio. € verfügen wird.

Über den Finanzplanungszeitraum hinweg werden aus den Liquiden Mitteln auch nennenswerte **Investmentaktivitäten in Finanzanlagen** finanziert. Letztere belaufen sich allein in den kommenden vier **Jahren 2024-2027 auf zusammen + 20,9 Mio. €**. Diese Investments, bei denen es sich schlicht um die Umschichtung von liquiden Mitteln in Wertpapiere des Anlagevermögens handelt, sind geprägt durch den jährlichen Erwerb von **Anteilen am Kommunalen Versorgungsrücklagen-Fonds** in Höhe von **4,0 Mio. € pro Jahr** *(vgl. Haushaltsentwurf S. 90, dort Kto. 78480000)*. Die damit angestrebte Absicherung von Liquiditätsrisiken künftiger Pensionszahlungen durch Schaffung von Finanzanlagen mag wünschenswert erscheinen, verpflichtend ist sie nicht. Laut letztvorliegendem festgestellten

Jahresabschluss per 31.12.2020 wurden hierfür bereits Beträge in Höhe von 32,5 Mio. € angesammelt. Bis Ende 2023 dürfte er also bereits auf etwa 44,5 Mio. € angeschwollen sein. Der Aufbau solcher „Sparbücher" ist jedenfalls für die kreisangehörigen Kommunen in Anbetracht ihrer Haushaltslage selbst perspektivisch kaum vorstellbar. Weiterhin ist in 2024 ein Erwerb von **RWE-Aktien** im Umfang von **4,9 Mio. €** von der Rheinland-Klinikum Neuss GmbH vorgesehen *(vgl. a.a.O. S. 586, dort Kto. 78480000)*.

Aus der Betrachtung der Liquiditätsentwicklung ist nach dem vorgelegten Haushaltsentwurf 2024 zu erkennen, dass der Rhein-Kreis Neuss über den gesamten Planungszeitraum aus seinen insgesamt zur Verfügung stehenden Geldmittelbeständen die gesamte laufende konsumtive Verwaltungstätigkeit sowie sämtliche Investitionen inklusive der Investments in freiwillige Finanzanlagen finanzieren kann und am Ende des Jahres 2027 immer noch 17,7 Mio. € in der Kasse haben wird. Folglich verbliebe selbst bei einem vollständigen Verzicht auf die im Haushaltsentwurf für das Jahr 2024 mit einem Volumen von **15,0 Mio. € vorgesehenen Kredit-Neuaufnahmen** auch am fernen Ende des Planungshorizonts noch ein positiver Kassenbestand.

## e) Umgang mit den Jahresüberschüssen 2021 und 2022

In letzter Zeit sind erhebliche Irritationen und Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich des Umsetzungsumfanges von aus unserer Sicht zugesagten Rückgaben erzielter Jahresüberschüssen an die kreisangehörigen Kommunen entstanden.

Nach unserem Verständnis stehen derzeit insgesamt **16,1 Mio. €** in Rede, davon:

- basierend auf dem Ergebnis 2021: 4,2 Mio. €
- basierend auf dem erwarteten Ergebnis 2022: 11,9 Mio. €.

Wie Ihrem Antwortschreiben vom 23.01.2024 auf unser Schreiben vom 17.01.2024 zu entnehmen ist, sei seitens des Rhein-Kreises mit der Einplanung des Defizitanteils in Höhe von -4,2 Mio. € in 2022 die Rückgabe des Überschusses aus dem Jahr **2021** erfolgt. Weiterhin sei die Ergebnisauskehrung der 11,9 Mio. € aus **2022** durch die Einplanung eines Defizits von -4,2 Mio. € in 2023 sowie der um -7,7 Mio. € reduzierten Kreisumlagerate per 15.11.2023 vollzogen.

Aus Sicht der kreisangehörigen Kommunen hingegen ist die Umsetzung der insgesamt 16,1 Mio. € derzeit **erst zu 7,7 Mio. € erfüllt**. Dies erklärt sich schlicht daraus, dass durch die Einplanung eines Defizites beim Rhein-Kreis die Rückgabe von Überschüssen zwar *geplant* wurde (und damit auch zunächst eine gedämpfte Kreisumlage erhoben wurde), eine Rückgabe aber erst dann tatsächlich vollzogen ist, wenn dann das *tatsächliche Ergebnis* auch ein entsprechendes Defizit ausweist. Stellt sich das tatsächliche Ergebnis nun besser dar, so wird ja die geplante Ausgleichsrücklagenentnahme insoweit eben ***nicht realisiert und die planmäßig gedämpfte Kreisumlage war demzufolge nur „weniger zu hoch"***. D.h. eine reine Planbetrachtung zeigt noch nicht an, ob der Plan auch erfüllt wurde – hier kommt es auf das Ist-Ergebnis an. Wird zur Auskehrung von Vorjahresüberschüssen zwar eine Ausgleichsrücklagenentnahme geplant, dann aber tatsächlich ein Überschuss erzielt, so ist eben noch nichts auskehrt, da gar keine Entnahme erfolgt ist.

Im Prinzip ist es ganz einfach: Die +4,2 Mio. € aus 2021 und +11,9 Mio. € aus 2022 wären dann in 2023 *tatsächlich* vollständig ausgekehrt, wenn das tatsächliche Ist-Jahresdefizít -16,1 Mio. € betrüge. Denn dies würde bedeuten, dass ein Rückfluss der Vorjahresüberschüsse erfolgt ist *und das Jahr 2023 im Übrigen ausgeglichen* verlaufen wäre.

Nun ist die Lage etwas komplexer, da nach Berücksichtigung der *tatsächlich* um -7,7 Mio. € gekürzten Kreisumlagerate ein bereinigtes Defizit von **-4,8 Mio. €** prognostiziert wird. Dies

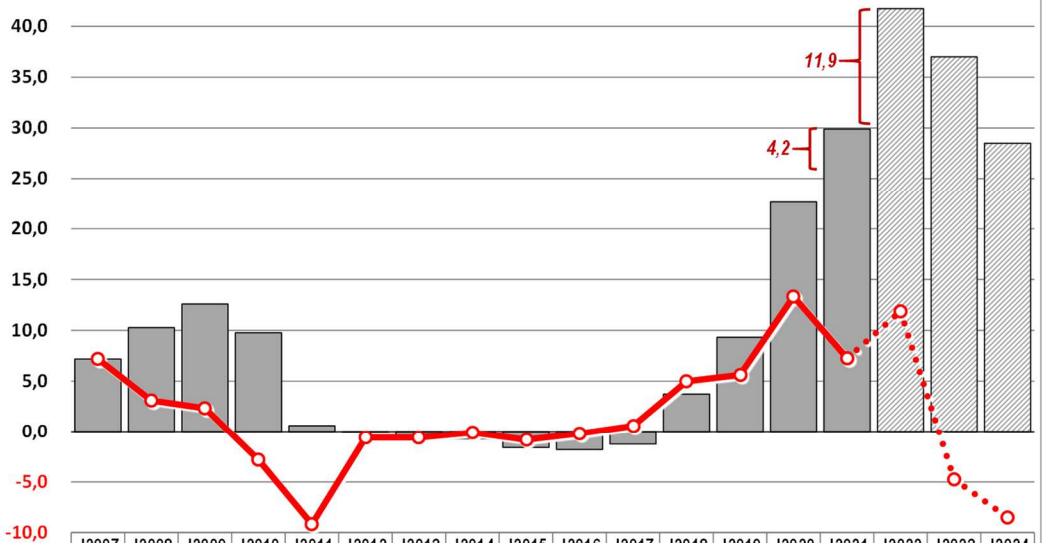
bedeutet, dass ohne diese tatsächliche Kürzung der Kreisumlagezahlung ein „originärer" Jahresüberschuss 2023 von +2,9 Mio. € neu erwirtschaftet worden ist (= -4,8 + 7,7). Da das originäre Ergebnis positiv ausfällt, können also die über die 7,7 Mio. € hinausgehenden Ausschüttungsanteile von 8,4 Mio. € noch nicht realisiert sein. Dies wäre erst dann der Fall, wenn in 2023 ein Gesamtdefizit von -13,2 Mio. € entstünde (Originär-Überschuss 2023 +2,9 ./. 16,1 Auskehrungszusagen).

Nun schreiben Sie, dass unabhängig von unserer Bewertung, ob eine Rückführung der Überschüsse bereits erfolgt sei oder nicht, spätestens mit der planmäßigen Ausgleichsrücklagenentnahme 2024 alle Jahresüberschüsse ausgekehrt seien.

Tatsächlich wäre dies nur näherungsweise Fall. Dies wird deutlich, wenn man die jährliche Ergebnisentwicklung mit einer Darstellung der kumulierten Jahresergebnisse zusammenführt:

**Abb. 4**

**NKF-CUIG-bereinigte / kumulierte Ist-Jahresergebnisse beim RKN in Mio. €**




| | J2007 | J2008 | J2009 | J2010 | J2011 | J2012 | J2013 | J2014 | J2015 | J2016 | J2017 | J2018 | J2019 | J2020 | J2021 | J2022 | J2023 | J2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| bereinigtes Erg. kumuliert | 7,2 | 10,3 | 12,6 | 9,8 | 0,6 | -0,0 | -0,7 | -0,8 | -1,6 | -1,8 | -1,3 | 3,7 | 9,3 | 22,6 | 29,9 | 41,8 | 37,0 | 28,5 |
| bereinigtes Erg. o. NKF-CUIG-Isolierungserträge | 7,2 | 3,1 | 2,3 | -2,8 | -9,2 | -0,6 | -0,6 | -0,1 | -0,8 | -0,2 | 0,6 | 5,0 | 5,6 | 13,3 | 7,2 | 11,9 | -4,8 | -8,5 |
| Jahresergebnis | 7,2 | 3,1 | 2,3 | -2,8 | -9,2 | -0,6 | -0,6 | -0,1 | -0,8 | -0,2 | 0,6 | 5,0 | 5,6 | 17,4 | 8,5 | 11,9 | -4,2 | -8,5 |

*Hinweise: **J2021** Ist-Ergebnis gem. Jahresabschlussentwurf / **J2022**: Prognose lt. Sitzungsvorlage Kreisausschuss 08.11.2023 (20/3432/XVII/2023) / **J2023**: Prognose lt. Antwortschreiben RKN v. 23.01.2024 / **J2024**: Planergebnis lt. Veränd.nachw. 2024*

Die **rote Linie** zeigt die bereits um die außerordentlichen Erträge aus der NKF-CUIG-Isolierung in den Jahren 2020-2023 **bereinigte jährliche Ergebnisentwicklung** seit Umstellung auf das NKF im Jahre 2007 (Prognosedaten des Kreises gestrichelt; zur NKF-CUIG-Bereinigung vgl. Tabelle oben bei c)). Wie bereits oben zu Abb. 3 ausgeführt, waren die Jahresdefizite 2010 und 2011 keine ungeplante Entwicklung, sondern zur Schonung der Kommunen im Licht der vorhergehenden Jahresüberschüsse politisch intendiert.

Die **grauen Balken** zeigen die **kumulierte Ergebnisentwicklung** (prognostizierte Entwicklungen schraffiert). Daran zeigt sich, dass sich die aufgelaufenen Gewinne zunächst einige Jahre im positiven Bereich bewegten, bevor sie im Jahr 2012 die Nulllinie erreichten und sich dann bis zum Jahr 2017 geringfügig im negativen Bereich bewegten. Ab dem Jahr 2018 zeigt der Trend der aufgelaufenen Gewinne-/Verluste jedoch deutliche Zuwächse. Bis zum Jahresabschluss 2021 wurde seit 2007 ein Gesamtüberschuss von 29,9 Mio. € erzielt. Dieser wächst nach den weiteren Prognosedaten des Rhein-Kreises (Jahresabschlussentwürfe 2022 und 2023 liegen noch nicht vor) unter Berücksichtigung des Überschusses 2022 von +11,9 Mio. € auf 41,8 Mio. € an, bevor er aufgrund des negativen

erwarteten Ergebnisses 2023 sowie des geplanten Defizits lt. Veränderungsnachweis zum Haushaltsentwurf 2024 einen Gesamtüberschusswert von 28,5 Mio. € erreicht.

Damit ist sichtbar, dass – soweit sich die prognostizierte bzw. geplante Entwicklung der Jahre 2022 – 2024 auch tatsächlich so realisieren sollte – selbst mit dem Jahr 2024 eben noch nicht alle Überschüsse vollständig zurückgeflossen wären. Denn dann dürfte das Niveau der kumulierten Überschüsse 2024 nicht höher sein als der kumulierte Überschuss 2022 i.H.v. 41,8 Mio. € abzüglich der 11,9 Mio. € aus 2022 und der 4,2 Mio. € aus 2021, mithin also 25,7 Mio. € (= 41,8 ./. 11,9 ./. 4,2). Es liegt jedoch bei 28,5 Mio. €. und damit um rd. 2,8 Mio. € höher, was letztlich auf den o.g. erwirtschafteten „Originär-Überschuss“ des Jahres 2023 zurückzuführen ist.

**f) Umgang mit künftigen Überschüssen**

Am 25.09.2023 wurde durch den Kreisfinanzausschuss auf Grundlage von Tischvorlage Nr. 20/3304/XVII/2023 ein sechs Punkte umfassender Grundsatzbeschluss zum künftigen Umgang mit Überschüssen gefasst. Kernelement ist, dass der Kreistag beginnend ab dem Jahresabschluss 2023 bei der Feststellung des Jahresabschlusses eine Empfehlung über die Höhe des an die Kommunen auszukehrenden Betrages trifft. Diese soll dann bei der Haushaltsplanung des jeweils übernächsten Jahres als planerisches Defizit berücksichtigt und insoweit über eine Ersparnis der planmäßig vorgesehenen Kreisumlage ausgekehrt werden.

Bereits in unserer Stellungnahme zum Haushalt 2023 hatten wir signalisiert, dass es auch aus unserer Sicht aufgrund der immer wieder auftretenden Unklarheiten im Zusammenhang mit der Rückgabe von Überschüssen wünschenswert ist, hier ein dauerhaft konsensuales Verständnis zu entwickeln. Deshalb bedauern wir, dass die nun beschlossene Verfahrensweise im Vorfeld nicht mit den umlagezahlenden Kommunen besprochen wurde, zumal auch keine zeitliche Not hinsichtlich der Beschlussfassung bestand.

Letztlich sehen wir die getroffene Regelung mit Skepsis, da sich eine Vielzahl der Regelungspunkte mit nach unserer Lesart zum Teil zu auslegungsbedürftigen Sachverhalten befasst, die zu einer nicht vollständigen Rückführung von Überschüssen führen sollen.

Mit größter Sorge sehen wir jedoch die Maßgabe, dass künftig auf Basis der geplanten Gesamtaufwendungen ein **dynamisierter Mindestbestand der Ausgleichsrücklage** von 5% sichergestellt werden soll. Da man vermuten darf, dass sich die geplanten Aufwandsvolumina künftig ähnlich stark wie in den vergangenen Jahren ausweiten (vgl. oben Abb. 1 unter Ziff. a)), läge damit der Zeitpunkt nicht allzu fern, zu dem aufgrund dieser Selbstbindung des Kreises eine stetige Ausweitung der Ausgleichrücklage beginnen müsste. Da dies jedoch nur aus Überschüssen erfolgen kann, droht hier die **Verankerung einer strukturellen Gewinnerzielungs-Zielsetzung**. Dies erscheint uns – neben der Frage der kommunalrechtlichen Zulässigkeit - sehr bedenklich, da die Erfahrung der letzten Jahre darauf hindeutet, dass die geplanten Aufwendungen nicht vollständig ausgeschöpft werden können (vgl. hierzu oben Ziff. b) zur Thematik Ermächtigungsübertragen und Ziff. c) zu den in den letzten Jahren deutlich angestiegen Positiv-Abweichungen im Plan-/Ist-Vergleich).

Künftig soll für die Empfehlung des Kreistags über die Höhe eines auszukehrenden Betrages auf den Zeitpunkt der *Feststellung* des jeweiligen Jahresabschlusses abgestellt werden. Dadurch würden die bisher zur Grundlage genommenen Überschussabschätzungen - die sich im Rückblick schon häufiger als zu vorsichtig erwiesen hatten – zugunsten voll belastbarer Werte entbehrlich. Allerdings setzt dies künftig eine **spürbar beschleunigte Aufstellung der Jahresabschlüsse** voraus, um den zeitlichen Versatz nicht ausufern zu lassen. Immerhin ist zum Zeitpunkt dieses Schreibens im Februar 2024 der Jahresabschluss des Jahres 2021 noch nicht festgestellt und auch noch kein Jahresabschluss*entwurf* 2022 vorliegend.

Letztlich verstetigt die vorgesehene Auskehrung eines *tatsächlich* erzielten Überschusses in Form einer *planmäßigen* Ausgleichrücklagenentnahme im übernächsten Haushaltsplan mit Ersparnis bei der dort *geplanten* Kreisumlagehöhe das bereits jetzt zu den hinlänglich bekannten Irritationen führende Problem, dass eine geplante Ausgleichsrücklagenentnahme im Falle einer positiver verlaufenden Haushaltsausführung eben nicht oder nicht in voller Höhe erfolgt und die Überschüsse dann insoweit doch im Kreisetat zu verbleiben drohen. Denn am Ende erfolgt eine tatsächliche Ausschüttung von Vorjahresüberschüssen an die Kommunen nur dann, wenn in mindestens dieser Höhe auch ein reales (und nicht nur geplantes) Defizit im Jahresabschluss entsteht. Ansonsten war die erhobene Kreisumlage nur „weniger zu hoch".

## Zusammenfassung, Erwartungen und Schlusswort

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke, für die Bürgermeisterin und Bürgermeister der Städte und der Gemeinde im Rhein-Kreis Neuss erscheinen die grundlegenden Entwicklungslinien des vorliegenden Kreishaushaltsentwurfs 2024 prinzipiell nachvollziehbar.

Jedoch sind wir besorgt über die erneuten Steigerungen des Haushaltsvolumens *(vgl. oben Abb. 1)*, da wir – aus den vorstehend umfassend dargelegten Gründen – vermuten, dass das Gesamtniveau überbetont ist. Dies zeigt uns insbesondere auch die Entwicklung der in den letzten Jahren zugunsten des Kreisetats angefallenen Abweichungen der Ergebnisse im Plan/Ist-Vergleich *(vgl. oben Abb. 3)* wie auch der Aufwuchs der Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren *(vgl. oben Abb. 2)*. Aber wir erkennen ausdrücklich an, dass durch die planmäßige Berücksichtigung einer Entnahme aus der Ausgleichsrücklage von 8,5 Mio. € der Versuch unternommen wird, diesen Effekt zu entschärfen um die Belastung der umlagezahlenden Kommunen nicht ausufern zu lassen.

Auch nehmen wir wahr, dass der im Rahmen der Benehmensherstellung annoncierte und im Haushaltsentwurf ebenso noch mit 32,50 v.H. ausgewiesene Kreisumlagesatz nun mit der Veränderungsnachweisung vom 15.02.2024 um **– 0,30 Umlagesatzpunkte auf dann 32,20 v.H.** korrigiert wird. Dies hatten wir eigentlich bereits mit der Vorlage des Haushaltsentwurfes erwartet, da uns seitens des Rhein-Kreises schon bei der Benehmensherstellung im Rahmen der Hauptverwaltungsbeamtenkonferenz vom 20.10.2023 zugesagt wurde, dass weitere Verbesserungen bei der Landschaftsumlage kreisumlagesenkend an die Kommunen weitergegeben würden. Obgleich die seinerzeit vorgelegten Eckdaten des Rhein-Kreises noch von einem Landschaftsumlagesatz von 15,75 v.H. ausgingen, im Haushaltsentwurf aber der dann tatsächlich von der Landschaftsversammlung beschlossene Satz von 15,45 v.H. zugrunde gelegt wurde, spiegelte sich diese zugesagte Senkung noch nicht bei der Umlagesatzgestaltung im Haushaltsentwurf des Rhein-Kreises wider. Dies wurde nun mit dem Veränderungsnachweis nachgeholt.

Natürlich würden wir sehr begrüßen, wenn noch weitere Senkungspotentiale genutzt würden. Ein Weg hierzu könnte beispielsweise eine Nutzung der umfangreichen Ermächtigungsübertragungen aus 2023 anstelle einer Anhebung der jeweiligen Planansätze in 2024 sein.

Unabhängig vom Haushalt für das Jahr 2024 haben wir zudem hinreichend verdeutlich, dass das Thema der Rückgabe von Jahresüberschüssen jedenfalls solange unsererseits hartnäckig verfolgt wird, solange sich die kumulierten Jahresüberschüsse beim Rhein-Kreis derart anhäufen, wie dies gerade auch in den Corona-Jahren geschehen ist *(vgl. oben Abb. 4)*. Letztlich erwarten wir für die Zukunft, dass sich die in den letzten Jahren weit geöffnete Schere zwischen Planergebnissen und tatsächlichen Ergebnissen wieder zu schließen beginnt.

Abschließend bitten die Bürgermeisterin und Bürgermeister der Städte sowie der Gemeinde des Rhein-Kreises Neuss darum, dem Kreistag diese gemeinsame Stellungnahme im Kontext seiner Beratungen zum Kreishaushalt 2024 zur Kenntnis zu geben und wünschen den weiteren Beratungen einen guten Verlauf.

Mit freundlichen Grüßen

Erik Lierenfeld
Stadt Dormagen

Klaus Krützen
Stadt Grevenbroich

Harald Zillikens
Stadt Jüchen

Ursula Baum
Stadt Kaarst

Marc Venten
Stadt Korschenbroich

Christian Bommers
Stadt Meerbusch

Reiner Breuer
Stadt Neuss

Dr. Martin Mertens
Gemeinde Rommerskirchen

Rhein-Kreis Neuss
Der Landrat

Amt für Finanzen, Kassen und
Rechnungsangelegenheiten

**Bearbeiterin**
Frau Christiana Rönicke
Auf der Schanze 4
41515 Grevenbroich
Zimmer N 2.19

Telefon 02181 601-2000
christiana.roenicke@
rhein-kreis-neuss.de

**Aktenzeichen**: 20.1
(bitte immer angeben)

Rhein-Kreis Neuss · 41513 Grevenbroich

An die
Bürgermeisterin und Bürgermeister
der Städte und der Gemeinde
im Rhein-Kreis Neuss

12. März 2024

**Beteiligungsverfahren gem. § 55 KrO NRW zum Haushalt 2024**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Herren Bürgermeister,

im Rahmen des Beteiligungsverfahrens gem. § 55 Absatz 2 KrO NRW haben Sie mit Schreiben vom 23.02.2024 zum Entwurf der Haushaltssatzung des Rhein-Kreises Neuss für das Haushaltsjahr 2024 Stellung genommen.

Wie von Ihnen dargelegt, beabsichtigt der Rhein-Kreis Neuss für das Jahr 2024 der Ausgleichsrücklage einen Betrag in Höhe von 8,5 Mio. EUR zu entnehmen, um damit den Anstieg der Kreisumlage moderat zu gestalten. Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Hebesatz somit vom 31,5 v.H. um 0,7 v.H. auf 32,2 v.H. der Umlagegrundlagen.
Der Anforderung des § 9 KrO NRW auf die wirtschaftlichen Kräfte der kreisangehörigen Kommunen und der Abgabepflichtigen Rücksicht zu nehmen, wird damit auch in diesem Jahr gefolgt.

Zu den weiteren Ausführungen Ihres Schreibens haben wir uns bereits mehrfach ausgetauscht.

Ihr Hinweis auf die Entwicklung der Gesamtaufwendungen ist mit Hinweis auf das Brutto-Prinzip zumindest unvollständig. Hinzu kommt, dass auch die Ist-Ergebnisse einen kontinuierlichen Anstieg ausweisen.

Ihre Ausführungen zu den Ermächtigungsübertragungen können leicht missverstanden werden. Bei Ermächtigungsübertragungen werden die dafür über die Kreisumlage zur Deckung vorgesehenen Mittel nämlich nicht übertragen. Wenn Planansätze nicht oder nur teilweise ausgeschöpft werden, wirkt sich dies positiv auf das Jahresergebnis aus. Nicht in Anspruch genommene Ermächtigungen, die per Ermächtigungsübertragung gem. § 22 KomHVO ins Folgejahr übertragen werden, tragen dazu bei, den u.a. über die Kreisumlage zu deckenden Bedarf zu reduzieren, weil ein erneuter Ansatz entbehrlich bleibt. Sie sind also durchaus als gemeindefreundlich anzusehen.

Die angesprochenen Planabweichungen sind u.a. auf gesetzliche Änderungen wie beispielsweise im Bereich der Hilfe zur Pflege im Jahr 2022 zurückzuführen, die allein zu einem Minderaufwand von nahezu 7 Mio. EUR geführt haben und bei der Beschlussfassung zum Haushalt nicht abzusehen waren.

Von der Rückstellung zur Neuordnung der Krankenhauslandschaft, die bereits mit 11,3 Mio. EUR zur Sicherstellung der Liquidität des Rheinlandklinikum eingesetzt wurde, profitiert letztlich die gesamte Kreisgemeinschaft.

Zu Ihren erneuten Ausführungen zum Umgang mit den Jahresüberschüssen 2021 und 2022 verweise ich -auch um Wiederholungen zu vermeiden- auf mein Antwortschreiben vom 23.01.2024.

Angesichts der Beschlusslage zum Umgang mit künftigen Überschüssen wird Ihr Hinweis hierzu in den Beratungen der Kreisgremien sicherlich thematisiert werden.

Ihre Stellungnahme wurde sowohl dem Finanzausschuss (05.03.2024) als auch dem Kreistag (26.03.2024) für die weiteren Beratungen zur Kenntnis gegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Petrauschke

Rhein-Kreis Neuss

20 - Amt für Finanzen

Neuss/Grevenbroich, 11.03.2024

# Tischvorlage

**Sitzungsvorlage-Nr. 20/4166/XVII/2024**

| Gremium | Sitzungstermin | Behandlung |
|---|---|---|
| **Kreistag** | 20.03.2024 | öffentlich |

**Tagesordnungspunkt:**

## Kreishaushalt 2024: Beschluss über die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen

**Sachverhalt:**

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 05.03.2024 über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan nebst Anlagen des Rhein-Kreises Neuss für das Haushaltsjahr 2024 beraten.
Dem Finanzausschuss lag der Entwurf der Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan und den weiteren Anlagen in der Fassung des Veränderungsnachweises vom 15.02.2024 vor, mit dem Vorschlag, den Hebesatz der Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2024 auf 32,2 v.H. festzusetzen.

Nach Abschluss der Beratungen verbleibt im Ergebnisplan für das Haushaltsjahr 2024 ein Fehlbedarf i.H.v. – 8.507.493 €. Die Verpflichtung des § 75 GO NRW zum Haushaltsausgleich gilt als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können. Da dies der Fall ist, verbleibt es bei dem im Haushaltsentwurf einschließlich Veränderungsnachweis ermittelten Kreisumlage-Hebesatz von 32,2 v.H.

Bezüglich weiterer Einzelheiten wird auf die Niederschrift der Sitzung des Finanzausschusses verwiesen.

**Beschlussempfehlung:**

Der Kreistag beschließt die Haushaltssatzung des Rhein-Kreises Neuss mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2024 unter Berücksichtigung der Veränderungen aus den Haushaltsberatungen im Finanzausschuss sowie der in der Anlage dargestellten weiteren Veränderungen aufgrund des § 53 KrO NRW und der §§ 75 ff. GO NRW.

**Anlagen:**
Beschlussprotokoll zu TOP 7 Kreishaushalt 2024 - Beratung über den Entwurf Haushaltswirksame Beschlüsse als Anlage zum Protokoll

Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf
- Anträge der Fraktionen -
Beschluss FI/20240305/Ö7

**Ö 7**

| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
|---|---|---|---|
| 1 | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Bereitstellung von Hilfsgütern für die Stadt Pawlograd<br>S. 54 ff, Produkt 010.111.015 „Pflege partnerschaftlicher Beziehungen“<br><br>Antrag:<br>Für die Lieferung von Hilfsgütern für die Stadt Pawlograd werden im Kreishaushalt 2024 100.000 € bereitgestellt. Für einen zielgerichteten Einsatz der Mittel soll im Vorfeld von der Stadt Pawlograd eine Prioritätenliste erstellt werden.<br><br>Aussprache:<br>Landrat Petrauschke informiert, dass Geld für die Ukrainehilfe noch zur Verfügung stehe und daher keine neuen Mittel benötigt würden.<br>Der Antrag wird von Bündnis 90/Die Grünen zurückgezogen und zur weiteren Beratung in das Partnerschaftskomitee verwiesen. | Antrag zurückgezogen<br>Verweis ins Partnerschaftskomitee |
| 2 | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Barrierefreiheit der Kreis-Internetseite<br>S. 57 ff, Produkt 010.111.020 „Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, ServiceC.“<br><br>Antrag:<br>Die Internetseite des Rhein-Kreis Neuss soll durch ein externes Gutachten auf Barrierefreiheit untersucht werden. Für die Umsetzung der daraus folgenden Ergebnisse soll ein Kostenplan erstellt werden.<br>Audit Barrierefreiheit Internetseite / Erstellung Kostenplanung für Umstellung auf barrierefreie Internetseite HH 15.000 €<br><br>Aussprache:<br>Landrat Petrauschke führt aus, dass die Homepage bereits barrierefreier geworden sei. Im Hintergrund gäbe es jedoch noch einige Schwachstellen, die aktuell nicht barrierefrei seien. Mit den kreisangehörigen Kommunen sollen Arbeitsgruppen gebildet werden, um die Barrierefreiheit weiter voranzutreiben.<br>Die SPD betont, dass der Antrag hauptsächlich eine fachliche Untersuchung durch einen unabhängigen Dritten vorsieht, um das Thema effizienter voranzutreiben. | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| 3 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Bürgerwettbewerb IoT<br>S. 57 ff, Produkt 010.111.020 „Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, ServiceC.“<br><br>Antrag:<br>Die Verwaltung wird gebeten, einen Bürger-/Kreativwettbewerbs mit dem Thema "Wer hat die beste Internet of Things (IoT)-Idee" durchzuführen. Dieser zielt darauf ab, die Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Kreises Neuss in die Gestaltung der digitalen Zukunft einzubeziehen<br>Hierfür sollen 10.000 € in den Kreishaushalt eingestellt werden.<br><br>Aussprache:<br>Landrat Petrauschke merkt an, dass dieser Antrag im Kreisausschuss weiter ausgeführt werden müsse, um Klarheit zu schaffen wie der Wettbewerb gestaltet werden solle. | Einstimmig beschlossen |
| 4 | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Fachforum „bezahlbares Wohnen“<br>S. 57 ff, Produkt 010.111.020 „Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, ServiceC.“<br><br>Antrag:<br>Da das Fachforum im Jahr 2023 stattgefunden hat, können entsprechende Mittel gekürzt werden.<br>Die Haushaltsstelle im Produktbereich 010, Produktgruppe 010.111, Produkt 010.111.020 wird beim Sachkonto 54312010 um 10.000 Euro auf 27.500 € gekürzt.<br><br>Aussprache:<br>Die Verwaltung hält eine Kürzung der Mittel für bedenklich, da weitere Veranstaltungen dann nicht durchgeführt werden können.<br>Die SPD zieht den Antrag zurück. | Antrag zurückgezogen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| 5 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Regionale Lebensmittelversorgung<br>S. 57 ff, Produkt 010.111.020 „Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, ServiceC."<br><br>Antrag:<br>Nach dem Erfolg der Werbewoche für die Internetseite der Direktvermarkter sollen weitere Werbemaßnahmen durchgeführt werden, um die Bekanntheit der Seite nachhaltig zu verbessern.<br>Es wird beantragt Mittel in Höhe von 30.000 € für den Projektbereich „Regionale Lebensmittelversorgung" in den Kreishaushalt einzustellen.<br><br>Aussprache:<br>Die SPD merkt an, dass auch digitale Maßnahmen zur Bewerbung mit herangezogen werden sollen. | Einstimmig beschlossen |
| 6 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Unterstützung des Kreisprinzentreffens<br>S. 57 ff, Produkt 010.111.020 „Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, ServiceC."<br><br>Antrag:<br>Es wird beantragt Mittel in Höhe von 5.000 € p.a., beginnend im Haushaltsjahr 2024 als finanziellen Zuschuss des Kreisprinzentreffens einzustellen. | Einstimmig beschlossen |
| 7 | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Übersetzung der Broschüre „Bündnis gegen Häusliche Gewalt"<br>S. 67 ff, Produkt 010.111.050 „Gleichstellung"<br><br>Antrag:<br>Für die Übersetzung der Broschüre „Bündnis gegen Häusliche Gewalt" in diversen Fremdsprachen sowie in leichter Sprache werden 10.000 Euro in den Haushalt 2024 eingestellt.<br><br>Modifizierter Antrag nach Aussprache:<br>Der Antrag bleibt bestehen, jedoch werden keine Mittel dafür in den Haushalt eingestellt, da der Flyer in der Hausdruckerei erstellt werden kann. | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| 8 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Errichtung eines Fachkräftekompetenzportal für Menschen, die aus dem Berufsleben ausscheiden oder ausgeschieden sind.<br>S. 87 ff, Produkt 010.111.091 „Allgemeine Personalwirtschaft“<br><br>Antrag:<br>Es wird beantragt, Mittel in Höhe von 25.000 € für die Errichtung eines Portals, insbesondere für den Bereich „Technische Kompetenz“, welches Menschen ermöglicht sich nach der aktiven Arbeit dort anzumelden, bereitzustellen.<br><br>Aussprache:<br>Landrat Petrauschke weist darauf hin, dass die Umsetzung herausfordernd sei, aber dennoch angestrebt werde. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt könne nicht definitiv gesagt werden, ob ein eigenes Portal eingerichtet werden könne. Die Zuständigkeit liege in erster Linie beim Jobcenter/Arbeitsagentur. | Einstimmig beschlossen |
| 9<br>+<br>48 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum<br><br>SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Umsetzungsstrategie Desk-Sharing / Kantine für Mitarbeiter (9)<br>S. 87 ff, Produkt 010.111.091 „Allgemeine Personalwirtschaft“<br><br>Antrag:<br>1. Die Verwaltung wird gebeten, schnellstmöglich ein Konzept für Desk-Sharing zu erarbeiten und auch zeitgleich die technischen Voraussetzungen dafür zu schaffen.<br>2. Die Räumlichkeiten die durch Desk-Sharing freigesetzt werden sollen auch für eine kleine Kantine/Treffpunkt Mitarbeiter umgenutzt werden.<br>Für die ersten Maßnahmen werden 100.000 € in den Haushalt eingestellt.<br><br>Konzept zur Flächenoptimierung beauftragen – Klima schützen und Ressourcen sparen (48)<br>S. 457 ff, Produkt 090.511.010 „Kreisentwicklung / Strukturwandel“ | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| | | Antrag:<br>1. Der Kreis ermittelt das Potential zu Flächenoptimierung in den kreiseigenen Verwaltungsgebäuden<br>2. bis Ende 2024 Eckpunkte sollen vorlegt werden, wie durch moderne Formen des Zusammenarbeitens und den vermehrten Einsatz digitaler Instrumente der Flächenbedarf in den Verwaltungsgebäuden der Kreisverwaltung bis spätestens im Jahre 2028 um mindestens 20% reduziert werden kann.<br><br>Aussprache:<br>Die Anträge 9 und 48 werden im Produkt 010.111.091 zusammengefasst.<br>Die SPD merkt an, dass Desk-Sharing bereits genutzt werde.<br>Die CDU/UWG führt aus, dass der Antrag auch auf die Kantine bezogen sei. Es sollen die Amtsleitungen und Mitarbeitenden intern zum Thema Kantine, aber auch Desk-Sharing einbezogen werden. Bedenken bezüglich Desk-Sharing werden genannt, da hier vermutet werde, dass die Mitarbeitenden lieber ihre festen Arbeitsplätze behalten wollen.<br>Landrat Petrauschke informiert, dass bezüglich der Möglichkeit einer Kantine weitere Ideen geprüft würden.<br><br>Modifizierter Antrag nach Aussprache:<br>Für beide Anträge werden insgesamt 250.000 € in den Haushalt eingestellt. | |
| 10 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Neubau des Jugendamtes des Rhein-Kreises Neuss<br>S. 111 ff, Produkt 010.111.120 „Neu-, Um- und Erweiterungsbau“<br><br>Antrag:<br>Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum beantragen die Einstellung von Mitteln in Höhe von 100.000 € in den Kreishaushalt 2024 zur Verwendung für die Planung eines Neubaus des Jugendamtes des Rhein-Kreises Neuss. In diesem Zuge bitten wir die Verwaltung, die Frage der Verortung eines Neubaus schnellstmöglich zu klären. | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| 11<br>+<br>11a<br>+<br>12<br>+<br>12a | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | 150.000 Euro für Maßnahmen zur Erhöhung der IT-Sicherheit (11)<br>S. 126 ff, Produkt 010.111.123 „Informations-/Kommunikationstechnologie“<br><br><u>Antrag</u>:<br>Es wird beantragt <u>Mittel in Höhe von 150.000 €</u> in den Kreishaushalt 2024 zur Beschleunigung des technischen Ausbaues der IT-Sicherheit der IT-Infrastruktur des Rhein-Kreises Neuss einzustellen. | Einstimmig beschlossen |
| | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Schaffung einer halben Planstelle im Bereich IT-Sicherheit (11a)<br>S. 126 ff, Produkt 010.111.123 „Informations-/Kommunikationstechnologie“<br><br><u>Antrag</u>:<br>Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum beantragen die Schaffung <u>einer halben Planstelle</u> im Bereich der IT-Sicherheit, um die personellen Ressourcen in diesem Bereich von 0,75 auf 1,25 Vollzeitäquivalente (VZÄ) anzuheben. | |
| | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | IT-Sicherheit endlich ernst nehmen: Personal aufstocken und Cybersicherheit strategisch weiterentwickeln (12 und 12a)<br>S. 126 ff, Produkt 010.111.123 „Informations-/Kommunikationstechnologie“<br><br><u>Antrag</u>:<br>Der Rhein-Kreis Neuss beschließt, den Bereich der IT-Sicherheit schnellstmöglich um eine Vollzeitstelle zu erweitern. So soll sichergestellt werden, dass die IT-Sicherheit zu jeder Zeit – auch in Abwesenheit wegen Krankheit oder Urlaub – gewährleistet werden kann. Hierzu werden <u>die entsprechenden Mittel im Haushalt</u> bereitgestellt.<br>Zudem ist bei der weiteren Ausgestaltung des Bereichs eine Trennung zwischen der operativen Ebene und der IT-Sicherheit aus Gründen der Sicherheit und Effektivität zu erwägen. | |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| | | Darüber hinaus ist zu prüfen, ob weitere Personalstellen und finanzielle Mittel zur Erreichung dieses Ziels sowie zur strategischen Weiterentwicklung der Cybersicherheit notwendig sind.<br><br>Aussprache:<br>Die Anträge 11 – 12a werden zusammenfassend diskutiert und beschlossen.<br><br>Modifizierter Antrag:<br>Es sollen 150.000 € in den Haushalt eingestellt werden. Die IT-Stelle soll einen Umfang von insgesamt 1,75 VZÄ haben. | |
| 13 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Nutzung von KI/Cloud Computing, Chat GPT und eines Chatbot in der Kreisverwaltung<br>S. 133 ff, Produkt 010.111.124 „Verwaltungsdigitalisierung“<br><br>Antrag:<br>Die Fraktion von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum beantragen,<br><br>1. die Erstellung eines Konzeptes zur Nutzbarmachung von KI/Cloud Computing und Chat GPT in verschiedenen Einrichtungen der Kreisverwaltung;<br><br>2. die Implementierung eines KI-basierten Chatbots auf der Internetseite des Kreises zur Verbesserung des Bürgerservices.<br><br>Hierfür sollen zusammen 50.000 Euro in den Kreishalt eingestellt werden.<br><br>Aussprache:<br>Landrat Petrauschke führt aus, dass dieser Antrag der Barrierefreiheit der Website widersprechen würde. Ein Chatbot sei nicht barrierefrei. | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| 14 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Kostenfreie Nutzung des ÖPNV im Kreisgebiet bei freiwilliger Abgabe des Führerscheins<br>S. 154 ff, Produkt 020.122.020 „Fahr- und Beförderungserlaubnisse“<br><br>Antrag:<br>Die Verwaltung wird beauftragt, zukünftig all den Menschen, die ihre Fahrerlaubnis(se) aus gesundheitlichen Gründen oder aufgrund ihres Alters freiwillig und dauerhaft abgeben, die kostenlose Nutzung des ÖPNV im Rhein-Kreis Neuss zu ermöglichen. Diese Regelung soll nur für gemeldete Menschen im Rhein-Kreis Neuss gelten. Diese sollen in den kommenden fünf Jahren nach Abgabe des Führerscheins den ÖPNV kostenfrei nutzen können. Die Regelung findet keine rückwirkende Anwendung. Die Kosten dafür sollen vom Rhein-Kreis Neuss getragen werden und sind im Haushalt eines jeden Jahres abzubilden.<br>Es werden für das erste Jahr Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € eingestellt.<br><br>Aussprache:<br>Landrat Petrauschke informiert, dass die Stadt Dormagen dies bereits praktiziere.<br><br>Modifizierter Antrag:<br>Die Antragssteller führen aus, dass die Regelung ab einem Alter von 70 Jahren gelten solle. | Einstimmig beschlossen |
| 15 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Unterstützung der Ansiedlung einer Tierklinik<br>S. 169 ff, Produkt 020.122.030 „Tiergesundheit, Tierschutz“<br><br>Antrag:<br>Die Verwaltung wird gebeten, Kontakt zu den Tierkliniken im Umland aufzunehmen und dabei zu klären,<br><br>1. ob jemand Interesse daran hat, eine Tierklinik im Rhein-Kreis Neuss zu errichten; | Einstimmig beschlossen |

| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
|---|---|---|---|
| | | 2. wie der Rhein-Kreis Neuss bei der Umsetzung behilflich werden kann.<br><br>Für die begleitenden Maßnahmen werden 20.000 € in den Haushalt eingestellt.<br><br>Aussprache:<br>Landrat Petrauschke führt aus, dass nach Informationen des zuständigen Fachbereichs derzeit keine Interessenten für die Errichtung und den Betrieb einer Tierklinik bekannt seien. Er stellt in Aussicht, dieses Thema gezielt zu verfolgen und nach Möglichkeit die Ansiedlung einer Tierklinik im Rhein-Kreis Neuss zu unterstützen. | |
| 16 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Einrichtung und Absicherung einer Notstromversorgung für den Lokalsender NE-WS 89.4<br>S. 182 ff, Produkt 020.128.010 „Gefahrenabwehr-, vorbeugung“<br><br>Antrag:<br>Es wird beantragt für den Lokalsender NE-WS 89.4 ein Notstromaggregat zu beschaffen und eine Absicherung der Frequenzen am Rheinturm Düsseldorf (Frequenz 89,4 MHz) und am Funkturm Grevenbroich (Frequenz 102,1 MHz) über eine Netzersatzanlage vorzunehmen.<br>• 15.000 € - Notstromaggregat – einmalig<br>• 35.000 € - Absicherung der Frequenzen – jährlich<br>Dafür sollen im Jahr 2024 50.000 € bereitgestellt werden und die jährlichen Kosten (35.000 €) für die Absicherung in den folgenden Haushaltsjahren vorzumerken.<br>Diese Beantragung soll mit einem Sperrvermerk erfolgen, der durch den Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz aufgehoben werden kann.<br><br>Aussprache:<br>Es wird ausgeführt, dass im Katastrophenfall nach wie vor das Radio eine wichtige Quelle für die Information der Bevölkerung sei und die Sendebereitschaft | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| | | unbedingt sichergestellt werden sollte. Damit eine entsprechende Absicherung des Betriebes gewährleistet werden könne, sind die vorgenannten Maßnahmen erforderlich. Der Sperrvermerk dient der Sicherung der Mittel für den Fall, dass die Lokalsender zukünftig umorganisiert werden. | |
| 17 | Interfraktioneller Antrag von CDU, FDP, UWG/ FW RKN/ Zentrum und SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Planung eines Neubaus der Kreisleitstelle<br>S. 188 ff, Produkt 020.127.011 „Kreisleitstelle“<br><br><u>Antrag</u>:<br>Es wird beantragt<br>1. die Planung eines Neubaus der Kreisleitstelle vorzubereiten und hierbei die Schaffung von Räumen für die Unterbringung des Krisenstabes, des operativtaktischen Stabes und der Koordinierungsgruppe des Stabes (KGS) zu berücksichtigen. Die Vorbereitung sollten gemäß der HOAI die Leistungsphasen I-III umfassen und die Grundlage für weitere Beschlussfassungen der zuständigen politischen Gremien sein.<br>Hierzu <u>werden Mittel in Höhe von 950.000 €</u> in den Kreishaushalt 2024 eingestellt.<br>2. den Bedarf für die Beschaffung von Fahrzeugen, Gerät und Materialien für den Brand- und Katastrophenschutz zu ermitteln, damit die Ergebnisse als Grundlage für die Schaffung von Stell- und Lagerflächen bei einem Neubau berücksichtig werden können.<br>3. die Sondierung eines externen Fachplaners einzuleiten, der – vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses – in eine vertiefende Planung und Realisierung des Neubauvorhabens einbezogen werden kann.<br><br><u>Aussprache</u>:<br>Die Mittel für die Planungsphase 0 werden über vorhandene Ermächtigungen gedeckt. | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| 18<br>+<br>19 | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | „Coole Schulhöfe“ im Rhein-Kreis Neuss: Klimaresistente Schulhöfe durch Entsiegelung und grüne Gestaltung (18)<br>S. 198 ff, Produktbereich 030 „Schulträgeraufgaben“<br><br><u>Antrag</u>:<br>Es wird beantragt folgenden Beschluss zu fassen:<br>- Der Rhein-Kreis Neuss beschließt ein Pilotprojekt zur Umgestaltung von Schulhöfen – angelehnt an das Projekt „Coole Schulhöfe“ – an einer kreiseigenen Schule.<br>- Dazu wird die Verwaltung gebeten, Gespräche mit den kreiseigenen Schulen zu führen, die – nach einer Prüfung – geeignete Flächen zur Entsiegelung haben. Daran anschließend ist gemeinsam mit mindestens einer Schule eine klimaresistentere Freianlagengestaltung zu entwickeln und modellhaft umzusetzen.<br>- In einem ersten Schritt wird für die Planung und Umgestaltung von mindestens einem Schulhof einer kreiseigenen Schule ein Betrag in Höhe von <u>150.000 €</u> in den Haushalt 2024 eingestellt<br>Nach Abschluss des Projektes ist eine Evaluation geplant, mit dem Ziel, es in ein jährliches Programm „Coole Schulhöfe“ zu integrieren, bei dem jedes Jahr mindestens ein Schulhof einer kreiseigenen Schule umgestaltet wird. | Einstimmig beschlossen |
| | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Hitzeschutz für die kreiseigenen Schulen (19)<br>S. 198 ff, Produktbereich 030 „Schulträgeraufgaben“<br><br><u>Antrag</u>:<br>Es wird beantragt für die Bereitstellung eines Hitzeschutzes an kreiseigenen Schulen Mittel in Höhe von <u>80.000 €</u> einzustellen.<br><br><u>Aussprache</u>:<br>Die Anträge 18 und 19 werden zusammenfassend diskutiert und beschlossen.<br><br><u>Modifizierter Antrag:</u><br>Die beantragten Mittel werden auf 150.000 € festgesetzt. | |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| 20<br>+<br>23 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Trinkwasser in Kreisschulen (20)<br>S. 198 ff, Produktbereich 030 „Schulträgeraufgaben“<br><br><u>Antrag</u>:<br>Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, welches Kosten-Nutzenverhältnis Trinkwasser-Spender hätten, deren Nutzung den Schülern und dem Schulpersonal kostenfrei zur Verfügung gestellt werden könnte, bzw. an welchen Schulen eine solches Angebot sinnvoll wäre. Bei der Prüfung sollen mindestens folgende Aspekte berücksichtigt werden mit anschließender Umsetzung.<br>1. die Qualität der vorhandenen Trinkwasser-Versorgung über Leitungswasser,<br>2. die bisherige Möglichkeit, sich Trinkwasser aus den Wasserhähnen in mitgebrachte Behälter zu füllen (insbesondere die Tiefe der Waschbecken-Vorrichtung),<br>3. die Kosten, die durch die Anschaffung und regelmäßige Wartung von Trinkwasserspendern pro Spender anfallen, auch unter Berücksichtigung der Variante Miete.<br>Es werden Mittel in Höhe von <u>20.000 €</u> mit <u>Sperrvermerk</u> eingestellt. | Einstimmig beschlossen |
| | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Schaffung von Trinkwasserbrunnen an den vier Berufskollegs in kreiseigener Trägerschaft (23)<br>S. 250 ff, Produktgruppe 030.231 „Berufskollegs“<br><br><u>Antrag</u>:<br>Für die Installation von Trinkwasserbrunnen an den vier Berufskollegs in kreiseigener Trägerschaft werden <u>50.000 €</u> in den Haushalt 2024 eingestellt. Bei der Umsetzung ist zu beachten, dass die Trinkwasserbrunnen stets für die Lernenden und Schulbeschäftigten zugänglich sind. Zur Vermeidung von Wasserverschwendung sollten die Brunnen nur auf Knopfdruck funktionieren. Es soll sowohl das Füllen von Flaschen und Bechern als auch das direkte Trinken ermöglicht werden. Die Wasserqualität ist regelmäßig zu überprüfen. (Die Kosten für die vier Trinkbrunnen belaufen sich auf ca. 12.000 € pro Brunnen. Die Kosten | |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| | | für die Wasserqualitätsprüfung und Wartung betragen für alle vier Brunnen ca. 2.500 € im Jahr.)<br><br>Aussprache:<br>Die Anträge 20 und 23 werden zusammenfassend diskutiert und beschlossen.<br><br>Modifizierter Antrag:<br>Die beantragten Mittel werden auf 50.000 € festgesetzt und sollen mit einem Sperrvermerk versehen werden. | |
| 21 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Sebastianus-Schule in Kaarst - Förderschule im Rhein-Kreis Neuss<br>S. 213 ff, Produkt 030.221.011 „Sebastianus-Schule Kaarst-Holzbüttgen“<br><br>Antrag:<br>Die Verwaltung wird gebeten,<br>1. den baulichen Zustand, die Räumlichkeiten und die Erweiterungsmöglichkeiten kurzfristig für die Sebastianus-Schule zu prüfen und eine zukunftswirksame Investitions-/Sanierungsplanung im Hinblick auf die steigenden Bedarfe mit entsprechendem Zeitplan zu erstellen.<br>2. darüber zu berichten, wann mit einem Erweiterungsbau auf der bestehenden Außenfläche für weitere Klassenzimmer begonnen werden kann.<br>Es ist mit einem Investitionsbedarf für die Jahre 2024 und 2025 von > 1 Mio. Euro zu rechnen. Aus diesem Grund sollen Mittel i. H. v. 500.000 € in den Kreishaushalt 2024 eingestellt werden.<br><br>Aussprache:<br>Die FDP stellt die prekäre Lage an der Sebastianus-Schule dar und möchte, dass in 2024 die beantragten Maßnahmen ergriffen und in 2025 abgeschlossen würden. | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| | | Dezernent Lonnes informiert, dass der Schulbetrieb als Notlösung mit weiteren Containern sichergestellt werde. Es werde in Zusammenarbeit mit dem Baudezernat eine Prüfung des Gebäudes vorgenommen. Wie viel Zeit für die entsprechende Maßnahmenumsetzung benötigt würde, sei derzeit noch unklar. | |
| 22 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Prävention psychischer Erkrankungen in den Berufsschulen des Rhein-Kreises Neuss<br>S. 250 ff, Produktgruppe 030.231 „Berufskollegs“<br><br><u>Antrag</u>:<br>Die Verwaltung wird gebeten, psychische Erkrankungen in der Berufsschule zu thematisieren und geeignete Maßnahmen zur Prävention und Bewältigung zu ergreifen.<br>Hierfür sollen <u>100.000 €</u> in den Haushalt eingestellt werden.<br><br><u>Aussprache</u>:<br>Dezernent Lonnes informiert, dass die vier Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss in Kenntnis gesetzt wurden und von einer Schule bereits Interesse gemeldet wurde. Hierfür solle mit dem Schulpsychologischen Dienst des Rhein-Kreises Neuss zusammengearbeitet werden. Es wird betont, dass eine Zusammenarbeit mit externen Diensten für die Umsetzung notwendig sei. | Einstimmig beschlossen |
| 24 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | AI4Schools<br>S. 276 ff, Produkt 030.243.010 „Zentrale Dienstleistung des Schulträgers“<br><br><u>Antrag</u>:<br>Die Verwaltung wird gebeten, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützte Projekt AI4School an den kreiseigenen Schulen wahlweise für Lehrerinnen und Lehrer oder/und für die Schülerinnen und Schüler anzubieten. Hierfür werden Mittel in Höhe von <u>10.000 €</u> in den Haushalt eingestellt.<br><br><u>Aussprache</u>: | Einstimmig beschlossen |

| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
|---|---|---|---|
| | | Dezernent Lonnes empfiehlt, dass zuerst Lehrerinnen und Lehrer als Mediatoren geschult würden. | |
| 25 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Medienkompetenzkurse für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger<br>S. 286 ff, Produkt 050.351.010 „Allgemeine Sozialverwaltung“<br><br>Antrag:<br>Die Verwaltung wird gebeten, Medienkompetenzkurse für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu entwickeln und anzubieten. Hierbei sollen insbesondere das Medienzentrum und das TZG für eine Umsetzung angesprochen werden. Hierfür sollen Mittel in Höhe von 10.000 € in den Kreishaushalt eingestellt werden.<br><br>Aussprache:<br>Bündnis 90/Die Grünen verweisen auf den Antrag „Digital mobil im Alter“ aus Vorjahren, bei den Mentoren ausgebildet werden sollten, welche dann ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger schulen. Hierfür wurde damals vom TZG ein Konzept ausgearbeitet, auf welches man sicherlich zurückkommen könne. | Einstimmig beschlossen |
| 26 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Digitalisierung des Kreismuseums zur Kosteneinsparung bei gleichzeitiger Erhaltung des kulturellen Angebots<br>S. 298 ff, Produkt 040.252.010 „Kulturzentrum Dormagen-Zons“<br><br>Antrag:<br>Wir beantragen die Prüfung und Umsetzung der Digitalisierung des Kreismuseums, um langfristige Kosteneinsparungen zu realisieren und trotzdem das kulturelle Angebot nachhaltig zu sichern. Dafür sollen 10.000 € in den Kreishaushalt eingestellt werden.<br><br>Aussprache:<br>Dezernent Lonnes führt aus, dass ein Digitalisierungskonzept für die Kultureinrichtungen bereits existiere und stetig an der Umsetzung dieses Konzepts gear- | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| | | beitet werde. Dieses Konzept umfasse somit auch die Digitalisierung des Kreismuseum Dormagen-Zons. Es ergebe sich die Problematik, dass bei Fortführung der Arbeit auf Grundlage von Honorarverträgen die Honorarkräfte zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rhein-Kreises Neuss würden. Hierzu werde die Verwaltung jedoch nochmals Gespräche führen. Herr Lonnes begrüße den Antrag, da er insgesamt zum Weiterkommen des Konzepts beitrage. | |
| 27 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Kreismusikschule: Erwerb von Musikinstrumenten<br>S. 312 ff, Produkt 040.263.010 „Musikschule Rhein-Kreis Neuss“<br><br>Antrag:<br>Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum beantragen die Unterstützung der Kreismusikschule beim Erwerb benötigter Musikinstrumente durch Haushaltmittel in Höhe von 4.500 € für das Jahr 2024. | Einstimmig beschlossen |
| 28<br>+<br>29 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum<br><br>SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Digitalplattform Kultur für den Rhein-Kreis Neuss (28)<br>S. 317 ff, Produkt 040.281.011 „Kulturpflege“<br><br>Antrag:<br>Es wird die Einstellung von Mitteln in Höhe von 100.000 € in den Kreishaushalt 2024 zur Finanzierung der Einrichtung einer Digitalplattform Kultur beantragt. Als Anschubfinanzierung sollen hierbei die bereits im März 2022 beantragten 10.000 Euro für die Erstellung eines Bildbandes Corona-Helfer dienen.<br>Die Wartung und Pflege der Plattform soll durch die für die Sitzung des Personalausschusses am 04. März 2024 beantragte Schaffung einer halben Planstelle sichergestellt werden.<br><br>Haushaltsantrag zur weiteren Umsetzung des Interkommunalen Kulturentwicklungsplans (29)<br>S. 317 ff, Produkt 040.281.011 „Kulturpflege“<br><br>Antrag: | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| | | Für die weitere Umsetzung des Interkommunalen Kulturentwicklungsplans mit dem Schwerpunkt kreisweite digitale Kulturplattform werden 100.000 € für das Jahr 2024 bereitgestellt.<br><br>Aussprache:<br>Die Anträge 28 und 29 werden zusammenfassend diskutiert und beschlossen.<br>Dezernent Lonnes informiert, dass eine funktionale Ausschreibung stattfinden würde, damit die beste Lösung bzw. das beste Angebot gefunden werden könne.<br>Landrat Petrauschke führt aus, dass die halbe Planstelle im Amt für Öffentlichkeitsarbeit eingebracht werden solle. | |
| 30 | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Politische Bildungsarbeit unterstützen - Gedenkstättenfahrten fördern<br>S. 317 ff, Produkt 040.281.011 „Kulturpflege“<br><br>Antrag:<br>Der Rhein-Kreis Neuss beschließt ein Förderprogramm um Gedenkstätten- und Erinnerungsfahrten, die durch Verbände, Vereine und Einrichtungen im Rhein-Kreis Neuss angeboten werden, mit einem Zuschuss in Höhe von 50 Prozent der Kosten – maximal 500 € – zu unterstützen.<br>Ziel ist es, die politische Bildungsarbeit im Rhein-Kreis Neuss zu stärken und insbesondere ehrenamtliches Engagement für Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Rhein-Kreis Neuss zu fördern.<br>Zunächst werden im Haushaltsjahr 2024 30.000 € bereitgestellt.<br>Nach einer einjährigen Erprobungsphase ist dem Kreistag zu berichten, wie das Unterstützungsangebot angenommen worden ist und zu prüfen, ob die Mittel ggf. verstetigt oder erhöht werden.<br>Darüber hinaus ist zu prüfen, ob weitere Haushaltsmittel notwendig sind, um die vom Kreistag in seiner Sitzung am 28. Dezember 2008 im Zusammenhang mit der verabschiedeten Resolution „Erklärung für Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Rhein-Kreis Neuss“ (Sitzungsvorlage-Nr. 010/492/2008) beschlossenen | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| | | Maßnahmen zu aktualisieren und entsprechend umzusetzen. Die seinerzeit verabschiedete Resolution wird bekräftigt.<br><br>Aussprache:<br>Landrat Petrauschke erläutert, dass die Nutzung des Geldes anders gestaltet werden könne. Vor allem sollen Fördermöglichkeiten geprüft werden.<br>Die CDU unterstützt den Antrag grundsätzlich, distanziert sich aber in Teilen von der Begründung des Antrags.<br>Die SPD stimmt dem Landrat zu, dass von den Mitteln eine Fahrt für den Jugendkreistag getragen werde. Die restlichen Mittel sollen für den im Antrag genannten Zweck verwendet werden. | |
| 31 | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Durchführung einer Fachtagung zu dem Thema „Ausweitung der Unterbringung von Frauen in Konfliktsituationen“<br>S. 341 ff, Produkt 050.331.010 „Förderung der Wohlfahrtspflege“<br><br>Antrag:<br>Für die Durchführung einer Fachtagung zu dem Thema „Ausweitung der Unterbringung von Frauen in Konfliktsituationen“ werden 10.000 € in den Haushalt 2024 eingestellt. | Einstimmig beschlossen |
| 32 | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Durchführung einer Fachtagung zum Thema „Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern im Rhein-Kreis Neuss“<br>S. 341 ff, Produkt 050.331.010 „Förderung der Wohlfahrtspflege“<br><br>Antrag:<br>Für die Durchführung einer Fachtagung zum Thema „Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern im Rhein-Kreis Neuss“ werden 10.000 € in den Haushalt 2024 eingestellt. | Einstimmig beschlossen |
| 33 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Projektbezogene Unterstützung des Berufsförderungszentrum Schlicherum e.V.<br>S. 341 ff, Produkt 050.331.010 „Förderung der Wohlfahrtspflege“ | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| | | Antrag:<br>Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum beantragen die Einstellung von Mitteln in Höhen von 100.000 € zur projektbezogenen Unterstützung des Berufsförderungszentrums Schlicherum e.V. (BFZ Schlicherum) zur Ausweitung des Schulungs- und Vermittlungsangebotes für Schülerinnen und Schüler. | |
| 34 | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Netzwerk von ehrenamtlichen Pflegebegleiter*innen<br>S. 361 ff, Produkt 050.336.010 „Hilfe zur Pflege“<br><br>Antrag:<br>Die Verwaltung wird beauftragt, ein Netzwerk von ehrenamtlichen Pflegebegleiter*innen zur Unterstützung und Begleitung pflegender Angehöriger im Rhein-Kreis Neuss aufzubauen, zu koordinieren, sowie die gewonnenen Ehrenamtlichen in diesem Arbeitsfeld zu qualifizieren, um für die pflegenden Menschen in ihren schwierigen und zum Teil emotional stark fordernden Situationen eine Hilfestellung zu sein. Bestehende Netzwerke und bereits aktive Einrichtungen im Rhein-Kreis Neuss – etwa Pflege- und Hospizdienste – gestärkt und in ihrem Engagement unterstützt werden. Es werden im Haushalt 30.000 € für die Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung und zur Schulung der Ehrenamtlichen sowie eine kleine Aufwandsentschädigung veranschlagt.<br><br>Aussprache:<br>Landrat Petrauschke weist darauf hin, dass der Kreis kein eigenes Netzwerk aufbauen werde, jedoch im Austausch mit den Wohlfahrtsverbänden bleibe. Kreisdirektor Brügge erwähnt die andauernde örtliche Planung sowie den Prozess der Eingliederungshilfe und möchte den vorliegenden Antrag dort miteinbinden. | Einstimmig beschlossen |
| 35 | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Workshop Barrierefreiheit und Inklusion<br>S. 377 ff, Produkt 050.351.010 „Allgemeine Sozialverwaltung“<br><br>Antrag: | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| | | Für die Durchführung eines Workshops zu den Themen „Barrierefreiheit und Aufgaben eines Inklusionsbeauftragten“ mit dem Schwerpunkt „Inklusion für Menschen mit Behinderung“ werden 10.000 € in den Haushalt 2024 eingestellt.<br><br>Aussprache:<br>Landrat Petrauschke weist daraufhin, dass die Verwaltung den Fraktionen ein Inklusionskonzept zur Verfügung gestellt habe. Eine Konferenz mit Betroffenen werde zeitnah angestrebt. | |
| 36 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Optimierung der Integrationsbemühungen durch digitalen Sprachunterricht<br>S. 382 ff, Produkt 050.351.012 „Kommunales Integrationszentrum (KI)“<br><br>Antrag:<br>Um Migranten noch schneller, gezielter und effizienter bei uns im Rhein-Kreis Neuss zu integrieren, beauftragen wir die Kreisverwaltung mit der Evaluierung und möglichen Implementierung eines digitalen Sprachunterrichtsprogramms für Migranten durch den Einsatz von Apps und Online-Kursen.<br>Hierfür sollen 10.000 € in den Kreishaushalt eingestellt werden.<br><br>Aussprache:<br>Landrat Petrauschke führt aus, dass geprüft werde, inwiefern der Kreis tätig werden könne. Ein eigenes Programm könne es mangels Zuständigkeit nicht geben. | Einstimmig beschlossen |
| 36a | | Gewährung eines Zuschusses für den Bereich Integration von Migranten für das Haushaltsjahr 2024<br>S. 382 ff, Produkt 050.351.012 „Kommunales Integrationszentrum (KI)“<br><br>Antrag: | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| | | Antrag auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 20.189,00 € für die Caritas zur Abfederung der Kosten der Tariferhöhung und den steigenden Energiekosten. | |
| 37<br>+<br>38 | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen<br><br>CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Drogenprävention (37)<br>S. 433 ff, Produkt 070.414.010 „Gesundheitsschutz und -pflege“<br><br>Antrag:<br>Bereitstellung von Beratungs- und Unterstützungsleistungen im Rahmen der Drogenberatung, Prävention von Drogenmissbrauch und -konsum.<br>Neue Haushaltsstelle: 100.000 €<br><br>Effektivität und Reichweite der Drogenprävention und Bekämpfung der Drogenkriminalität erhöhen (38)<br>S. 433 ff, Produkt 070.414.010 „Gesundheitsschutz und -pflege“<br><br>Antrag:<br>1. Klärung der Zuständigkeiten zwischen dem Rhein-Kreis Neuss und der Stadt Neuss im Bereich der Drogenprävention und der Bekämpfung der Drogenkriminalität im Kreisgebiet.<br>2. Sofern die Klärung erfolgt ist und diese eine Federführung des Rhein-Kreises Neuss vorsieht, wird in Kooperation mit einem oder mehreren sozialen Trägern ein Konzept zur zielgerichteten Drogenprävention und Bekämpfung der Drogenkriminalität entwickelt.<br>3. Zum Zwecke der Konzeption und deren Umsetzung werden Haushaltsmittel in Höhe von 250.000 € p.a., beginnend mit dem Haushalt 2024, eingestellt.<br>Aussprache:<br>Die Anträge 28 und 29 werden zusammenfassend diskutiert und beschlossen.<br><br>Modifizierter Antrag: | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| | | Die beantragten Mittel werden auf 250.000 € festgesetzt. Die weitere Beratung erfolgt im Gesundheitsausschuss. | |
| 39 | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Einführung eines Stoffwindel-Zuschusses<br>S. 433 ff, Produkt 070.414.010 „Gesundheitsschutz und -pflege“<br><br>Antrag:<br>Der Rhein-Kreis Neuss beschließt die Einführung eines Stoffwindel-Zuschusses für den Neukauf von Stoffwindeln für Kinder und Menschen mit Blasenschwäche in Höhe von 50% der Anschaffungskosten und maximal 200 Euro pro Kind beziehungsweise pro betroffene Person. Im Haushalt werden hierzu 50.000 € eingestellt. | Einstimmig beschlossen |
| 40 | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Einsatz von E-Nutzfahrzeugen für die „Zahnmobile“<br>S. 433 ff, Produkt 070.414.010 „Gesundheitsschutz und -pflege“<br><br>Antrag:<br>Der Rhein-Kreis Neuss beschließt, die beiden abgängigen Prophylaxe-Fahrzeuge – besser bekannt als „Zahnmobile“ – durch E-Nutzfahrzeuge zu ersetzen. Bei der Auswahl der E-Nutzfahrzeuge ist möglichst darauf zu achten, dass diese in der Region gefertigt werden. Für den Kauf und den Umbau der beiden Fahrzeuge sind Mittel in Höhe von 240.000 € in den Haushalt einzustellen.<br><br>Aussprache:<br>Dezernent Vieten erläutert, dass nach Prüfung, ob ein Fahrzeug noch benötigt würde, langfristig alle Fahrzeuge durch Fahrzeuge mit alternativen Antrieben ausgetauscht werden sollen. Die Prophylaxe-Fahrzeuge haben eine geringe Laufleistung (22.000 km und 38.000 km). | Einstimmig beschlossen |
| 40a | mündlicher Antrag Bündnis 90/ Die Grünen | Fortführung Stelle für eine Oecotrophologin/einen Oecotrophologen<br>S. 433 ff, Produkt 070.414.010 „Gesundheitsschutz und -pflege“<br><br>Antrag: | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| | | Die im Haushaltsjahr 2023 durchgeführte Maßnahme soll fortgeführt werden. Hierfür werden 20.000 € in den Haushalt eingestellt. | |
| 41 | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Schaffung einer demenzfreundlichen Kommune<br>S. 433 ff, Produkt 070.414.010 „Gesundheitsschutz und -pflege“<br><br>Antrag:<br>Es sollen Maßnahmen ergriffen werden um die Polizei und andere relevante Dienste in der Unterstützung von Personen mit Demenz zu schulen. Des Weiteren muss eine klare Zuständigkeitsregelung geschaffen werden, die sicherstellt, dass Menschen mit Demenz in Notfallsituationen angemessen betreut und versorgt werden. Ziel ist es, das Zertifikat „demenzfreundliche Kommune“ zu schaffen, in der die Sicherheit und das Wohlergehen von Personen mit Demenz gewährleistet sind. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen der Polizei, dem Gesundheitswesen, der Feuerwehr, dem Rettungsdienst und anderen relevanten Institutionen, um eine umfassende und angemessene Unterstützung zu sichern. Zunächst Prüfung, wie oft solche Personendatenfeststellungen durch Polizei und Ordnungsamt im Kreisgebiet vorkommen. Anschließend soll die Einführung des Siegels „demenzfreundliche Kommune“ durch die Kreisverwaltung geprüft werden. | Einstimmig beschlossen |
| 42 | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Stillfreundliche Kommune<br>S. 433 ff, Produkt 070.414.010 „Gesundheitsschutz und -pflege“<br><br>Antrag:<br>Der Rhein-Kreis Neuss stellt Mittel in Höhe von 3.000 € in den Haushalt ein, um sich an der Aktion „Stillfreundliche Kommune“ zu beteiligen. Eine entsprechende Haushaltstelle wird bei Bedarf geschaffen.<br>Die Mittel werden bereitgestellt, um in jedem kreiseigenen Gebäude Räume entsprechend ausstatten zu können. Der Kreis nimmt darüber hinaus Kontakt mit geeigneten Einrichtungen auf und prüft, ob die Voraussetzungen für den Erwerb der Auszeichnung flächendeckend im Rhein-Kreis Neuss erfüllt werden können. | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| | | Aussprache:<br>Landrat Petrauschke informiert, dass probeweise Räumlichkeiten im Gesundheitsamt Neuss und Grevenbroich eingerichtet werden sollen. | |
| 43 | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Anschaffung von SportBoxen<br>S. 448 ff, Produkt 080.421.010 „Sportförderung“<br><br>Antrag:<br>Für die Anschaffung von sogenannten SportBoxen in den Kommunen des Rhein-Kreises Neuss werden 20.000 € als finanzielle Unterstützung in den Kreis-Haushalt eingestellt.<br><br>Aussprache:<br>Die SPD erläutert, dass es sich zwar nicht um eine originäre Aufgabe des Kreises handele, das Anliegen jedoch an die Gemeinden herangetragen werden solle.<br>Landrat Petrauschke hebt hervor, dass es sich hierbei nicht um eine Aufgabe des Kreises handelt und man den Antrag überdenken solle.<br>Kreisdirektor Brügge ergänzt hierzu, dass man sich vielmehr darauf geeinigt hatte, dass der Rhein-Kreis Neuss für überregionale bzw. kreisweite Sportprojekte zuständig ist. Hiervon würde man abgehen, wenn man nun den Breitensport im Bereich der Infrastruktur unterstützen würde.<br>Die UWG schlägt vor, dass der Kreis in Kontakt mit den Kommunen tritt, ob solche Sportboxen eventuell schon angeschafft wurden, wie zum Beispiel in Dormagen. | Einstimmig beschlossen |
| 43a | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | „Förderlotsen“ für die Sportvereine<br>S. 448 ff, Produkt 080.421.010 „Sportförderung“<br><br>Antrag:<br>Die Verwaltung wird gebeten, in enger Abstimmung mit dem Sportbund Rhein-Kreis Neuss die Tätigkeit und Funktion eines „Förderlotsen“ für die Sportvereine | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| | | im Rhein-Kreis Neuss zu implementieren. Die mögliche organisatorische Einbindung dieser Aufgabe möge die Verwaltung bzw. der Sportbund Rhein-Kreis Neuss in der Sitzung vorstellen. Der Finanzierungsbedarf in 2024 liegt bei 15.000 €. Für die Folgejahre würden sich Kosten von 60.000 € jährlich ergeben.<br><br>Aussprache:<br>Die CDU erklärt, das dieser Antrag zuvor im Sportausschuss besprochen wurde und erläutert, dass es für die Sportvereine unzählige verschiedene Fördermöglichkeiten gäbe. Dies stelle die Vereine vor große Herausforderungen. Ein Förderlotse könne zentral für Information, Beratung und Mitarbeit bei der Antragsstellung eingesetzt werden.<br>Die SPD hebt hervor, dass der Antrag nach zwei Jahren evaluiert werden solle.<br>Die Abstimmung erfolgt über Option 2 der Sitzungsvorlage (52/4012/XVII/2024) aus dem Sportausschuss vom 26.02.2024. | |
| 44 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Aktion Klimabäume<br>S. 457 ff, Produkt 090.511.010 „Kreisentwicklung / Strukturwandel“<br><br>Antrag:<br>Die erfolgreiche Aktion Klimabäume soll nochmals ausgeweitet werden. Für das Jahr 2024 werden zusätzliche Mittel in Höhe von Euro 20.000 € eingestellt und daher werden ab dem Jahr 2024 jährlich 70.000 € fortlaufend bereitgestellt.<br><br>Aussprache:<br>Die Nachfrage der SPD, „ob sichergestellt sei, dass insgesamt 70.000 € im Haushalt zur Verfügung stehen und die Umsetzung des Antrages personell gesichert sei“ wurde durch Landrat Petrauschke bejaht.<br><br>Anmerkung der Verwaltung:<br>Aufgrund der Umsetzung der Aktion Klimabäume durch den Bereich Forstwirtschaft werden die Mittel bei Produkt 130.555.020 „Forstwirtschaft“ veranschlagt. | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| 45 | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Budget für Umweltbildung<br>S. 457 ff, Produkt 090.511.010 „Kreisentwicklung / Strukturwandel“<br><br>Antrag:<br>Der Rhein-Kreis Neuss beschließt ein Budget für Umweltbildung in Höhe von 20.000 €, um beispielsweise die Betreuung von Kindergärten und Schulen an außerschulischen Lernorten, u. a. im Wald, auf Wiesen, an Seen, Bächen, Flüssen, durch interne und externe Fachleute sicherzustellen sowie Erwachsenenbildung im Umweltbereich anzubieten.<br><br>Aussprache:<br>Kreisdirektor Brügge informiert über die Verankerung der Umweltbildung im Klimaschutzkonzept. Seitens der SPD wird betont, dass es sich um Mittel speziell für die Umwelt- und nicht für die Klimabildung handele.<br><br>Anmerkung der Verwaltung:<br>Aufgrund der Umsetzung des Projektes durch das Umweltamt werden die Mittel bei Produkt 140.561.013 „Untere Naturschutzbehörde“ veranschlagt. | Einstimmig beschlossen |
| 46<br>+<br>51 | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Den Strukturwandel-Prozess steuern, weiterentwickeln und dynamisieren (46)<br>S. 457 ff, Produkt 090.511.010 „Kreisentwicklung / Strukturwandel“<br><br>Antrag:<br>1. Eine gemeinsame Gesellschaft mit der Stadt Grevenbroich zur Umsetzung der Werkstattergebnisse für das Kraftwerk Frimmersdorf soll schnell auf den Weg gebracht werden.<br>2. Eine umfangreichere Gesellschaft zur Umsetzung von Strukturwandelprojekten auf der Grundlage eines nachhaltigen Konzepts soll zusätzlich gegründet werden. Sie soll alle Anrainer-Kommunen und auch die Kreispolitik beteiligen sowie potenzielle Investoren bzw. Projektentwickler in den Prozess miteinbeziehen.<br>Die Mittel zur Gründung sowie für Sach- und Personalkosten der beiden Gesellschaften in Höhe von 25.000 € (komplementärer Anteil) und 50.000 € sind aus | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | dem Kreishaushalt „Produkt 090.511.010 – Sachkonto Strukturwandel 529 11320“ zur Verfügung zu stellen.<br>Diesem Konto soll auch weiterhin jährlich 1.000.000 € zugeführt werden, um für die anstehenden Aufgaben ausreichend ausgestattet zu sein sowie die Gesellschaften während ihrer Tätigkeit zu finanzieren.<br><br>Gründung einer Entwicklungsgesellschaft Konversionsprojekt Frimmersdorf (51)<br>S. 587 ff, Produkt 150.573.010 „Finanzanlagen und Bürgschaften“<br><br>Antrag:<br>Es wird beantragt Mittel in Höhe von 25.000 € zur Gründung einer Entwicklungsgesellschaft mit der Stadt Grevenbroich zur Umsetzung des Konversionsprojektes Kraftwerksstandort Frimmersdorf bereitzustellen.<br>Die Mitteleinstellung erfolgt mit Sperrvermerk, der aufgehoben wird, sobald die Stadt Grevenbroich die Bereitstellung von Mitteln in identischer Summe zur Gründung der Gesellschaft vollzogen hat.<br><br>Aussprache:<br>Die Anträge 46 (1. Gesellschaft) und 51 sind gleichlautend, daher werden diese zusammengefasst. Kreisdirektor Brügge merkt an, dass der Kreis in dieser Angelegenheit eng mit der Stadt Grevenbroich zusammenarbeite und bald Ergebnisse erzielt würden.<br><br>Die CDU beantragt für die 2. Gesellschaft aus Antrag 46 (zur Umsetzung von Strukturwandelprojekten) Mittel in Höhe von 25.000 € mit einem Sperrvermerk einzustellen und im Strukturwandelausschuss weiter zu beraten. | |
| 47 | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Erarbeitung eines Radverkehrskonzepts für den Rhein-Kreis Neuss<br>S. 457 ff, Produkt 090.511.010 „Kreisentwicklung / Strukturwandel“<br><br>Antrag: | Antrag zurückgezogen<br>Verweisung in den Haushalt 2025 |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| | | Im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Mobilitätskonzepts für den Rhein-Kreis Neuss soll im Szenario Nahmobilität ein Radverkehrskonzept für den Rhein-Kreis Neuss erarbeitet werden. Im Haushalt werden dafür 100.000 € zur Verfügung gestellt.<br><br>Aussprache:<br>Landrat Petrauschke merkt an, dass das Radverkehrskonzept vom Mobilitätskonzept abgedeckt sei. Kreisdirektor Brügge informiert, dass eine Umsetzung des Radverkehrskonzeptes nicht vor der Haushaltsgenehmigung 2025 möglich sei.<br><br>Modifizierter Antrag:<br>Der Antrag wird für den Haushalt 2024 zurückgezogen und in den Haushalt 2025 verwiesen. | |
| 49 | SPD, Bündnis 90/ Die Grünen | Übernahme der Pflege des Biotops Püllenkamp in Neuss durch den Rhein-Kreis Neuss<br>S. 468 ff, Produkt 090.511.012 „Freiraum-, Landschaftsplanung u. -pflege“<br><br>Antrag:<br>Der Rhein-Kreis Neuss wird beauftragt, die Pflege des Biotops am Püllenkamp hauptamtlich vom BUND Neuss zu übernehmen, da dieser das mit ehrenamtlichen Kräften nicht mehr leisten kann. Dafür wird die Haushaltsstelle Produkt 090.511.012 Freiraum-, Landschaftsplanung- und Pflege, Sachkonto 52420020 um 6.000 € jährlich ab 2024 erhöht.<br><br>Aussprache:<br>Da der Rhein-Kreis Neuss Eigentümer des betroffenen Grundstücks sei, fällt die im Wesentlichen in Rückschnittarbeiten bestehende Pflege auch des Orchideenbestandes in die Zuständigkeit des Kreises. | Einstimmig beschlossen |

| Beschlussprotokoll zu TOP 7: Kreishaushalt 2024 – Beratung über den Entwurf<br>- Anträge der Fraktionen -<br>Beschluss FI/20240305/Ö7 | | | |
|---|---|---|---|
| Lfd. Nr. | Antragsteller (Fraktion) | Antrag | Abstimmungsergebnis |
| 50 | CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum | Unterhaltung der Waldparzellen<br>S. 543 ff, Produkt 130.555.020 „Forstwirtschaft“<br><br>Antrag:<br>Es wird die Erhöhung des Ansatzes zur Unterhaltung der Waldparzellen von 45.000 € um weitere 30.000 € auf dann 75.000 € beantragt, um Nachpflanzungen und deren Pflege sicherstellen zu können.<br><br>Aussprache:<br>Landrat Petrauschke weist darauf hin, dass die fachgerechte Herangehensweise aktuell keine Nachpflanzungen und deren Pflege vorsehe. Durch die natürliche Entwicklung der Waldflächen werden geeignete Anpflanzungen selektiert, die dem Klimawandel ohne großen Pflegeaufwand begegnen. | Einstimmig beschlossen |

| Antrag auf Bezuschussung aus Mitteln des Kreises, die die Verwaltung aus haushaltsrechtlichen Erwägungen nicht aufgenommen hat (sogenannte Wunschliste) | | | |
|---|---|---|---|
| NEU 51.1 | CDU | SKM Neuss e.V.<br>S. 341 ff, Produkt 050.331.010 „Förderung der Wohlfahrtspflege“<br><br>Es sollen 15.000 € p.a. für Männerberatung in den Haushalt eingestellt werden | Einstimmig beschlossen |
| NEU 51.2 | CDU | Caritas Sozialdienste RKN GmbH<br>S. 341 ff, Produkt 050.331.010 „Förderung der Wohlfahrtspflege“<br><br>Für eine Fachberatungs- und Kontaktstelle in Dormagen zur Unterstützung von Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten sollen Mittel in Höhe von 51.783 € in den Haushalt eingestellt werden. | Einstimmig beschlossen |
| NEU 51.4 | CDU | Gemeinnützige Beschäftigungsförderungsgesellschaft mbH RKN<br>S. 341 ff, Produkt 050.331.010 „Förderung der Wohlfahrtspflege“<br><br>Für die Weiterführung des Projekts "Ankommen im RKN" bis Juli 2025 (Beratungsagentur mit inkludiertem Coaching- und Einstiegssprachkursangebot für Personen mit Fluchthintergrund, Schwerpunkt aus Ukraine) sollen in 2024 Mittel in Höhe von 365.000 € und in 2025 Mittel in Höhe von 276.560 € eingestellt werden.<br><br><u>Anmerkung der Verwaltung:</u><br>Für den Antrag Nr. 4 können 260.000 € im Produkt 050.331.010, Konto 5318 0242 bereitgestellt werden. Aus den Ermächtigungsübertragungen stehen 154.510,67 € zur Verfügung. | |
| NEU 51.5 | CDU | Kultur- und Heimatfreunde Stadt Zons e.V.<br>S. 317 ff, Produkt 040.281.011 „Kulturpflege“<br><br>Der Kultur- und Heimatfreunde Stadt Zons e.V. plant auf dem Gebiet der Stadt Zons virtuelle historische Führungen mittels VR-Brillen.<br>Hierfür werden Mittel in Höhe von 15.000 € in den Haushalt eingestellt. | Einstimmig beschlossen |

| | | | |
|---|---|---|---|
| NEU 52 | | Finanzierung der Beschlüsse – Gesamtbeschlussfassung -<br><br>Die Summe der ergebniswirksamen Haushaltsbelastungen aller Anträge der heutigen Sitzung beträgt 2.050.972,00 €. Die Auszahlungen aus Investitionen erhöhen sich um 1.844.500,00 €.<br><br>Nach der Diskussion und Erläuterung durch die Verwaltung wurde folgender modifizierter Antrag zur Abstimmung gestellt:<br><br>Beschlussvorschlag:<br>1. Die politischen Beschlüsse des Finanzausschusses haben für den Ergebnishaushalt ein Volumen von 2.050.972,00 €.<br>2. Die Deckung dieses Betrages erfolgt durch:<br>a. 581.300,00 € Ertrag aus der Gewinnausschüttung Sparkasse<br>b. 700.000,00 € Verringerung der Aufwendungen für Beamte infolge der Abmilderung durch das Sonderzahlungsgesetz<br>c. 770.000,00 € für die K14 Niersbrücke (Mittel stehen aus Ermächtigungsübertragung zur Verfügung)<br>3. Der Kreisumlage-Hebesatz bleibt unverändert bei 32,2 v.H.<br>Es erfolgt eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von 8.507.493,00 € | Mehrheitlich beschlossen<br><br>1 Gegenstimme (AfD) |
| | | Empfehlung des Finanzausschusses an den Kreistag dem Haushalt zuzustimmen | Einstimmig beschlossen<br><br>1 Enthaltung (AfD) |

# Haushaltswirksame Beschlüsse

Ö 7

Stand: 06.03.2024

| Seite | PB | Produkt | Sach-konto | | Bezeichnung | Antrags-Nr. | Ansatz neu 2024 EUR | Ansatz Entwurf + ÄL 2024 EUR | mehr(+) weniger(-) Erträge EUR | mehr(+) weniger(-) Aufwendungen EUR | Aufrechnung EUR |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Ergebnisplan 2024 Gesamtbetrag Entwurf vom 13.12.2023 | | | | 637.523.799 | 645.852.029 | - 8.328.230 |
| | | | | | Änderungsliste vom 15.02.2024 | | | | + 4.471.986 | + 4.651.577 | - 179.591 |
| | | | | | gesamt zu Beginn FA 05.03.2024 | | | | + 641.995.785 | + 650.503.606 | - 8.507.821 |
| | 010 | | | | Innere Verwaltung | Antrags-Nr. | | | | | |
| 54 | 010 | 111 020 | | | Press-/Öffentlichkeitsarbeit | | | | | | |
| | | | 5291 1000 | A | Barrierefreiheit der Kreis-Internetseite | 2 | 15.000 | 0 | + 0 | 15.000 | -8.522.821,00 |
| | | | 5281 1000 | A | Bürgerwettbewerb IoT | 3 | 10.000 | 0 | | 10.000 | -8.532.821,00 |
| | | | 5281 0070 | A | Regionale Lebensmittelversorgung | 5 | 105.000 | 75.000 | | 30.000 | -8.562.821,00 |
| | | | 5318 0000 | A | Unterstützung des Kreisprinzentreffens | 6 | 5.000 | 0 | | 5.000 | -8.567.821,00 |
| 87 | 010 | 111 091 | | | Allgemeine Personalwirtschaft | | | | | | |
| | | | 5291 0000 | A | Errichtung eines Fachkräftekompetenzportal für Menschen, die aus dem Berufsleben ausscheiden oder ausgeschieden sind | 8 | 25.000 | 0 | + 0 | 25.000 | -8.592.821,00 |
| | | | 5291 1530 | A | - Umsetzungsstrategie Desk-Sharing / Kantine für Mitarbeiter = 100T€<br>- Konzept zur Flächenoptimierung beauftragen – Klima schützen und Ressourcen sparen = 150 T € | 9 und 48 | 250.000 | 0 | + 0 | 250.000 | -8.842.821,00 |
| 126 | 010 | 111 123 | | | Informations- und Kommunikationstechnologie | | | | | | |
| | | | 5291 0000 | A | Maßnahmen zur Erhöhung der IT-Sicherheit | 11 und 12 | 627.855 | 477.855 | + 0 | 150.000 | -8.992.821,00 |
| | | | 5291 0000 | A | Nutzung von KI/Cloud Computing, Chat GPT und eines Chatbot in der Kreisverwaltung | 13 | 677.855 | 627.855 | + 0 | 50.000 | -9.042.821,00 |
| | 020 | | | | Sicherheit und Ordnung | Antrags-Nr. | | | | | |
| 154 | 020 | 122 020 | | | Fahr- und Beförderungserlaubnisse | | | | | | |
| | | | 5499 0000 | A | Kostenfreie Nutzung des ÖPNV im Kreisgebiet bei freiwilliger Abgabe des Führerscheins | 14 | 20.000 | 0 | + 0 | 20.000 | -9.062.821,00 |
| 169 | 020 | 122 030 | | | Tiergesundheit, Tierschutz | | | | | | |
| | | | 5499 0000 | A | Unterstützung der Ansiedlung einer Tierklinik | 15 | 20.000 | 0 | + 0 | 20.000 | -9.082.821,00 |
| 188 | 020 | 128 010 | | | Gefahrenabwehr, -vorbeugung | | | | | | |
| | | | 5281 0000 | A | Einrichtung und Absicherung einer Notstromversorgung für den Lokalsender NE-WS 89.4 | 16 | 50.000 | 0 | + 0 | 50.000 | -9.132.821,00 |

| Seite | PB | Produkt | Sach-konto | | Bezeichnung | | Ansatz neu 2024 EUR | Ansatz Entwurf + ÄL 2024 EUR | mehr(+) weniger(-) Erträge EUR | mehr(+) weniger(-) Aufwendungen EUR | Aufrechnung EUR |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 030 | | | | Schulträgeraufgaben | Antrags-Nr. | | | | | |
| 250 ff. | 030 | 231 | | | Berufsschulen | | | | | | |
| | | | 5291 1540 | A | Prävention psychischer Erkrankungen in den Berufsschulen des Rhein-Kreises Neuss | 22 | 100.000 | 0 | + 0 | 100.000 | -9.232.821,00 |
| 276 | 030 | 243 010 | | | Zentrale Dienstleistung des Schulträgers | | | | | | |
| | | | 5291 0000 | A | - Trinkwasser in Kreisschulen<br>- Schaffung von Trinkwasserbrunnen an den vier Berufskollegs in kreiseigener Trägerschaft | 20 und 23 | 50.000 | 0 | + 0 | 50.000 | -9.282.821,00 |
| | | | 5291 1000 | A | AI4Schools | 24 | 10.000 | 0 | + 0 | 10.000 | -9.292.821,00 |
| | | | 5291 1550 | A | - „Coole Schulhöfe“ im Rhein-Kreis Neuss: Klimaresistente Schulhöfe durch Entsiegelung und grüne Gestaltung<br>- Hitzeschutz für die kreiseigenen Schulen | 18 und 19 | 150.000 | 0 | + 0 | 150.000 | -9.442.821,00 |
| | 040 | | | | Kuktur und Wissenschaft | Antrags-Nr. | | | | | |
| 298 | 040 | 252 010 | | | Kulturzentrum Dormagen-Zons | | | | | | |
| | | | 5291 1000 | A | Digitalisierung des Kreismuseums zur Kosteneinsparung bei gleichzeitiger Erhaltung des kulturellen Angebots | 26 | 10.000 | 0 | + 0 | 10.000 | -9.452.821,00 |
| 317 | 040 | 281 011 | | | Kulturpflege | | | | | | |
| | | | 5291 1330 | A | - Digitalplattform Kultur für den Rhein-Kreis Neuss<br>- Haushaltsantrag zur weiteren Umsetzung des Inter-kommunalen Kulturentwicklungsplans | 28 und 29 | 100.000 | 0 | + 0 | 100.000 | -9.552.821,00 |
| | | | 5318 0000 | A | Politische Bildungsarbeit unterstützen - Gedenkstättenfahrten fördern | 30 | 86.400 | 56.400 | + 0 | 30.000 | -9.582.821,00 |
| | | | 5318 0000 | A | Kultur- und Heimatfreunde Zons | WL 5 | 101.400 | 86.400 | + 0 | 15.000 | -9.597.821,00 |
| | 050 | | | | Soziale Leistungen | Antrags-Nr. | | | | | |
| 341 | 050 | 331 010 | | | Förderung der Wohlfahrtspflege | | | | | | |
| | | | 5291 1000 | A | Durchführung einer Fachtagung zu dem Thema „Ausweitung der Unterbringung von Frauen in Konfliktsituationen“ | 31 | 10.000 | 0 | + 0 | 10.000 | -9.607.821,00 |
| | | | 5291 1000 | A | Durchführung einer Fachtagung zum Thema „Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern im Rhein-Kreis Neuss“ | 32 | 20.000 | 10.000 | + 0 | 10.000 | -9.617.821,00 |
| | | | 5318 0200 | A | Projektbezogene Unterstützung des Berufsförderungszentrum Schlicherum e.V. | 33 | 100.000 | 0 | + 0 | 100.000 | -9.717.821,00 |
| | | | 5318 0080 | A | WL-Antrag SKM Neuss e.V. | WL 1 | 15.000 | 0 | + 0 | 15.000 | -9.732.821,00 |
| | | | 5318 0070 | A | WL-Antrag Caritas Sozialdienste RKN GmbH | WL 2 | 346.954 | 295.171 | + 0 | 51.783 | -9.784.604,00 |
| | | | 5318 0242 | A | WL-Antrag "Ankommen im Rhein-Kreis Neuss" Teilbetrag | WL 4 | 760.000 | 500.000 | + 0 | 260.000 | -10.044.604,00 |

| Seite | PB | Produkt | Sach-konto | | Bezeichnung | | Ansatz neu 2024 EUR | Ansatz Entwurf + ÄL 2024 EUR | mehr(+) weniger(-) Erträge EUR | mehr(+) weniger(-) Aufwendungen EUR | Aufrechnung EUR |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 361 | 050 | 336 010 | | | Hilfe zur Pflege | | | | | | |
| | | | 5291 1000 | A | Netzwerk von ehrenamtlichen Pflegebegleiter*innen | 34 | 30.000 | 0 | + 0 | 30.000 | -10.074.604,00 |
| 377 | 050 | 351 010 | | | Allgemeine Sozialverwaltung | | | | | | |
| | | | 5291 0000 | A | Medienkompetenzkurse für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger in Zusammenarbeit mit TZG | 25 | 10.000 | 0 | + 0 | 10.000 | -10.084.604,00 |
| | | | 5291 1000 | A | Workshop Barrierefreiheit und Inklusion | 35 | 10.000 | 0 | + 0 | 10.000 | -10.094.604,00 |
| 382 | 050 | 351 012 | | | Kommunales Integrationszentrum (KI) | | | | | | |
| | | | 5281 1060 | A | Optimierung der Integrationsbemühungen durch digitalen Sprachunterricht | 36 | 30.000 | 20.000 | + 0 | 10.000 | -10.104.604,00 |
| | | | 5318 0610 | A | Gewährung eines Zuschusses für den Bereich Integration von Migranten für das Haushaltsjahr 2024 | 36a | 548.789 | 528.600 | + 0 | 20.189 | -10.124.793,00 |
| | 070 | | | | Gesundheitsdienste | Antrags-Nr. | | | | | |
| 430 | 070 | 414 010 | | | Gesundheitsschutz und -pflege | | | | | | |
| | | | 5291 0310 | A | - Drogenprävention<br>- Effektivität und Reichweite der Drogenprävention und Bekämpfung der Drogenkriminalität erhöhen | 37 und 38 | 250.000 | 0 | + 0 | 250.000 | -10.374.793,00 |
| | | | 5318 0000 | A | Einführung eines Stoffwindel-Zuschusses | 39 | 50.000 | 0 | + 0 | 50.000 | -10.424.793,00 |
| | | | 5241 3020 | A | Schaffung einer stillfreundlichen Kommune | 42 | 3.000 | 0 | + 0 | 3.000 | -10.427.793,00 |
| | | | 5291 1160 | A | Stelle für Oecotrophologin Beschl.kontrolle Nr.33 | mündlich (40a) | 124.700 | 104.700 | + 0 | 20.000 | -10.447.793,00 |
| | 080 | | | | Sportförderung | Antrags-Nr. | | | | | |
| 445 | 080 | 421 010 | | | Sportförderung | | | | | | |
| | | | 5291 1000 | A | Anschaffung von Sportboxen | 43 | 152.500 | 132.500 | + 0 | 20.000 | -10.467.793,00 |
| | | | 5291 1000 | A | „Förderlotsen“ für die Sportvereine im RKN | 43a | 167.500 | 152.500 | + 0 | 15.000 | -10.482.793,00 |
| | 090 | | | | Räuml. Planung/Entwicklung, Geoinformation | Antrags-Nr. | | | | | |
| 468 | 090 | 511 012 | | | Freiraum-, Landschaftsplanung und -pflege | | | | | | |
| | | | 5242 0020 | A | Übernahme der Pflege des Biotops Püllenkamp in Neuss durch den Rhein-Kreis Neuss | 49 | 156.000 | 150.000 | + 0 | 6.000 | -10.488.793,00 |
| | 130 | | | | Natur- und Landschaftspflege | Antrags-Nr. | | | | | |
| 543 | 130 | 555 020 | | | Forstwirtschaft | | | | | | |
| | | | 5242 0190 | A | Unterhaltung Waldparzellen | 50 | 75.000 | 45.000 | + 0 | 30.000 | -10.518.793,00 |
| | | | 5499 3070 | A | Schaffung von Waldflächen/Aktion Klimabäume | 44 | 70.000 | 50.000 | + 0 | 20.000 | -10.538.793,00 |
| | 140 | | | | Umweltschutz | Antrags-Nr. | | | | | |
| 543 | 140 | 561 013 | | | Untere Naturschutzbehörde | | | | | | |
| | | | 5291 1560 | A | Budget für Umweltbildung | 45 | 20.000 | 0 | + 0 | 20.000 | -10.558.793,00 |
| | | | | | Zwischensumme Veränderungen Finanzausschuss vom 05.03.2024 | | | | 0 | 2.050.972 | -2.050.972 |

| Seite | PB | Produkt | Sach-konto | | Bezeichnung | Ansatz neu 2024 EUR | Ansatz Entwurf + ÄL 2024 EUR | mehr(+) weniger(-) Erträge EUR | mehr(+) weniger(-) Aufwendungen EUR | Aufrechnung EUR |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

Deckung des Fehlbedarf aufgrund der Beschlüsse

| | Produkt | | Sach-konto | | | Ansatz neu 2024 EUR | Ansatz Entwurf + ÄL 2024 EUR | mehr(+) weniger(-) Erträge EUR | mehr(+) weniger(-) Aufwendungen EUR | Aufrechnung EUR |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 584 | 150 | 573 010 | 4651 0000 | E | Gewinnausschüttung Sparkasse | 1.617.200 | 1.035.900 | + 581.300 | 0 | -1.469.672,00 |
| 87 | 010 | 111 091 | 5011 0000 | A | Beamte (SonderzahlungsG) | 23.096.505 | 23.796.505 | + 0 | -700.000 | -769.672,00 |
| 519 | 120 | 542 010 | 5242 0051 | A | K 14 Niersbrücke (Bauleistungen für Dritte) | 0 | 770.000 | + 0 | -770.000 | 328,00 |
| | | | | | Überschuss (+)/Fehlbedarf (-) Gesamtergebnisplan | | | 642.577.085 | 651.084.578 | -8.507.493 |

Nach Abzug der Deckungsvorschläge seitens der Verwaltung verbleibt es im Ergebnisplan bei einem Fehlbedarf von -8.507.493 €

Die Verpflichtung des § 75 GO NRW zum Haushaltsausgleich gilt als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können. Dies ist der Fall ist.
Es verbleibt es bei dem im Haushaltsentwurf einschließlich Veränderungsnachweis ermittelten Kreisumlage-Hebesatz von 32,2 v.H.
Die Minderung der Ausgleichsrücklage beläuft sich auf 8.507.493 EUR.

| Seite | PB | Produkt | Sach-konto | | Bezeichnung | | Ansatz neu 2024 EUR | Ansatz Entwurf + ÄL 2024 EUR | mehr(+) weniger(-) Einzahlungen EUR | mehr(+) weniger(-) Auszahlungen EUR | Aufrechnung EUR |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Finanzplan 2024 (Entwurf) 13.12.2023 | | | | | | |
| | | | | | einschl. Änderungsliste vom 15.02.2024 | | | | | | |
| | | | | | a) Lfd. Verwaltungstätigkeit | | | | + 630.521.328 | + 622.764.274 | |
| | | | | | b) Investitions-/Finanzierungstätigkeit (68, 69, 78, 79) | | | | + 24.651.955 | + 47.862.591 | |
| | 010 | | | | Innere Verwaltung | Antrags-Nr. | | | | | |
| 115 | 010 | 111 120 | | | Neu-, Um- Erweiterungsbau | | | | | | |
| | | 7 11112003 710 100 | 7851 0000 | A | Neubau des Jugendamtes des Rhein-Kreises Neuss | 10 | 100.000 | 0 | + 0 | 100.000 | 100.000,00 |
| | 020 | | | | Sicherheit und Ordnung | Antrags-Nr. | | | | | |
| 188 | 020 | 127 011 | | | Kreisleitstelle | | | | | | |
| | | 7 12701106 715 100 | 7851 0000 | A | Planung eines Neubaus der Kreisleitstelle | 17 | 950.000 | 0 | + 0 | 950.000 | 1.050.000,00 |
| | 030 | | | | Schulträgeraufgaben | Antrags-Nr. | | | | | |
| 213 | 030 | 221 011 | | | Sebastianusschule Kaarst-Holzbüttgen | | | | | | |
| | | 7 22101011 710 100 | 7851 0010 | A | Erweiterungsmöglichkeiten | 21 | 500.000 | 0 | + 0 | 500.000 | 1.550.000,00 |
| | 040 | | | | Kultur und Wissenschaft | Antrags-Nr. | | | | | |
| 312 | 040 | 263 010 | | | Musikschule Rhein-Kreis Neuss | | | | | | |
| | | 7 26301001 715 100 | 7831 0000 | A | Erwerb von Musikinstrumenten | 27 | 9.500 | 5.000 | + 0 | 4.500 | 1.554.500,00 |
| | 070 | | | | Gesundheitsdienste | Antrags-Nr. | | | | | |
| 433 | 070 | 414 010 | | | Gesundheitsschutz, -pflege | | | | | | |
| | | 7 41401003 715 100 | 7831 0010 | A | Einsatz von E-Nutzfahrzeugen für die „Zahnmobile“ | 40 | 240.000 | 0 | + 0 | 240.000 | 1.794.500,00 |
| | 150 | | | | Wirtschaft und Tourismus | Antrags-Nr. | | | | | |
| 584 | 150 | 573 010 | | | Finanzanlagen und Bürgschaften | | | | | | |
| | | 7 57301009 730 100 | 7848 0000 | A | Gründung einer Entwicklungsgesellschaft Konversionsprojekt Frimmersdorf | 46 und 51 | 50.000 | 0 | + 0 | 50.000 | 1.844.500,00 |
| | | | | | Summe Veränderungen Investitionstätigkeit | | | | 0 | 1.844.500 | -1.844.500 |
| | | | | | Summe Veränderungen lfd. Verwaltungstätigkeit (Übertrag vom Ergebnisplan) | | | | 581.300 | 580.972 | 328 |
| | | | | | Finanzplan 2024 neu | | | | | | |
| | | | | | a) Lfd. Verwaltungstätigkeit | | | | 631.102.628 | 623.345.246 | 7.757.382 |
| | | | | | b) Investitions-/Finanzierungstätigkeit (68, 69, 78, 79) | | | | 24.651.955 | 49.707.091 | -25.055.136 |

## Auswirkungen auf die Haushaltssatzung 2024

| | | |
|---|---|---|
| § 1 | Ergebnisplan | |
| | Gesamtbetrag der Erträge | 642.577.085 € |
| | Gesamtbetrag der Aufwendungen | 651.084.578 € |
| | Finanzplan | |
| | Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 631.102.628 € |
| | Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 623.345.246 € |
| | Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit | 24.651.955 € |
| | Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit | 49.707.091 € |
| § 2 | Gesamtbetrag der Kredite | 15.000.000 € |
| § 3 | Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen | 0 € |
| § 4 | Verringerung der Ausgleichsrücklage | -8.507.493 € |
| § 5 | Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung | 75.000.000 € |
| § 6 Zif. 1 | Hebesatz der Kreisumlage | 32,20 |
| § 6 Zif. 1 Satz 2 | Soweit sich die kreisangehörigen Gemeinden durch Satzungsregelung an den Netto- aufwendungen im Bereich des SGB II beteiligen, werden der Umlagegrundlagen nicht erhoben. | 1,65 v.H. |
| | 50% der Nettoaufwendungen werden nach der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften abgerechnet. | 14.105.600 € |
| § 6 Zif. 2 | Mehrbelastung Musikschule Rhein-Kreis Neuss | |
| | Grevenbroich | 0,331 v.H. |
| | Kaarst | 0,288 v.H. |
| | Korschenbroich | 0,550 v.H. |
| | Jüchen | 0,307 v.H. |
| | Rommerskirchen | 0,509 v.H. |
| § 6 Zif. 3 | Hebesatz der Jugendamtsumlage | 26,316 |

Rhein-Kreis Neuss

20 - Amt für Finanzen

Neuss/Grevenbroich, 11.03.2024

# Tischvorlage

**Sitzungsvorlage-Nr. 20/4167/XVII/2024**

| Gremium | Sitzungstermin | Behandlung |
|---|---|---|
| **Kreistag** | 20.03.2024 | öffentlich |

**Tagesordnungspunkt:**

## Einbringung des Entwurfs des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2022

**Sachverhalt:**

Gemäß § 53 KrO in Verbindung mit § 95 GO NRW hat der Kreis zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Es muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises vermitteln und ist zu erläutern.

Der Jahresabschluss besteht aus:

- der Ergebnisrechnung § 39 KomHVO
- der Finanzrechnung § 40 KomHVO
- den Teilrechnungen § 41 KomHVO
- der Bilanz § 42 KomHVO
- dem Anhang § 45 KomHVO
  Dem Anhang ist ein Anlagespiegel (§ 46 KomHVO), ein Forderungsspiegel (§ 47 KomHVO) und ein Verbindlichkeitenspiegel (§ 48 KomHVO) sowie ein Eigenkapitalspiegel und eine Übersicht über die in das folgende Jahr übertragenen Ermächtigungsübertragungen (§ 56 Abs. 3 KomHVO) beizufügen.

Des Weiteren ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht gem. § 49 KomHVO beizufügen.

Nach § 96 GO NRW stellt der Kreistag den vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschluss durch Beschluss fest. Der Feststellung des Jahresabschlusses durch den Kreistag gehen mehrere Verfahrensschritte voraus:

| | |
|---|---|
| § 95 Abs. 5 GO | • Aufstellung des Jahresabschlusses durch den Kämmerer und Bestätigung durch den Landrat<br>• Weiterleitung des bestätigten Entwurfs an den Kreistag |
| § 102 Abs. 1 GO | • Prüfung des Jahresabschlusses durch die örtliche Rechnungsprüfung (Jahresabschlussprüfung) |
| § 102 Abs. 8 GO | • Die mit der Jahresabschlussprüfung Beauftragten haben über Art und Umfang sowie über das Ergebnis der Prüfung zu berichten. Die §§ 321 HGB (Prüfungsbericht) und 322 HGB (Bestätigungsvermerk) geltend entsprechend. |
| § 59 Abs. 3 GO | • Der Rechnungsprüfungsausschuss prüft den Jahresabschluss und den Lagebericht unter Einbezug des Prüfungsberichtes. |
| | • Der Rechnungsprüfungsausschuss bedient sich zur Durchführung der Prüfung der örtlichen Rechnungsprüfung. |
| | • Der Rechnungsprüfungsausschuss hat zu dem Ergebnis der Jahresabschlussprüfung schriftlich gegenüber dem Rat Stellung zu nehmen. |
| | • Am Schluss des Berichtes hat der Rechnungsprüfungsausschuss zu erklären, ob nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung Einwendungen zu erheben sind und ob der den aufgestellten Jahresabschluss billigt. |
| § 96 Abs. 1 GO | • Feststellung des vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschlusses durch den Kreistag<br>• Gleichzeitige Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses bzw. die Behandlung des Fehlbetrages<br>• Entscheidung über die Entlastung des Landrates |
| § 96 Abs. 2 GO | • Anzeige des festgestellten Jahresabschlusses bei der Aufsichtsbehörde<br>• Öffentliche Bekanntmachung des Jahresabschlusses |

Der vom Kreiskämmerer aufgestellte und vom Landrat bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses des Rhein-Kreises Neuss zum 31.12.2022 wird als Anlage beigefügt.

**Beschlussempfehlung:**

Der Kreistag nimmt den Entwurf des Jahresabschlusses des Rhein-Kreises Neuss zum 31.12.2022 zur Kenntnis und weist ihn zur Prüfung dem Rechnungsprüfungsausschuss zu.

rhein kreis neuss

# Entwurf des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2022

**Entwurf der Bilanz des Rhein-Kreises Neuss zum 31.12.2022**

| AKTIVA | 31.12.2022 | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|---|---|---|
| **1 Anlagevermögen** | | | |
| 0 Aufwendungen zur Erhaltung der gem. Leistungsfähigkeit | 8.148.385,63 € | | 5.838.618,67 € |
| 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände | 978.031,56 € | | 1.187.594,85 € |
| 1.2 Sachanlagen | | | |
| 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | | | |
| 1.2.1.1 Grünflächen | 862.299,22 € | | 848.904,22 € |
| 1.2.1.2 Ackerland | 1.930.106,30 € | | 1.975.744,30 € |
| 1.2.1.3 Wald, Forsten | 1.765.700,49 € | | 1.765.700,49 € |
| 1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke | 700.772,04 € | | 631.104,60 € |
| 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | | | |
| 1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen | 0,00 € | | 0,00 € |
| 1.2.2.2 Schulen | 101.566.610,38 € | | 100.928.435,97 € |
| 1.2.2.3 Wohnbauten | 432.493,82 € | | 438.038,05 € |
| 1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude | 53.633.083,16 € | | 49.134.341,57 € |
| 1.2.3 Infrastrukturvermögen | | | |
| 1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens | 17.779.864,57 € | | 17.762.526,57 € |
| 1.2.3.2 Brücken und Tunnel | 9.056.865,00 € | | 9.452.158,32 € |
| 1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen | 0,00 € | | 0,00 € |
| 1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlage | 0,00 € | | 0,00 € |
| 1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen | 40.248.663,73 € | | 46.270.195,19 € |
| 1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens | 0,00 € | | 0,00 € |
| 1.2.3.7 Abfallentsorgungsanlagen | 9.580.355,72 € | | 10.137.001,22 € |
| 1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden | 442.486,38 € | | 466.313,98 € |
| 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 4.064.915,35 € | | 3.904.278,85 € |
| 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 10.131.618,80 € | | 11.623.533,99 € |
| 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.865.750,12 € | | 5.066.128,99 € |
| 1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 7.351.754,70 € | | 11.405.856,97 € |
| 1.3 Finanzanlagen | | | |
| 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen | 46.233.001,87 € | | 46.233.001,87 € |
| 1.3.2 Beteiligungen | 69.863.314,23 € | | 69.661.519,03 € |
| 1.3.3 Sondervermögen | | | |
| 1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens | 39.927.324,41 € | | 36.797.810,58 € |
| 1.3.5 Ausleihungen | | | |
| 1.3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 10.031.219,67 € | | 313.952,29 € |
| 1.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen | 0,00 € | | 0,00 € |
| 1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen | 0,00 € | | 0,00 € |
| 1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen | 934.935,16 € | | 1.055.180,61 € |
| Summe Anlagevermögen | | 432.381.166,68 € | |
| **2 Umlaufvermögen** | | | |
| 2.1 Vorräte | | | |
| 2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren | 1.155.064,84 € | | 932.592,90 € |
| 2.1.2 Geleistete Anzahlungen | 0,00 € | | 0,00 € |
| 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen | | | |
| 2.2.1.1 Gebühren | 9.233.439,70 € | | 8.188.153,55 € |
| 2.2.1.2 Beiträge | 0,00 € | | 0,00 € |
| 2.2.1.3 Steuern | 0,00 € | | 0,00 € |
| 2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen | 26.761.636,97 € | | 27.356.375,06 € |
| 2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen | 16.985.461,18 € | | 21.801.447,93 € |
| 2.2.2 Privatrechtliche Forderungen | | | |
| 2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich | 1.322.484,39 € | | 1.690.644,58 € |
| 2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich | 212,70 € | | 0,00 € |
| 2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen | 174.432,62 € | | 36.205,40 € |
| 2.2.2.4 gegen Beteiligungen | 0,00 € | | 0,00 € |
| 2.2.2.5 gegen Sondervermögen | 0,00 € | | 0,00 € |
| 2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände | 889.759,35 € | | 1.008.911,53 € |
| 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens | 0,00 € | | 0,00 € |
| 2.4 Liquide Mittel | 79.014.981,97 € | | 60.104.523,68 € |
| Summe Umlaufvermögen | | 135.537.473,72 € | |
| **3 Aktive Rechnungsabgrenzung** | 79.767.233,13 € | | 78.309.487,14 € |
| **Summe der Aktiva** | **655.834.259,16 €** | | **632.326.282,95 €** |

Aufgestellt:
Neuss/Grevenbroich. 19.03.2024

Dr. Martin Stiller
Kreiskämmerer

**Entwurf der Bilanz des Rhein-Kreises Neuss zum 31.12.2022**

| PASSIVA | | 31.12.2022 | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|---|---|---|---|
| **1.** | **Eigenkapital** | | | |
| 1.1 | Allgemeine Rücklage | 86.178.524,37 € | | 86.106.540,16 € |
| 1.2 | Sonderrücklagen | 1.917.344,55 € | | 1.917.344,55 € |
| 1.3 | Ausgleichsrücklage | 41.165.766,35 € | | 35.062.124,43 € |
| 1.4 | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 14.662.249,89 € | | 6.103.641,92 € |
| | Summe Eigenkapital | | 143.923.885,16 € | |
| **2.** | **Sonderposten** | | | |
| 2.1 | für Zuwendungen | 54.955.209,12 € | | 57.844.958,57 € |
| 2.2 | für Beiträge | 272.569,87 € | | 272.726,27 € |
| 2.3 | für den Gebührenausgleich | 1.322.000,16 € | | 1.322.000,16 € |
| 2.4 | Sonstige Sonderposten | 3.923.382,71 € | | 3.516.291,64 € |
| | Summe Sonderposten | | 60.473.161,86 € | |
| **3.** | **Rückstellungen** | | | |
| 3.1 | Pensionsrückstellungen | 249.234.375,00 € | | 240.110.707,00 € |
| 3.2 | Rückstellungen für Deponien und Altlasten | 64.571.870,26 € | | 65.940.874,86 € |
| 3.3 | Instandhaltungsrückstellungen | 5.940.658,06 € | | 6.215.161,53 € |
| 3.4 | Sonstige Rückstellungen | 39.415.296,51 € | | 33.545.358,47 € |
| | Summe Rückstellungen | | 359.162.199,83 € | |
| **4.** | **Verbindlichkeiten** | | | |
| 4.1 | Anleihen | | | |
| 4.1.1 | für Investitionen | 0,00 € | | 0,00 € |
| 4.1.2 | zur Liquiditätssicherung | 0,00 € | | 0,00 € |
| 4.2 | Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | | | |
| 4.2.1 | von verbundenen Unternehmen | 0,00 € | | 0,00 € |
| 4.2.2 | von Beteiligungen | 0,00 € | | 0,00 € |
| 4.2.3 | von Sondervermögen | 0,00 € | | 0,00 € |
| 4.2.4 | vom öffentlichen Bereich | 3.159,93 € | | 20.011,96 € |
| 4.2.5 | von Kreditinstituten | 31.408.631,38 € | | 35.974.120,66 € |
| 4.3 | Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung | 11.453.006,48 € | | 13.633.374,09 € |
| 4.4 | Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 0,00 € | | 0,00 € |
| 4.5 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 5.646.435,83 € | | 5.065.714,57 € |
| 4.6 | Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 5.174.214,16 € | | 6.653.481,78 € |
| 4.7 | Sonstige Verbindlichkeiten | 8.254.361,08 € | | 6.720.503,53 € |
| 4.8 | Erhaltene Anzahlungen | 15.907.365,98 € | | 14.065.289,16 € |
| | Summe Verbindlichkeiten | | 77.847.174,84 € | |
| **5.** | **Passive Rechnungsabgrenzung** | 14.427.837,47 € | | 12.236.057,64 € |
| | **Summe der Passiva** | **655.834.259,16 €** | | **632.326.282,95 €** |

Bestätigt:
Neuss/Grevenbroich, den 19.03.2024

Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat

# Jahresabschluss 2022

## Ergebnisrechnung

| Nr. | Bezeichnung | Jahresergebnis 2021 | fortge-schriebener Ansatz 2022 *) | davon Ermächti-gungs-übertrag-ungen aus dem Vorjahr 2021 | Ist-Ergebnis 2022 | Vergleich Ansatz/Ist | Ermächtigungs übertragungen in das Folgejahr 2023 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1 | Steuern und ähnliche Abgaben | 9.691.608,89 | 9.000.000 | 0 | 9.348.789,56 | 348.789,56 | 0 |
| 2 | Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 374.847.798,48 | 392.552.128 | 0 | 376.294.790,52 | -16.257.337,48 | 0 |
| 3 | sonstige Transfererträge | 4.408.073,81 | 3.046.100 | 0 | 3.578.107,58 | 532.007,58 | 0 |
| 4 | öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 54.899.889,67 | 58.958.064 | 0 | 56.519.888,77 | -2.438.175,23 | 0 |
| 5 | privatrechtliche Leistungsentgelte | 6.236.621,55 | 6.225.615 | 0 | 6.477.860,38 | 252.245,38 | 0 |
| 6 | Kostenerstattungen und -umlagen | 125.433.812,90 | 125.535.292 | 0 | 129.174.791,46 | 3.639.499,46 | 0 |
| 7 | sonstige ordentliche Erträge | 8.954.268,33 | 8.438.703 | 0 | 10.442.186,10 | 2.003.483,10 | 0 |
| 8 | aktivierte Eigenleistungen | 260.419,69 | 190.000 | 0 | 196.127,45 | 6.127,45 | 0 |
| 9 | Bestandsveränderungen | 0,00 | 0 | 0 | 0,00 | 0,00 | 0 |
| **10** | **Ordentliche Erträge** | **584.732.493,32** | **603.945.902** | **0** | **592.032.541,82** | **-11.913.360,18** | **0** |
| 11 | Personalaufwendungen | 65.127.696,88 | 80.327.823 | 39.267 | 68.187.655,25 | -12.140.167,75 | 3.000 |
| 12 | Versorungsaufwendungen | 18.956.899,03 | 12.257.265 | 0 | 21.809.498,58 | 9.552.233,58 | 0 |
| 13 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 84.826.157,22 | 129.506.276 | 22.842.500 | 85.223.570,31 | -44.282.705,69 | 34.365.283 |
| 14 | bilanzielle Abschreibungen | 16.023.856,51 | 14.783.327 | 0 | 15.612.166,27 | 828.839,27 | 0 |
| 15 | Transferaufwendungen | 277.593.325,99 | 284.677.703 | 2.684.027 | 269.935.850,63 | -14.741.852,37 | 3.938.385 |
| 16 | sonstige ordentliche Aufwendungen | 114.355.822,64 | 117.070.295 | 2.218.514 | 119.886.333,00 | 2.816.038,00 | 4.323.487 |
| **17** | **ordentliche Aufwendungen** | **576.883.758,27** | **638.622.688** | **27.784.308** | **580.655.074,04** | **-57.967.614,96** | **42.630.156** |
| **18** | **Ordentliches Ergebnis** | **7.848.735,05** | **-34.676.786** | **-27.784.308** | **11.377.467,78** | **46.054.254,78** | **42.630.156** |
| 19 | Finanzerträge | 714.621,81 | 1.807.060 | 0 | 2.500.033,74 | -692.973,74 | 0 |
| 20 | Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 1.439.592,00 | 1.737.535 | 0 | 1.525.018,59 | -212.516,41 | 0 |
| **21** | **Finanzergebnis** | **-724.970,19** | **69.525** | **0** | **975.015,15** | **-905.490,15** | **0** |
| **22** | **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** | **7.123.764,86** | **-34.607.261** | **-27.784.308** | **12.352.482,93** | **46.959.744,93** | **42.630.156** |
| 23 | außerordentliche Erträge | 1.271.651,60 | 0 | 0 | 2.309.766,96 | 2.309.766,96 | 0 |
| 24 | außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0 | 0 | | 0,00 | 0 |
| **25** | **außerordentliches Ergebnis** | **1.271.651,60** | **0** | **0,00** | **2.309.766,96** | **2.309.766,96** | **0** |
| **26** | **JAHRESERGEBNIS** | **8.395.416,46** | **-34.607.261** | **-27.784.308** | **14.662.249,89** | **49.269.511,89** | **42.630.156** |

nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 27 | Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen | 12.763,90 | | | 78.601,19 | | |
| 28 | Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen | 48.704,93 | | | 28.478,34 | | |
| 29 | Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen | | | | 35.095,32 | | |
| 30 | Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen | | | | | | |
| 31 | Verrechnungssaldo | 61.468,83 | | | 71.984,21 | | |
| 32 | **Haushaltswirtschaftliches Jahresergebnis** (Jahresergebnis plus Verrechnungssaldo) | 8.456.885,29 | | | 14.734.234,10 | | |

*) **Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres:**

Im Rahmen der Ausführung der Haushaltswirtschaft können die im Haushaltsplan veranschlagten Ermächtigungen verschiedenen Anpassungen bzw. Fortschreibungen unterliegen:

- Nachtragssatzung gem. § 81 GO NRW
- Ermächtigungsübertragungen nach § 22 KomHVO NRW

Derartige Anpassungen der Haushaltspositionen werden als Planfortschreibungen bezeichnet und führen zum "fortgeschriebenen Planansatz". Durch sie werden die ursprünglich beschlossenen und im Haushaltsplan veranschlagten Ermächtigungen aufgrund von zulässigen haushaltswirtschaftlichen Maßnahmen und Entscheidungen verändert.

# Jahresabschluss 2022
## Finanzrechnung

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis 2021 | fort-geschriebener Ansatz 2022 | davon Ermächti-gungsübertrag-ungen aus dem Vorjahr 2021 | Ist-Ergebnis 2022 | Vergleich Ansatz/Ist | Ermächtigungs-übertragungen in das Folgejahr 2023 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1 | Steuern und ähnliche Abgaben | 9.691.608,89 | 9.000.000 | 0 | 9.348.789,56 | 348.789,56 | 0 |
| 2 | Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 356.829.091,89 | 385.478.277 | 0 | 375.944.074,01 | -9.534.202,99 | 0 |
| 3 | sonstige Transfereinzahlungen | 4.754.608,23 | 3.046.100 | 0 | 3.549.805,73 | 503.705,73 | 0 |
| 4 | öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 52.168.745,55 | 58.757.907 | 0 | 55.643.667,20 | -3.114.239,80 | 0 |
| 5 | privatrechtliche Leistungsentgelte | 6.088.542,11 | 6.225.615 | 0 | 6.609.677,07 | 384.062,07 | 0 |
| 6 | Kostenerstattungen und -umlagen | 123.440.194,35 | 125.535.292 | 0 | 128.596.375,27 | 3.061.083,27 | 0 |
| 7 | sonstige Einzahlungen | 12.077.499,64 | 5.029.000 | 0 | 12.304.372,32 | 7.275.372,32 | 0 |
| 8 | Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | 719.820,17 | 1.807.060 | 0 | 2.255.295,11 | 448.235,11 | 0 |
| **9** | **Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit** | **565.770.110,83** | **594.879.251** | **0,00** | **594.252.056,27** | **-627.194,73** | **0** |
| 10 | Personalauszahlungen | 62.768.286,35 | 69.064.850 | 39.267 | 66.360.216,28 | -2.704.633,99 | 3.000 |
| 11 | Versorgungsauszahlungen | 11.396.191,34 | 11.587.500 | 0 | 12.916.723,71 | 1.329.223,77 | 0 |
| 12 | Sach- und Dienstleistungen | 82.995.197,74 | 129.506.276 | 22.842.500 | 84.381.386,93 | -45.124.889,69 | 34.365.283 |
| 13 | Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen | 1.450.616,50 | 1.737.535 | 0 | 1.763.396,34 | 25.861,34 | 0 |
| 14 | Transferauszahlungen | 277.103.677,44 | 284.677.703 | 2.684.027 | 274.464.772,46 | -10.212.930,82 | 3.938.385 |
| 15 | sonstige Auszahlungen | 107.063.123,20 | 115.992.105 | 2.218.514 | 116.305.837,77 | 313.733,25 | 4.323.487 |
| **16** | **Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** | **542.777.092,57** | **612.565.968** | **27.784.308** | **556.192.333,49** | **-56.373.634,60** | **42.630.156** |
| **17** | **Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** | **22.993.018,26** | **-17.686.717** | **-27.784.308** | **38.059.722,78** | **55.746.439,47** | **-42.630.156** |
| 18 | Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | 10.872.543,52 | 15.890.830 | 0 | 8.579.963,10 | -7.310.867,29 | 0 |
| 19 | Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen | 523.167,93 | 1.096.000 | 0 | 422.725,98 | -673.274,02 | 0 |
| 20 | Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen | 204.649,09 | 157.212 | 0 | 194.504,41 | 37.292,41 | 0 |
| 21 | Einzahlungen aus Beiträgen und ähnl. Entgelten | 68.517,76 | 20.000 | 0 | 98.861,56 | 78.861,56 | 0 |
| 22 | Sonstige Investitionseinzahlungen | 0,00 | 3.000 | 0 | 0,00 | -3.000,00 | 0 |
| **23** | **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** | **11.668.878,30** | **17.167.042** | **0** | **9.296.055,05** | **-7.870.987,34** | **0** |
| 24 | Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 112.388,78 | 10.589.991 | 8.527.456 | 322.717,66 | -10.267.273,73 | 10.011.830 |
| 25 | Auszahlungen für Baumaßnahmen | 3.752.156,04 | 45.514.110 | 30.105.110 | 3.065.009,50 | -42.449.100,16 | 39.282.994 |
| 26 | Erwerb von beweglichem Anlagevermögen | 6.273.820,33 | 13.089.785 | 8.985.925 | 1.614.207,79 | -11.475.576,82 | 1.049.872 |
| 27 | Erwerb von Finanzanlagen | 4.277.200,00 | 12.115.200 | 5.500.000 | 4.242.895,20 | -7.872.304,80 | 7.813.205 |
| 28 | Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen | 3.083.150,00 | 5.122.500 | 0 | 2.712.804,81 | -2.409.695,19 | 1.870.000 |
| 29 | Sonstige Investitionsauszahlungen | 0,00 | 0 | 0 | | 0,00 | 0 |
| **30** | **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** | **17.498.715,15** | **86.431.586** | **53.118.491** | **11.957.634,96** | **-74.473.950,70** | **60.027.901** |
| **31** | **Saldo aus Investitionstätigkeit** | **-5.829.836,85** | **-69.264.544** | **-53.118.491** | **-2.661.579,91** | **66.602.963,36** | **60.027.901** |
| **32** | **Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag** | **17.163.181,41** | **-86.951.261** | **-80.902.798** | **35.398.142,87** | **122.349.403,83** | **102.658.056** |
| 33 | Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen | 0,00 | 2.201.500 | 0 | | -2.201.500,00 | 0 |
| 34 | Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung | 11.501.706,32 | 0 | 0 | 9.690.788,10 | 9.690.788,10 | 0 |
| 35 | Tilgung und Gewährung von Darlehen | 4.903.141,06 | 8.524.783 | 0 | 14.430.659,95 | 5.905.876,95 | 0 |
| 36 | Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung | | | 0 | | 0,00 | 0 |
| **37** | **Saldo aus Finanzierungstätigkeit** | **6.598.565,26** | **-6.323.283** | **0** | **-4.739.871,85** | **1.583.411,15** | **0** |
| **38** | **Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln** | **23.761.746,67** | **-93.274.544** | **-80.902.798** | **30.658.271,02** | **123.932.814,98** | **102.658.056** |
| 39 | Anfangsbestand an Finanzmitteln | 35.528.587,94 | | | 48.602.817,36 | | |
| 40 | Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln | 814.189,07 | | | -246.106,41 | | |
| **41** | **Liquide Mittel** | **60.104.523,68** | | | **79.014.981,97** | | |

## Rhein-Kreis Neuss

Zu TOP 2 der nichtöffentlichen Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 14.03.2024

# Stellungnahme des Rechnungsprüfungsausschusses zum Jahresabschluss und Lagebericht 2021

Der Rechnungsprüfungsausschuss des Rhein-Kreis Neuss hat den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31. Dezember 2021 geprüft; hierzu hat er sich der Rechnungsprüfung des Rhein-Kreis Neuss bedient. In seine Prüfung hat der Ausschuss den Bericht der Rechnungsprüfung des Rhein-Kreis Neuss über die Prüfung des Jahresabschlusses des Rhein-Kreis Neuss zum 31. Dezember 2021 einbezogen. Der Rechnungsprüfungsausschuss macht sich nach Beratung den Prüfbericht zu Eigen und fasst das Ergebnis schriftlich in Form einer Stellungnahme einschließlich der Erklärung, dass er den vom Kämmerer aufgestellten und vom Landrat bestätigten Jahresabschluss und Lagebericht billigt, zusammen.

„Der gem. § 95 GO NRW aufgestellte Jahresabschluss des Rhein-Kreis Neuss für das Haushaltsjahr 2021, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und den Teilrechnungen sowie der Bilanz und dem Anhang, sowie der Lagebericht wurden nach §§ 59 und 102 GO NRW unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars und der Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände geprüft.

In die Prüfung sind die haushaltsrechtlichen Vorschriften, die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 sowie die ergänzenden örtlichen Satzungen und sonstige ortsrechtliche Bestimmungen, soweit sich diese auf die Haushaltswirtschaft des Rhein-Kreis Neuss beziehen, einbezogen worden.

Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht zu vermittelnden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Rhein-Kreis Neuss wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden konnten.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen sind die Kenntnisse über die Verwaltungstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Rhein-Kreis Neuss sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt worden.

Im Rahmen der Prüfung wurden die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar, Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung hat die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Landrates des Rhein-Kreis Neuss sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts umfasst.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der vom Kämmerer aufgestellte und vom Landrat bestätigte Jahresabschluss und der Lagebericht des Rhein-Kreis Neuss werden gebilligt.

Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Jahresabschluss den haushaltsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der örtlichen

Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen, soweit sich diese auf die Haushaltswirtschaft des Rhein-Kreis Neuss beziehen.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Rhein-Kreis Neuss.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Rhein-Kreis Neuss. Er stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung des Rhein-Kreis Neuss zutreffend dar."

Neuss/Grevenbroich, den 14.03.2024

**Jutta Stüsgen**
Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses

**Elmar Hennecke**
Leiter der Rechnungsprüfung

## Rhein-Kreis Neuss

Zu TOP 3 der nichtöffentlichen Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 14.03.2024

# Stellungnahme des Rechnungsprüfungsausschusses zum Gesamtabschluss und Gesamtlagebericht 2018

Der Rechnungsprüfungsausschuss des Rhein-Kreis Neuss hat den Gesamtabschluss und den Gesamtlagebericht zum 31.12.2018 geprüft; hierzu hat er den Bericht der Rechnungsprüfung zur Prüfung des Gesamtabschlusses des Rhein-Kreises Neuss zum 31.12.2018 einbezogen und beraten, macht ihn sich zu eigen und gibt folgende Stellungnahme ab:

„Wir haben den Gesamtabschluss des Rhein-Kreises Neuss für das Haushaltsjahr 2018, bestehend aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang, nach § 116 Abs. 9 GO NRW unter Einbeziehung des Gesamtlageberichts geprüft. Die Prüfung des Gesamtabschlusses erstreckte sich darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind.

Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Gesamtlagebericht zu vermittelnden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Rhein-Kreises Neuss wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden konnten. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen sind die Kenntnisse über die Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Kreises einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt worden.
Im Rahmen der Prüfung wurden die Nachweise für die Angaben im Gesamtabschluss und Gesamtlagebericht überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung hat die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Gesamtabschluss einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und -methoden sowie der wesentlichen Einschätzungen des Landrates des Rhein-Kreises Neuss und eine Würdigung der Gesamtdarstellung des Gesamtabschlusses und des Gesamtlageberichtes umfasst.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Gesamtabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Gesamtfinanzlage des Rhein-Kreises Neuss.
Der Gesamtlagebericht steht in Einklang mit dem Gesamtabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Gesamtlage des Kreises und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Der Gesamtabschluss und der Gesamtlagebericht des Rhein-Kreises Neuss zum 31. Dezember 2018 werden gebilligt."

Neuss/Grevenbroich, den 14.03.2024

**Jutta Stüsgen**
Vorsitzende des Rechnungs-
prüfungsausschusses

**Elmar Hennecke**
Leiter der Rechnungsprüfung